Körber, Eduard Philipp

Mo. 959

Inv. Nr. 35.261

2772/5

Sum d Sozietätsbibliothek
Jul. Thiel

Acta

Vergl. Nr. 2590. Rigensia 30

Zur Fortsetzung der Liefländischen Alterthümer

an

Herrn Prof. und Conrector

Brotze.

von

Pastor Körber

zu Wendau.

Anno 1800. im Febr.

katalogs
ZA FB
R 4841
LATVIJAS PSR ZINĀTŅU AKADĒMIJA • BIBLIOTĒKA • PUBLIKĀCIJU

1. Abhandlung.

Ueber Menschenknochen und Aschen Krüge
der alten Liven im Kirchsp. Wenden mit Vorsicht
Kreise vom Jahr 1799. von Ed. Körber Prediger
daselbst.

Als ich anno 1795 im Kirchspiel Wenden Inspect. der neuen
prediger Wahl hirselbst predigen war - und den Gaue Ab-
duct alda Haushalten war - machte ich mir Sommer
einen Spatzier Ritt nach der Kaskenschen Sarge Mühle
in Vorsta Arenico - und meinem Frauzimmer ein Frühstück
gewisser vorh bekandten Hügel - zu sehen - vorlies mich
Er einen ganzen Krug ausser der Erde nicht
kleinen Waldscherbe der doch 2 Mühlen tribl. br-
merkt hatte. Vermuthlich konnte ich diese Hügel für
Urnenbehältnisse der Todten der Nordischen Völker halten.
Denn die alten Gräberhügel - die sich Land-
weise über dieselben verbreiten und von denen viele
verwandert ausgegangen oder abgegraben, mus als Rüben
Zu ackerungen gehen, dass sie schon vor ganz Seculo
in ihrer völligen Breite flach haben - liessen mich
ein weil längere Zeit der Hügel anmerken. Ich theilte
diese meinen Reisegefährten meinen Wunsch mit, der dem
ist nachgekommen war - und machten sich willig mit mir gar
Knechten die nächsten besten Hügel zu untersuchen. Allein theils
der Herannahrende Abend - als auch wenige Knochen von
Menschen Knochen und Schrobben - machten dass sich Kein
Dienst - die Arbeit liegen liess. Doch hatten wir schon
ein ziemliches Loch über zwey Klafter tief in den Hügel
gemacht - und ich vermuthete meinen vielleichten Zweck
nicht den Rückweg - die Arbeit gelegentlich - weiter
fortzusetzen.

Nach dieser Zeit verfolgte die traurige Geschichte meines
Vaterlands - dass der Tyrann im Jahr 1795 den 14. Novemb.
den da so vielen Grausen Grausamen wollte zuhorchen - wovon
er auch nach 6 Wochen ein andern. Zwang nachgab d.
sein selbst Jahr darauf - wurde ich an seinen Platz von
meinen guten Hirngespannten zum Prediger vorgeschlag-

2

In diesem neuen und weitläuftigen Weltkugels Revier sahe ich nun meinen Graben ganz vorgestr, bis ins Jahr 1799. nach Johannis mit besonderm Umstand mir meiner Hügel wieder in Vorschein machte.

Balzarius mit zwo Leute aus meinem Dienstheil waren auf der dortigen Boro Mühle gewesen und sahen zur Mühle rufsahen wie ich vor einigen Jahren doch in mein Hügel sahe graben Lust und die Worte fallen lassen, ich kann bey diesem nachgraben gewiß etwas gleiches finden - dessen man mich gesehen sähe. Diesen nahmen sich dieser Lust Mühlgäste an nolam. Da nun der allgem. Volksaberglaube der Johannis Abend für den einzigen Glücklichen Zeitpunct hält, an welchem alleine deponirte Schätze der Erde durch Hexerey abzugewinnen wären; so gingen sie gegen 9 zu dem Hügel der Abend sie war fingen sie sand Werk gleich mit Sonnenuntergang an. Da gingen Hügel nun gaben. Sahen sie so wenig Zeit und Arme - also machen sie nur Lang schnitt durch Ganz oberen 2 Fuß lang und 1 Fuß breit. Nachdem sie nun in dieser Richtung von Mittag gegen Mitternacht fortgraben - und bis auf den Grundfläche - der vorigen Loches kamen sahen sie mit der Schaufel an ein innen Gestäß und zerbrochen Topfen und nach den Scherben zu urtheilen etwa ein A Eimer dick und groß gewesen seyn - A von einer sehr glatten und stark mit kleinen Kiesel als groben Grand Körnern durchsetzten Masse, wovon zur Probe einer Scherbe mit folgte. Da sie nun bereits schon etwas gemüdet, so sprangen sie ins Loch beid und brauchten einer kleiner Weile drauf noch ein anderes Gefäß, mit dem sie bereit kamen um zugehen sich vorzusehen. Eben sie gruben nun mit den Händen der Land rund herum weg. Man sahe den schönen Topf - heraus und setzt nun den Topf der halb nächstliegen Knappen in seinen weißen Rock beut zu gewinnen - allein nachdem sie mehr Schatzgräber die obere Decke von selbem schwarzen Torf sein weg genommen - stiehlt sie zu ihrem größten Entsetzen den Topf - (ich davon nicht Ihnen natürlich einer Abbildung nach der Natur gleichsam sahe -) mit lauten Geschrey und Flüchten

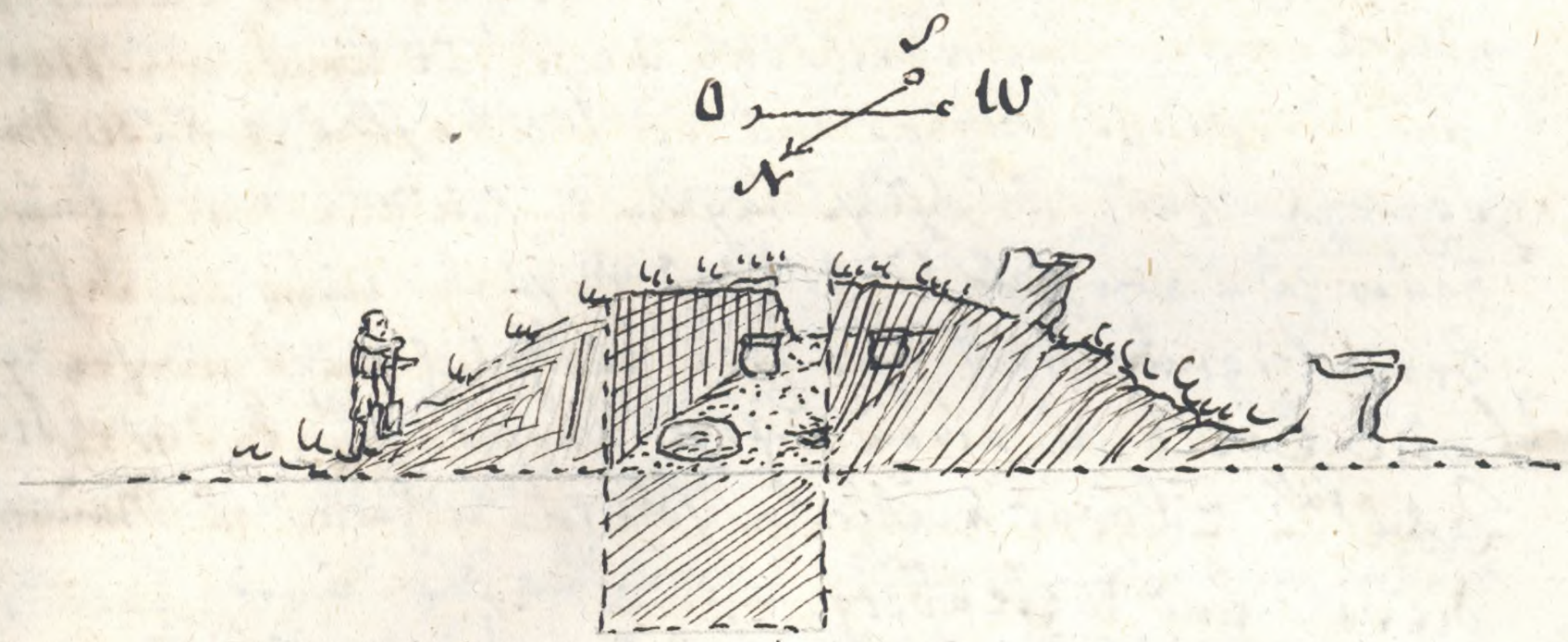
Knochen gefüllt - und nicht so bald bemerkt sie diese
bittre Täuschung - als sie in neuem Wuth die ganze Aus-
gewiss unschätzbaren Denkmahl des Alterthums - in
Stücken schmissen. Konnte man diese gewalt sogleich
als Augen der armen Leidtragenden wahrnehmen - hätten das
Deutsche Volk unfehlbar gethan; wenn sie anders, müsste es
Ihnen in Asche Ehrfurcht gesetzt hätten, welchen Werth jeder
der Vaterlandsliebhaber und Geschichte Forscher beylegt.
Indessen Lassen unsere Gräber den Muth noch nicht sinken.
Manche sind in weiter Graben gegen Norden in einem
Winkel zusammengetragener Knochen und Fischgraten - auf der
andern Seite aber in einen Platten zwischen Lehm Stein, ohne
allen Gattung Kohlen bedeckt sah. Alles dieses haben sie
in Sachen - über die Erde geschüttet - endlich nachdem
sie noch einen Fuss tiefer gegraben - und zwar in einer
ziemlichen Tiefe - so zusammengebrannten Knochen und Gefässen
Asche und weiter - Forschung. Einige Tage darauf
kamen die Gräber und zeigte mir die ganze Sache an.

Gestalt und Form der Gräber.

Das merkwürdige Grab - lag ganz isolirt nicht weit
vom Dorfe - und mogte etwa 1 Fuss über der Erden
sein vorragen die Umkreis war ohngefehr 8 Fuss - Rund
Diesem Grabhügel befindet sich ohngefehr mit zwey Gän-
gen schritt davon gegen Mittag in Damm Wald
noch einige 12 Gräber, gewöhnlich von ganz gleicher
der Gestalt. an der Lage sich nicht weiter noch deutlicher
Seine von einem einzigen mit gepflasterten Graben - das
mit einigen Damm bewachsen. Alle aber bestehen
aus einem hohlen gelben Sand Mass - worin zwey
bis 3 Fuss abgleichen, in der Tiefe Dinge als Kohlen und Knochen
mit Asche in Stücken vermischt enthalten. Die Knochen zei-
gen übrigens deutlich Spuren - als wenn sie
sein - ja an manchen unterscheidet noch die Rauch-Schwärze.
Es sind aber nicht die Leichnisse Einem der Gebrauch ge-
wesen sind. Die Todten - weigstens die Gelden, so wie
Schmuck geblieben - zu verbrennen - nachher auf Origines-

Livoniae. pag. 71. 9. — Da aus nicht besonders Nachrichten
wider diese Gegenstände Einwendungen aus den Scholiasten
des Saxo. Orig. Liv. pag. 134. f. f. und vom 1249. ist.
nun wohl die Nachkommen Livon - das sie und ihre Vor-
fahren die Todten und in allen andern Stücken, die
Gebräuche der Griechen nicht völlig beobachten, sondern ihren
Todten, christlichen Gebräuchen nach, auf die gewöhnliche
Art begraben wollten. pag. 71. 9. Nirgends aber
habe ich einen Einländischen Geschichtschreiber angemerkt gefun-
den - das die Livon ihre verbrannten Knochen und
Asche in besonder Krüge oder Urnen gesammelt und so-
dann unter Hügel begraben hätten. Weshalb ich mir
schmeichle - der wahre zu sein - der diese historische
Novelle dem Vaterlande zuerst bekannt macht.
- so wie auch der Tag der Entdeckung in das Jahr-
Buch jenes in seiner wahren Gestalt für sie
gewagen habe. Wenn sie der neuen wichtigen
Bekanntmachung wohl achten - so bitte ich diese Ent-
deckung Herrn Grieben oder Hannau der Hupel
Bekannt zu machen. Wo die gesammelten Asch gräh
anbricht - so sind sie mehrere Überbleibsel neuer
vorgefallen Todten Mahlzeit - oder wenn den Todten
beigelegten Sachen. Übrigens mag die Zeit diese Ge-
gend genug verwüstet gemacht zu sein - weil die Gräber
an solchen Plätzen die wüste und öde waren - gemacht
worden - Wenn ich bekannte Sammlungen haben und Mün-
zen - so hoffe ich neu paar neuer Gräber beschreiben öffnen
zu lassen - und wenn dann gelegentlich der Resultat
davon - bekannt machen ——.

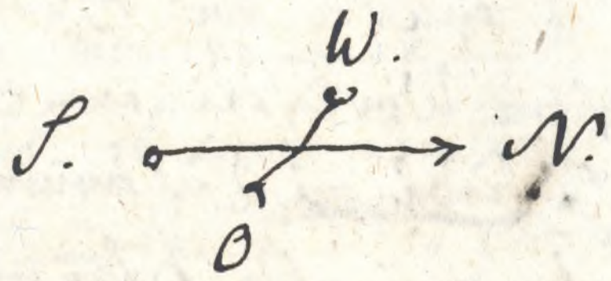
24 Juny 1799.



1 2 3 Fuchs

Das um Johannis 1799 in Wendau'schen vorgefundene Hügel'sche Grab.

Ansicht der übrigen Hügel'schen Gräber.



Rorbeck fec. 1800. ad vivum.

№ 2.

Lüdens = Schloß Wesenberg

Das Schl Wesenberg liegt auf Estländ Seite der nördl Küste unter 59° - 21' - nördl Br. u unter 43° 46' - der Länge v. d. Hauptstadt Reval 100 Werst - von Narva und Dörpt 15 Meilen - und von Weissenstein 9 bis 10 Meilen. Sowohl Land als Schloß liegen zu Waldemar II. Zeiten her - vom Jahr 1224. Und seyd die Ruinen am Schloß-Berge liegend Land schon 1252 ausschließlich müssen gewesen seyn

Schloß muß Zwang - weil Erich in seinem Estnischen Zuge verwundet, seyd er schlau die-
Dorpat für 2 Corps - mußten sollte - ausgenommen Narva von
Reval und Wesenberg.

Was das Schloß Landschaft - so fahren sich von dem selben noch an-
sehnliche Ueberbleibsel erhalten - so war von selbst von Wei-
ßenstein nach Westen gebaut. Hatte gegen Morgen neun starke
runde Stein Thürne - als auch an der nördlichen - Zwey Thürne -
gegen Abend aber einen Hohen viereckigten Wachthurm - alle
drey haben sich noch der Länge durch ihre Mauren so ziemlich
erhalten - Die übrigen Seiten als zwischen den Thürnen sind hin
den Mauren noch mit allen Rauchfang und gekrönten Zinnen
versehen - übrigens ist als von den vorigen Einsturz verbaut - die
Einfahrten der Thüren und Thürnen aber sind durchgehends
von Gothländischen Werkstücken - eben so wie beym Schlosse
Narenburg - Schade muß es nennen, daß die Abbildung
des Schlosses eben meine Zeit sehr verfehlt - wo ich mich so genau
auf den Grundriß erhalt - sonsten hätte ich gelegentlich noch
ein mahl den Ort genauer zu untersuchen.

Die Begebenheiten und Schicksale von Wesenberg sind
folgende gewesen; so wie sie sich aus alten Urkunden zu
Zeit zu Zeit mir angemerkt haben.

Zu Anfang - als 14. Jahrhunderts wurde hier zum Landtag
gehalten - wo meist 1300 - aus allen Landschaften Estländ die Huldigung
Ritterschaft dem König von Dänemark. Erwählte - das
ganz Estland ihrem Bischoff Heinrich mit der Erb-
gung aufgetragen hatten - das ihm von den Herren von
Dänemark unverändert wieder gültig wo auf dem Landtag
wurde 1306 am St Moritz Tage gehalten - und an diesem übertru-
gen die Ritter u Landschaft den Bischoff feyerlich die
Regierung von ganz Estland - Allein der Bischof Heinrich

Heinrich -

wollen mit dem Erwählt-Höchsten misse zu Hausehr- und
Pflichten den Königen Friedrich Norwegen Land den Erbeuten
Schweden des Adels zu: Nachdem 1347. Dänemark endlich
Estland an den Deutschen Herrn verkaufft und diese wieder
Oesel den Bischoffen abtrat- so wurde Hinter die
Erbent Vogt gesetzt- der auf dem Ehrgeschloß seinen Sitz hatte
folgende Vögte haben sie in Urkunden angeführet.

1. Joh. Vosfinger — 1424
2. Joh. Böfinger — 1438.
3. Joh. Stael v. Holstein 1485.
4. Gert Stuen v. Assterath. 1558.

Das Erbe Archiv ist zu Arend bekannt- wie wünschen
sie so glücklich zu seyn- eine von seinem Original abgenommene
zu erhalten.

Der letzte Erbe Vogt endigte 1558 als kurtz vor dem
ausbrechen Russen das Schloß- welche ob denn sie Besitz nah-
men sind ob bessen bestreitten ic. mit neuen Gräben umgeben-
aber die Nacht, so aus 500 Gästen bestand ihren eigenen
Magistrat und Gilden hatte- unbekannet zu schleifen.
welches viele für eine gerechte Vorsehung der Gemeinschaft
Gottes gehalten haben; denn wenn man die Beschreibung
bei Russow pag. 42. von der damaligen Pilten und Curische
der Wesenberger einsieht- so war die Nacht nicht wahrer
Raubschloß und ein Sammelplatz aller unruhigen Köpfe
Estlands- ja der gewöhnliche Rauchplatz wo sich die
Räuberbanden sich versteckten-

Die Russen fingen 1574 das Schloß innerhalb zu ero-
bern- denn es entstehet eine sehr starke Belagerung.
Der tapfere Hannibal damaliger Zeit Schenkenberg rückte
zu zwey unterschiedenen malen mit s. Landsleuten vor
Wesenberg- das erste male 1579. glücklich und unver-
brannte das meiste wieder mit Landes Handwerk
zum andern male kam es 1579. darvor. hinterließ aber
die Russen eine unglückliche Schlacht, in welcher nicht allein
viele Edelleute Estlands auf dem Platze blieb- sondern es selbst
in tödtlicher Ohnmacht gerieth und in Pleskau auf Ver-
fügen 16 Jahren wieder gesäbelt wurde. Die Schweden
aber kamen 1581 abermahls zum andern male vor Schloß
und setzten mit ihren Geschütz dasselbe so gewaltig zu, daß

dessen grosster Theil der Mauern gegen Abend niederg-
ten. und die Thürme am 4 Mauer sich gezwungen haben
und daselbe der Schwed mit Accord zu übergeben.
Diese besessen nun das Schloss bis 1602, wo-
lassen es aber in diesem Jahr gegen die Polen - nicht so
weit 1581 fast ganz zusammen geschossen worden war - und
dasse - keine vernünftige Vertheidigung mehr anstellen konnte.
Endlich musten die Polen 1625 auch diesen Ort der grossen
Gustav Adolphs übergeben
Nun wurde sich die Stadt allmählig aus ihren traurigen Umst-
ständen - und wurde 1629 und 1635 von der schwedischen
Regierung ihre Privilegien - wurde aber in den letzten
obrigkeitlichen Streitigkeiten in dem 1703 u folgenden Jahren fast
ganz verwüstet. Durch nicht die russ. Regierung, obgleich
auch in den wenigen Glanz - wieder hergestellet. Sie wohnen
hier ohngefähr 60 Bürger und haben über sich einen russ.
Gen. Gouvernement. zum ordentl. Gerichts Vogt nebst 2 -
Beisitzer. Die Familie von Trotz Hausen, alt Livländ.
Adel hat gehören in Schloss u Gut Wesenberg sich mit den
Bürgern wegen das Recht am Städtchen, einen Landmärkt
Prozess geführt, der endlich die Bürger verloren, und
die sämmtliche Stadt Acker und Heu Plätze müssen
hinfüro in die Gott Lieder gezogen. Das die Stadt ein
eigenes Wapen jemals geführt haben - ist mir nicht bekannt.
Allein im Jahr 1788. bestätigte die Kaiserin Catharina II
derselben das Recht - in einem silbernen Schild einen
goldenen Arm und Krone zu führen. Sollte ihnen
manches entgangen sein - so hatte das Vaterland zu ver-
sorgen und mir selbst gelegentlich mit zu theilen.

Körber
5

3. Von Liefländischen Münzen.

a

№ 1. b

b

№ 2. a

№ 1. mit stehender Hermeinstarlinger Schilling in Wenden geprägt.

Unergründlich sah ich in Arend seinem Catalog der alten Münzen zu suchen - allein diesen Schilling nicht besonders angemerkt gefunden. Es ist dieser in Allen Rücksicht selten - und rühret aus dem Ende des 15ten Jahrhunderts her.

a, der Avers zeigt stehend Wapen in schildes mit der alten Mönchs Schrift magistri Livonie

b, der Revers zeigt das auf ein Kreutz gestellte oder viel mehr gabelförmige Ende Kreutz mit der Umschrift moneta wendns. Ich habe diese Münze copirt in Absicht 1) Abkürzung der Münzen und Ersparung die wenigen auszuschneiden - und neben die Beschreibung die Münzen mit Gummi aufzukleben. Wollten Sie diese Münze noch nicht haben - so würde es mir sehr lieb seyn - sie Ihnen abgebildet geschickt zu haben. Darum sah ich auch das Papier um etwas angefeuchtet - damit man die Abbildung ausschneiden und aufkleben kann.

№ 2. ein alter Schilling in Reval geprägt.

Diesen glaube ich in Arend beschriebenen gleich in Umfang - der Hermeinstarlinger Münzen so in Reval geprägt worden sind. Worte spricht - "Man hat wenig Besch.

a Revals. Das grosse Ordens Kreutz mit der Umschrift Magistri Livonie - oder ist es nicht viel mehr das kleine Rad Ryuern? - b. Revers - das lange Ordens Kreutz mit zu auslaufenden abgestumpften Enden - und die Umschrift: moneta revalie. Zwey Münzen sind auf der Seite geprägt worden. und es sind in Ihren sammlungen - Und sie mir wieder Liefländische Münzen - so mache ich Ihnen wohl eine seltene nur suchen können - Hafter Ergmann hat eine schöne Collection abgezeichnet in einem ergarthen Band - allein es ist nicht ein mittelmäßiger - sondern ein vortrefflicher Mann —.

K—

№ 4.

Verschiedene Waffen und Geräthschaften.

Fig. 1. Die Abbildung eines alten Harnischs - und dem fünfzehnten Jahrhundert - Langstock aus 3 Stücken - der Kolben - mit Metall und flammenförmigen Zähnen ausgelegt - zum Anhängen an den rechten Harnisch. b. Eine Schaft-Axt, auch Hippe oder Hasel. Wenn man den Druckern 1 an sich zieht so wird der Nagel 2 in die Hohe - hingegen der Druck Schrauben 3 herunter gedrückt - wodurch dann die Axt-Spitze - in ihre vorige Lage schnellt und der Theil neu wieder bindet. Zu einigen Tagen wurde sie von einer adlichen Familie dieses alte Stück - zum Geschenk.

Fig. 2. Ein Pistolen aus dem vorigen Jahrhundert - auf die Jagd zu gebrauchen - oben Flaum drehet mit einem Pässenen Rad - und seiten mit einer Kugel zu laden.

Fig 3. Ein alter Schlägel - aus dem fünfzehnten Jahrhundert der Christen - von verschiedenen Formen und der Erde hierselbst gegraben wie vorigen Sonnen.

Fig 4. Ein Tätzung Tocke der alten Form - wovon sie ihre Thiere über geliebte Mannschaften aufgeben und so dann damit den Rücken durchgraben - aus einem heidnischen Grabhügel auf der Kaporniſchen Heide in Preußen genommen.

Fig 1. 3. u 4. besitzt ich selbst. Fig 2 ist aber zu finden in Königsberg in Carlsschen ehemaligen Cabinet auf der Kobbgarten.

Fig 1.

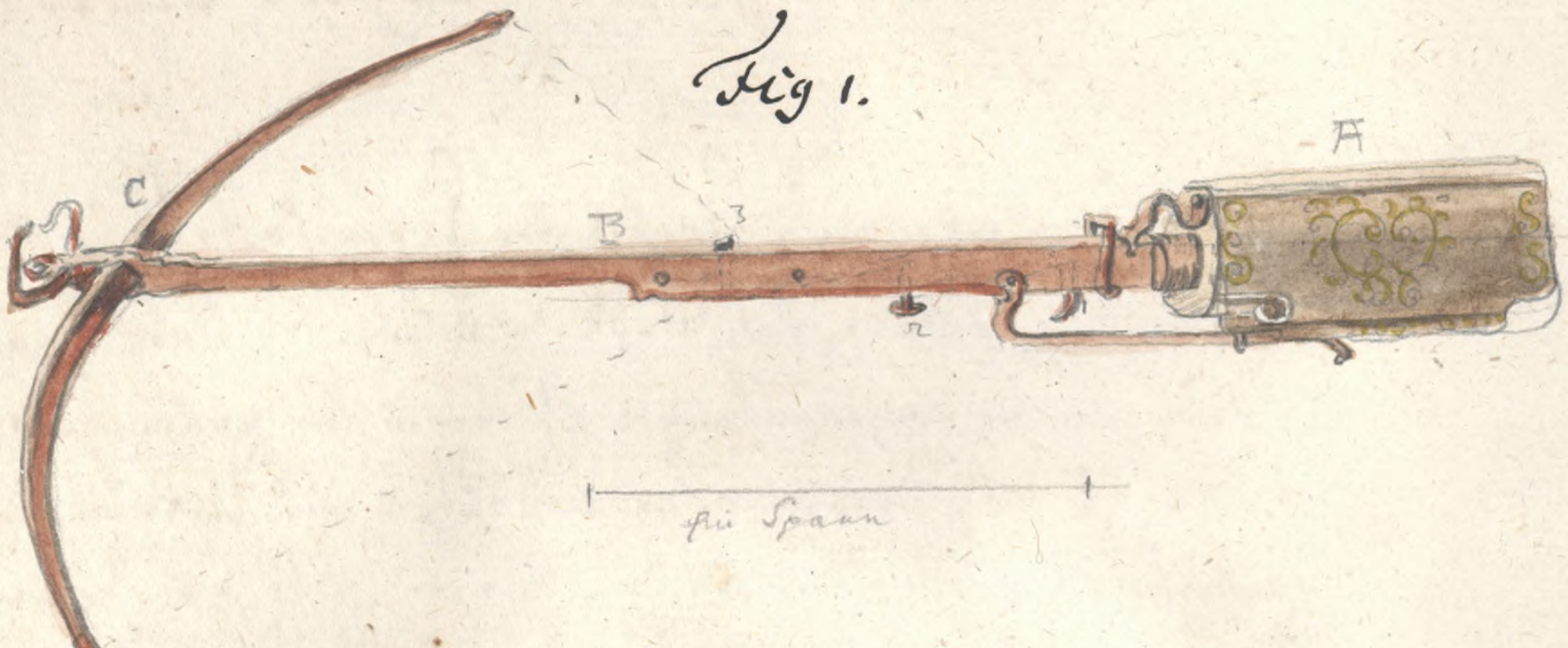


Fig. 2.

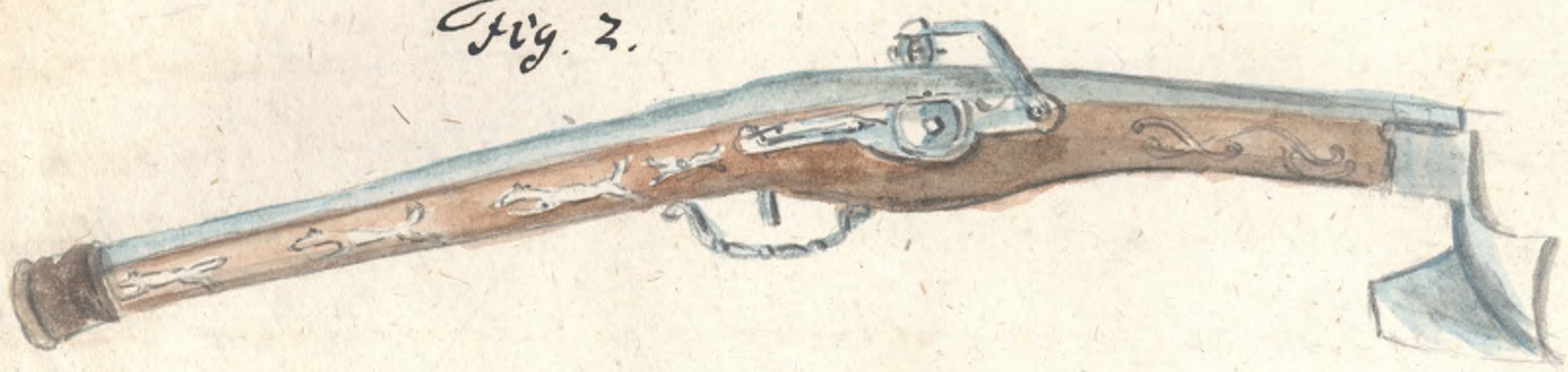


Fig. 3.

Fig. 4.

№ 5.

Uebersetzung - Geschichte und nähere Umstände der alten Religion und Nationalsachen.

Meinhard dieser erste Apostel der Livonen hatte kaum in der Gegend von Uexküll an der Düna das Werk der Bekehrung durch Taufe einiger wenigen Livonen angefangen 1186 und in der neuen Kolonie der Bremer Kaufleute 1186 mein Kapellen erbauet - und Uexküll gleichsam zum Mittelpunkt s. Mission Anstalt machte. Als nun die Einwohner Hoffnung merkten - daß der Handel nun bald mein neben Absicht der Fremden war - so daß man anfing die Religion der Handelschaft wegen anzunehmen und der glückliche Fluß und Fruchtbarkeit der neuen Besitzungen der Handelsleute - und die Fremden mächtig daran, machte sich ein gutes Feld zu zeigen - natürlich muß mein solcher Unterscheidungs Hinter Wale und Mauern mein schränken - Dazu war nun Alles es mit den nächsten Einwohnern einen ganzlich nöthig. Dieser machte Meinhard selbst auf sehr verschiedene Lage gegen die Livonen und Littauen aufmerksam - und rieth ihnen feste Plätze zu bauen mit der Bedingung - der rechten Religion gehorsam zu bleiben und gemeinschaftliche Sache gegen jede Störung ihrer wechselseitigen Ruhe zu machen. Da die Umstände billig berücksichtigt wurden so erbaute Meinhard die zwey ersten so genannten Festungen zu Uexküll und Kirchholm. Eine erste Burg mußte von den Bauergebäuden gezogen - war damahls eben hinreichend zur Vertheidigung - wo der man mit den so genannten Ballisten jedwedern Angriff mit glücklichen Erfolg abwieß. Ungleichen Steinwerfen Sachen waren noch den rechten in Livland. So die Einwohner gethan hatten - denn hatte man damahls bey Herannahen schon vom Gebrauch des Kalkes zur Erbauung der Burgen gewußt - so würden die Semgallen gewiß auch den cyclopischen Einfall gewagt und noch Hand dieser Zeit mit Macht in die Düna zu ziehen. Nachdem nun das Eisen als Hauptmittel in Erfolge der deutschen Waffen immer mehr um sich griff, so mußte mit jeder neuen Erobrung Land durch neuen neuen Schutz der alten Festen - gesichert

werden.

Die Form und innere Beschaffenheit der Schlösser läßt sich am besten aus ihren Grundrissen ersehen – und unterscheidet sich auch darnach der Augenblick – ob es ein schwaches – mittleres oder festes Schloß gewesen. Ich mache daher folgende Eintheilung der Schlösser in Rücksicht der gegossenen oder gemeinen Gattung.

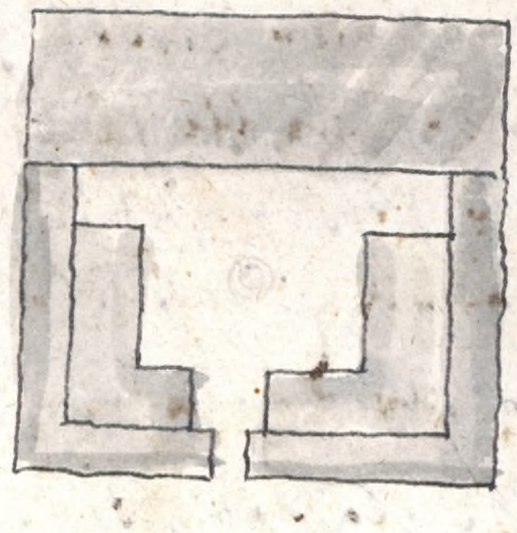
1. Schwache oder kleine Schlösser – Fig. 1. Z. Obwalden.
Uexküll. Kirchholm. anfänglich – Blasenförmig – zu einer Ringmauer mit Thürmen und Zinnen – worauf an ihre zu beyden Seiten die Wohngebäude – oder den Ringgang setzt noch ein Wachthaus erbaut.

2. Mittlere Schlösser – Fig. 2. Das Hauptgebäude in Form eines Burg mit einem mittlern Hof Platz – z.B. das ehemalig. Schloß zu Fellin. hat um den Ringmauer ein Wasser gehabt.

3. Festeste Werke und stärkste Schlösser – Fig. 3. z.Z. Kokenhausen – Weissenstein – Fellin. – die diesen sticht man – außer den wenigen Verstärkungen noch Wälle – Brustwehren – Gräben – Streichthürme – und Glacis. Letzteres auch Kavalier – z.B. bey Kokenhausen – zur Zeit der Polen. Unruhen das Ansehen hatte eine starke Vertheidigung Anstalten getroffen worden. Was die alten Gebäude anbetrifft so ist die Gestalt nach – entweder zirkelrund – im langlichten Fall aber – wieder entweder einfach – oder doppelt – je über den mittlern noch sich noch ein kleinerer – der dann als Wache Diente – wieder über mit Geschütz gestellt war. Ehemalen die Vertheidigung derjenigen sich Verschanzt in schmalen runden Thürmen zur Communication mit der breiten Brust Mauer – weil man wenigstens sich allemal oben auf die äußere Brust Mauer Kanonen konnte.+ Runden aber – wünschte sie aber gemauert – wenn sie halb waren ++

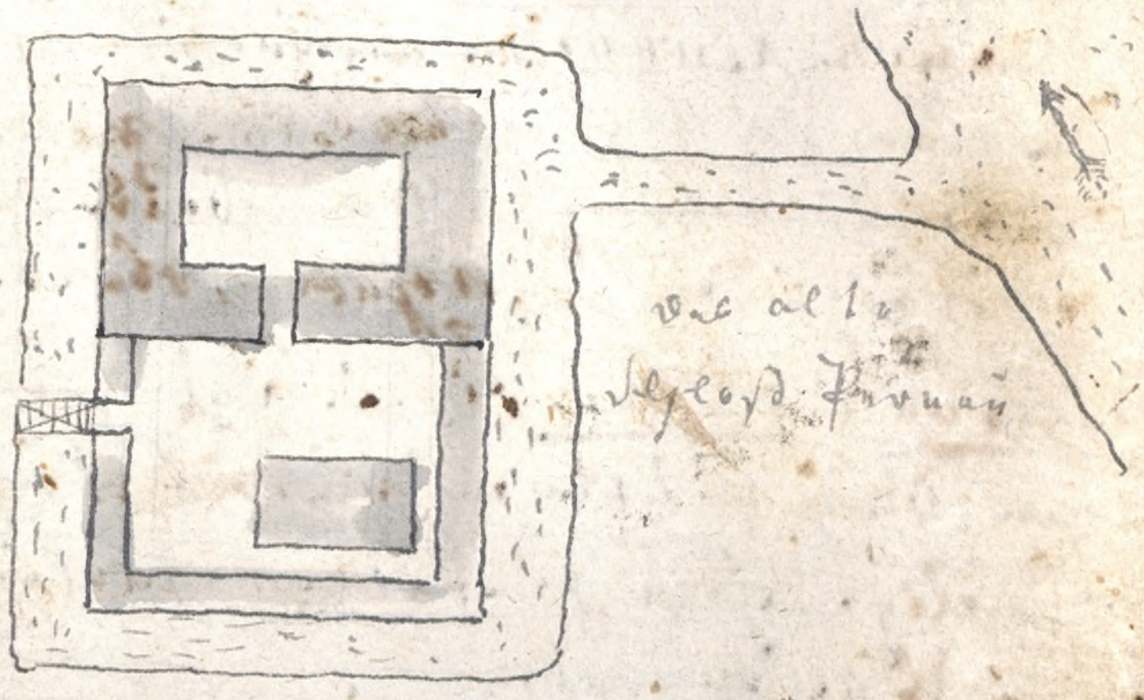
+ Fig. 4. a. ++ Fig. 4. b.

Fig 1.



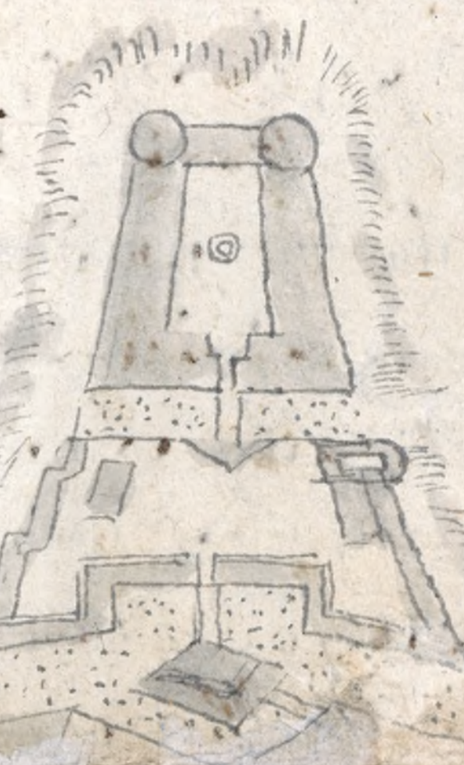
Schloß Oberpaleu

Fig. 2.



von alten Schloß Tharau

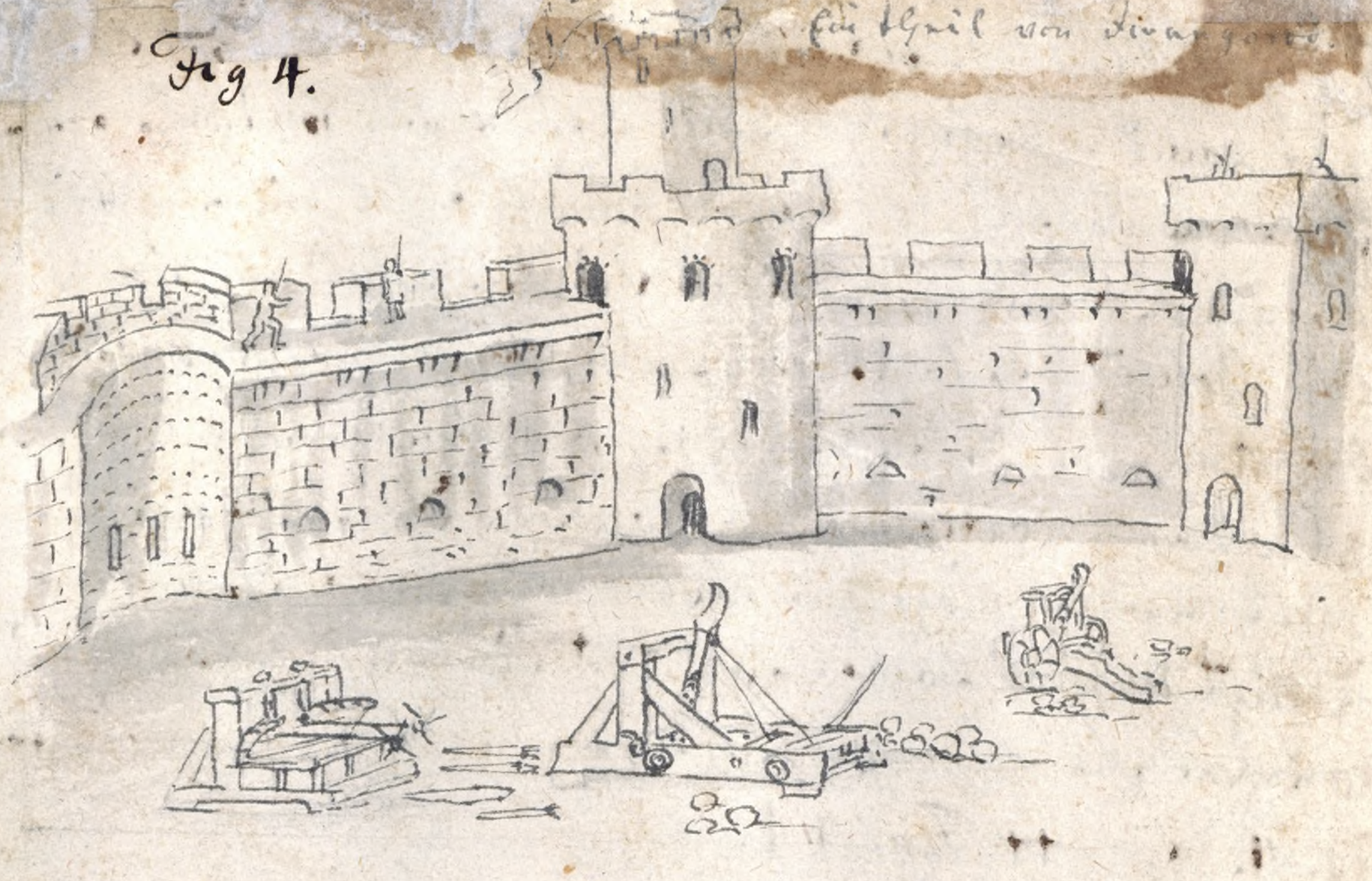
Fig 3.



Schloß Rosenhausen

Fig 4.

Schloß von Insterburg



Der
Vaterländischen
Alterthümer
3tes Heft.

Eine Sendschrift an Herrn
Professor Brotze, des Kaiss:
Lycei Conrector zu Riga
von.
Pastor Körber
zu Wendau.

1800.

Omnia vana.

Inhalt.

1. Das Schloss Sünneburg.
2. Das Schloss-Lais. Tab. 1.
3. Die Lais.schen Kirchen. Tab II
4. Ueber Kleidung und Insignien der Rigischen Erzbischoffe. Tab. III. IV.
5. Ueber zwey Dorpatsche Münzen.

Verzeichnis der Abbildungen.

1. Grabmahl Alb XV. Herzog Wilhelm Herzogs Ludewig zu Bayern zu Königsberg.
2. Die Kunigsbergische Cathedral Kirche.

X

I.

Lüneburg auf Oesel
vulgo Sonneburg.

Zu der Hauptsache stimmen die Geschichtschreiber nicht
mit einander überein, wenn sie den Grund der
Erbauung dieses Schlosses mit meinem Tumult der dortigen
Einwohner setzen. Nur gehen sie in der Erzählung
der nähern Umstände von mir auch ab.

Arend. pag. Tom. II. erzählt daß die mürrischen
Russalaner - um nicht aus einer geringen Ursache zu reden
über das Russ. Gebiet sollen ihre sehr beq. 9000.
Tapferen gestritten - sich endlich Russ genöthigt hatten
ab seinem Mitbesitz mit Burg am Strande
der Insel Moon gegenüber 1345 zu verbauen
und ab Lüneburg oder Strafburg zu nennen.

Neustaedt. pag. giebt aber folgende Anecdote.
die Russalaner wollten gerne ihren Strand
durch Schiffbruch und Strandrecht - bereichern -
deshalb - wollten sie einen hölzernen Thurm
Thürm der denen zerschossen; und das
Einzige sie also an: sie warteten ordentlich ein
langes Jahr um die Zeit derselben - an an-
dern Ende aber pflanzten sie einen Garten
Lichten an. Da nun die verdrehte Schein
das Vieh anzöge - wurde die fürbrennende

vid. Russow. Fl. B. Col. 16.

natürlich in die Höhe gezogen, bis endlich die Fürsten
einen "Wart-Wach-Thurm - die Oelsen gehen gen
Himmel" - und zur Strafe dieses Hochmuths müssen
sie das Oelsen bauen. Diese Begebenheit kam
aber einige Jahre hernach sich zugetragen haben.
und ein noch üblicher Sprichwort der Ostländer
womit sie die Zerstreuung noch jetzt belegen - ursprüng
Sinna Saremaa torni rikkusa - ic. die ausgelassene
Thürme Zerstörung - scheint diesen Vorfall
unter den Bauern nachmals zu haben.

Wir wenden uns nun zur Angabe der Russen und
Arends - denn nach der letztern Schrift die Strafe
weil den Ungehorsam in keinem billigen Verhältniß
zu stehen. Dass sind beyde dahin zu verweisen
dass - zwar die mehrere grosse Zu mühe - den Bauern
die Unbeständigkeit auflegte - das Oelsen zu bauen
die letztere Affaire aber - ihnen die Nothwendigkeit
abdrang - das neue Oelsen aus eigenen Mitteln
mit einem Wall zu umgeben, als worin diese Leute
sehr geübt waren - und nun noch diese Berüh
mten ausschließen Bezug auf die bekannten Bauern
Wege oder Verfassung unsers alten Gottes hat.
Es verdiente aber nähst diesem Schlosse noch besonders
Herrn Vogt - die Zeugnisse die Aufschrift über die
Insel Dagen und Moon selbst.

Schloß und Vogtey sahe ich in der Geschichte und andern
alten Urkunden gefunden.

Peter Wesler 1438
Diedrich von der Lange 1457.
Ewerd Delvig. 1485
Ewerd Freydach . . . 1495

Rolef von Benserade 1545
Hinrich von Lüdinghusen 1555.

Der letzte dem gemeinde Vogt übergab dem Grafen
Magno das Schloß unter dem einstigen Vorwande
das er sie gegen die Feinde mit mehreren
Nachdruck vertheidigen und wenn die Noth
erfordern würde - wieder dem Orden abtreten sollte.
Es wurde deshalb ein Vertrag zwischen dem Ordens
Meister und dem Grafen zu Pernau 1560 den
6 Aug - gemacht - worin versprochen auf die Aus-
lieferung des sich treulosen Vogts bestand - Im
Jahre 1561 hies der Graf das Schloß durch seinen
Statthalter Christoph Walkendorff wieder nehmen.
Aber die Grafen von Arensburg konnen es behaupten
es wurde aufs - nicht den mag es nicht mehr so stark
gebaut worden seyn - denn der schwed. General Kur-
sell nahm es 1563 ohne viele Weitläuftigkeit
weg, es müste denn seyn, das der damalige Commendant
Reinhold von Zoge nun erstere Grafen sich bedie-
nen sein Bruder als die Taktik mag mitstreiten haben.
Das - müßen wir manches am Schloß nun vollendet gewesen

sagt, da Kurfeld seine rechte Hand war. Del wohn-
te Felsed. Durchgehend merke zu beobachten.
Wann es zu Tag ist zu stöbel. aber gefährlich
wenn. sah ich nicht auf weiter können. ob gleich
über 12. Werke darüber consultirt habe.
Jetzt ist es mit Anis Gänsen und einer Flasch
Weinerlichen Heer als ehemaligen Wallis. nach
Helms Chronik. solle es neun Flasch grün de Gestalt
gehabt haben. ob dieser Mann eine Abbildung
davon genommen mag haben. weiß ich nicht.
Das ein jeder. was sich vor selbst verstehen sah. sind
zwey gewölbte Kuller. jetzt mit Kartaunen
als Büchsen. und Schlangen. Da Mann so da
Kloster Hirsch von den grossen Salpeter Crystallen
in diesen Gewölben. etwas gesagt hat. mag viel.
leicht auch natürlichen Adler in s. Augen gehabt
haben. vermöge welchen er dann alles grösser sehen
müßte. als ein jeder andrer. Es sind ganz kleine
dünne Laurelnüsse. Tropfsteinartige in die Höhl
mit einem hohlen Rohr versehene Zapfchen.

so wie lang gesuchte Horn und Tafel zeigt. welche
man in allen alten preußen Gewölben nicht ohne

Zu

[illegible] pflegt so bald - Wasser Noth ist über
Nöthe ist. Ein glaubwürdiger Mann der über
mir [illegible] das Fürstl Markt, welchen Grenz
das Kloster mit Pendrischen Kirchstrick liegt, ob-
servirt hat - versicherte mir neulich - an seinem
Hof einen Stock so 4 viele und grosse Eydechsen
auf einem Stock gesehen zu haben, als ein und
bey ein Viertel dicken alten Eydechs. Da sie
haben daselbst zu laufenden mit Kreutzhacken gar verhaut
in grossen Haufen gelegen - mit seinen Schwer-
tagen - also [illegible] an der Sonne gelabt - bey dem
geringsten Geräusch zur Menschen aber - wären
sie in die alten Balken in grosser Hitz
geborchen. Ihr Tod soll nicht länger
als drey Tage in comodiren. Wen dem gemel-
ligen Hasen ist noch Vollwerk - und Steinern
Einfassung und Ringe zu sehen - welches als
in Hupels Topogr. 1 Band. pag. 310. gar
auch zu stimmen ist. Hierbey kann ich ohnmaß-
lich - unterlassen die Anmerkung zu machen - das
ich wenigstens allemahl - die Augaben geringer
Leute - nicht - als wahr und der Natur angemessen
als die der Vornehmern - bey welchen sehr - viel
mehrer mit Müh und Arbeit unterrichtet sind.

Das Wappen des Ordens Vogts ist auf Arend Tab II. Blanck - und wünscht ich mich nach der Natur vom Original abcopiert zu setzen, um damit meiner Beschreibung dieses Schlosses etwas mehr Lebhaftigkeit zu geben - zu mahle ich werde Abbildung nach Gronovius davon geben können.

II. Das Schloss zu Lais.

Vide Tab. I.

Da ich vor einigen Tagen, als ich mich abschlag. Fuhr zum Pastor von Tannau in Lais machte - da ich mich jetzt kaum erinnere von Thorson - und an ihn mich vorhergehenden Morgen stand - auch die ganze Strecke von Pastorat abelingischen Reisen als Schloss Lais in Augenschein nahm - auch mich zu Papiere brachte - und nirgends etwas zusammenfügendes von der Geschichte dieses Schlosses gefunden habe - so habe ich der Mühe vorher gehalten davon mein kleine Beschreibung zu machen

Zu Erhaltung des Umfanges und der Baukunst wegen ist dasselbe unter die Seltenheiten von mittlerer Größe. Denn es hat mehr Herz Seite mit runden auf der Abendseite aber einen doppelten Graben.

die drei Wasser durch ein kleines Flüßgen welches
mitten hindurch geht, verfault – und das Fischfleisch
in die Falkenhagen Bach verzehrt. Die übrige Be-
festigung geben die 3 starken runden Thürme
wen denen 2 gegen Norden ohngefähr zirkelrund zwi-
schen – noch vorhanden – die 3te aber gegen Mittag
nur noch an den 4 dicken Grundmauern kenntlich
ist. Die innere feste des Schlosses – das nun
ganz regulär viereckigte Gestalt hatte – hat
vier runde Thürme gehabt – und die wahre
Grundmauer – als man fragment einer über
die Ringmauer vorne Hand hervorragenden Mauer
bemerken mag als wahrscheinlich – und diese setzte
vier viereckigten Thürme zur Befestigung
gehabt hat – welche noch mehr Gewißheit daraus
erhält – weil in der alten Grundriß Karte
von Hüls Schloß Lage zeigen sind – und ganz
deutlich 4. Thürme – aber keine Brücke – angegeben
sind. Unter diesen Ruinen hat sich die Burg-
Kirche oder Gefängniß befunden – Nicht an
die alten Schloß Kapelle befindet sich ein rund
gemauerter Brunn – der sehr klares Wasser
enthält. Der stärkste Angriff hat das Schloß
von der Norder und Ost Seite aufgestanden seyn

Dem Herr ist nichts mehr als der Grundmann übrig
Wie das nigrum Gründlichen an sich sal- und sein
zu mehrem Saltzung verhutlich nützmann wie
Bey wirbögen sal- wie folgende Abbildung zeigt.

Und diese Vorsicht war um desto mehr nöthig
da die Leben rund herum sehr zunehmt
zu sorgen schient- so viel uns zur Wirkung
Zeit brauchen konnte. Da ganz Um-
kreis- in einem Burg enthalt 420 Schritt
Bey das zu jede Seiten 105 Schritt zu messen
sind. Da Erbe Meister Liefert Landes von
Spannheim nobacht dasselbe im Jahr 1423.
und gab es dem Comthur zu Alle zu Aufsicht
da sie selbst mein Schloß Vogt übersiehet.
Wie sie was Arbeit erfahrung macht sich
1558- bey Anlegung einer großen Wasserleg
Graben und Laube - da es denn die
Ruhen ihre Schwerkraft mit nahmen und wohl
Arbeiten. Da nöthige Kettles zurück
wichen das folgends Jahr da vor- bestürm
te es zum Glase ungeblich- das zwang
sie die Frau zurück Weiter die Klagen

aufgeführt - da die Soldaten nemmlich gestanden,
das sie bey neuer scharfer strenger Kälte schmäh-
lich - langere Zeit stille liegen dürften. Der
Herrlich ihr Clagerre war schröcklich - ja
es bestund sich auch ihr Hauptman aus Reval
Wulf von Strasburg unter ihr Gebeinbrunn.
Nach dieser Zeit flog ihr Städtische Comendant
ihr Landsknecht mit seinem Corps zu wasser
bey - seine - flüchte und verbrandte das
ganze Dorpat werk. Ferst 1600 verbrachten
die Schweden das Schloss wieder Polen.
Zu Anfang ab jetzigen Jahrhunderts fiel Carl
XII. seine Winterquartier sichtlich mit seinem
Ehrl seiner Cavallerie in ganzen Livland ein
Städte - und die alten Ritter sollen seiner
grosser Treulosigkeit und Hinterlistigkeit
sehr - in Acht und Gebet haben - sichtmahl ein
sich mit Gewalt zu Gefatter zu setzen, wenn
es nicht Bauer Varen hat. und da kam er
nicht mit seinem Haupte - ja seinem Bau-
ern - Gesinde er selbst zum ewigen Gedächtnis
die Mütze - ihren Kinder aber ein ewiges
Gelächter für 300 Rubel verkauft haben. Auf den

ohngefehr 3-4 Werst davon nächstens Festung gele-
gen, wie auch von Narva Lagunt östlens nicht weit
und sich mit ihm Vereinigen . . . . . .
Daselbst- zu überfallen- so wir an dem auf sol-
chen Montag sich ereignenden Feyertag nicht fanden.
Im Jahr 1704. zogen die Herr zweite Reisen nach der
Eroberung von Narva in Ingri- Finno- Ehstho-
gothen- Livländern und zerstörten das
Feindland- als den nächsten Weg nach Riga
gelegen sal. Da immer Tag platz damit
sich zu einem Kohlgarten- und nach Ein-
brennen fast nun Schneeland.

3. Die Taufkirche.

So wie ich gewöhnlich mit meine Kirche vorbei
reise - wo ich nicht mit Lust - und das kommt
ja etwa einige Merkwürdige in Augenschein nehme
so machte ich auch diese meine Aufmerksamkeit
aber ich sahe nichts als wenig gebäude.
Sie stehet etwa 200 Schritt ab zur Seite - und
ans den catholischen Friedhof herzu reichet
eine Mauer - die 4 Apostel Figüren
von Stein in ihren Nischen - und das Innwendige
die Kuppel Nischen - hinter Land abgeschlagen.
Sie stand damahls gerade bey der Wasser - Thür die Kirche gegen. Auch be-
merkte ich einen Land vom Altar einen
Viertel Zirkelmäßig Leitzig Nische etwa so
wo - etwann die Monstrans vorgestellet
würde. Unter dem Altar stehen auf einen
Balken mit zwey steinern Säulen
die alle Augenblick ihren abfallenden
Stand - zu verlassen drohen - und da macht
einen mit wenigstens wichtigen Eindruck - einen
steinern Figur auf einen hölzernen Unterlager

zu stehen.

Dabey bemerkt ist zur rechten Altar ein weiß mit blauen Wapen - worinnen ein Familien Schwartz - Ist Stift 16 Jahr auf der 2ten Tab. mit - und wie sie darüber ihr Kaiserliches Ihnen für ein bürgerliches Wapen - ist dieses zu verfahlig - indessen ist es in Anschauung der Tinctüren wenigstens der 3ten Klas - wo in Regeln der Heraldic sehr abweichens Wapen. weil dann Farb auf Farb oder Metall verboten. Wenigstens sollte jede junge Cavalier die Anfangs Gründe der Wapen Kunst mit haben. weil es sonst - wenn es nicht nach dem Original Diplom - auf das wirken soll - zu sehr zum Laster der Künstler - als Maler - Kupferstecher u.s.w. abfangt. Folgendes alt Wapen ist auf einem Leuchter Stein in der Bartholomäus Kirche in der Altar zu einigen Jahren wahrgenommen.

Ob Ihro es etwa Ihren Ehrauel? ist verwandt das es vielleicht in den Ackerstaaten zugehört hat.

Wo il mist wir so giebt v. Leuner dise familie wider
in bruch wolo sperren an. Sollte ich in sonder mase
dise Linie passieren. wenk ich in Sein nächster
Verwandschaft und Sperr die Abbildung wenn der
Herr mir Leben Lust - mitheilen.

4. Ueber Kleidung - und Insignien der zisterzienser Erzbischöffe.

Die öffentmaßige Wendstellung in Ausübung der Kleidung und Farben - bey der Ritter Geistlichkeit - gab oben Papst zu bittern Streitigkeiten und Fehden Anlaß - Albert 1. hatte sich entschlossen dem Kapitel die prätendirte Kleidung. Der Verordnung der Schwarzbrüder mit den Marianer Orden nahm Nicolaus die 26 Ordens Stiftungsbillig ie die Augustiner Evangel. an. Nehmlich ein schwarzes langes Ordens Kleid mit einem schwarzen Strick um Bauch - über dasselbe ein langes weisses wollenes Ordensmantel - bis an die Knöchel auf der linken Seite aber das Ordens Kreutz. Siegfried von Blomberg aber Stiftete 1369 diese

Innerhalb Frist zum größten Progr 186 Exhib.
ab. welcher diesen Spruch als nicht völlig
Recht anerkenn- und die Exh. pünktlich auf Herz
gricht - Vor dieser gezwungen ward. Die vorige
alte Frist wieder aufzuerlegen. Ob nun der
Ver Jahr 1473. die bekannte Bulla Habitus
als die Confirmations Bulle gab, so wie vorher
dort im folgenden Jahr alles durch vollgültige
Gründe 186 Exhib. bewogen und sind alles bey
den alten bleiben. Selbe nun gegen unbewahrt
sich die Christlichkeit derselben - weil sie durch
diese Exhibierung - gleichsam zum Mangel
derselben - notwendig würde da sie vor dem
Val die Mühlen ihr Exhib. gewesen war.
Fürder diese Exhibierung nun - hatten die
Exh. - u Einsichten und andern ausgezeichnet
Zeichen - und Gleichheit ausgezeigt. Wir wollen sie
kürzlich durchgehen.

Corpus

a.) Der Cathedral- oder - wofahrten Stuhl - wo
von die Vorsitzer ihr Namen die Cathedral
Kirchen inschilten. Dieser Stuhl stand gewöhn
lich bei Chor- an der Wand des Gotteshauses

so dass der Erzbischoff die 12 Pfunde der Vorgenannten
zu suchen Briefe der Königin C- in Gefängk
halten. Da wir gleich nun solche Silberne
Religuien in Riga nicht unsre ausgezeichneten
haben, so haben wir einen Boten dorthin nach
und zwar den Stuhl des Bischoffs von Sameland
in der Kunigsbergischen Cathedral Kirchen - zu
Königsberg und haben derselben einige kleinen
Religuienungen abgenommen - neben selbe auch
Tab. 3. die Vollständigkeit hiegen abgebildet -
So oft ein Abt - Priest oder andere Geistliche ordi-
niret wurde, musste er vor diesem Stuhle
seine Kleider anziehen sie - in die Hände
des Erzbischoffs ablegen.

b. Nun folgt die mitra episcopalis - aufäng
lich von vergüldetem Eisen - zur Zeit
des Erzbischoffs aber von rothem oder violettem
Sammet oder Sammet mit Perlen und Gold.
Stickerey - Die dritte Zeitung nachdem sie
wenig stand die vorher allemahl in ein
Patriarchen Kreutz - oder zwey einige kleine
Perlen - und fallen diese dritten Zeitungen einen
mistischen Verstand, wie denn die Alt

sind

und neun Exemplaren, als wovon ihr bischoff einen
neun vollkommen & wünschende Lehrstuhl haben müsste.
So wie bey ihr ~~neuen~~ neuangelegten Fenstern der
geschrieben Kragen das Gesetz & Evangelium über
Creutzen- welche durch Land & Flecken umher
ihr werden.

C. Ihr Epistelen oder krumm Stab. dieser gebraucht
deiser von unvergüldetem Silber ihr Stiel aber
von Helfenbein Holz war- wovan Schnitzen mit gemischt
Eisen- oder Messing Fäden seyn. Dieser war mit Fi-
guren auf ihr Geistliche Thun- wesentlich mit sol-
chen alten Augurn. In Kirchen Fenstern Vitra
wurde N: C & cl. von zum Diavonen Ihm
Erzbischoff vorgehungen- in welchen Ausübungen
aber- Fr. Huldigung - etc. müsste mit Fisch-
fell in dem Mund Riss schenck- ihr andere aber
Mit Fahnen vorhungen. Tab IV.

Cl. Das Cruz oder Patriarchen Creutz.
Eben falls von Helfenbein mit vergoldtem Silber
Beleg & Büchlen mit geschafft- sind mehr Schnit-
und Messing Fäden verwehren. Ihr Erzbischoff oder
Primat ihr Churfläudischen & Gemeinschen Clerus
Fung mit zusammgesetzt - die Bischöffe aber mit einfach

Vid. Tab IV. Tom. I. f. 36. fol. Fyk. Wilh. mit einigen †

e. Der Erzbischöfliche Ring in dessen Mitte einen Rubin
quin von Erust Christi oder einen Crucifixen - auf der
Kuorsen Fabrik des Fehrst - in Gold und silbergestickt
mit gestanzt war, welchen der Prälat denjenigen
zum Kuss reichte - den er ordinirt - sorgaret
oder sonst einen Beweis seiner Hochgunst geben
wollte.

f. Das goldene Schwert emaillirt Ordens Kunst.
welches von ihm getragen wurde so bald er
die Ordens Tracht an hatt oder in einem
hohen Ornat mit der Ordens Mütze
stand. vid. Tab. IV.

g. Das Erzbischöfliche Wapen. die gespaltene
Schild - Im rechten Felde - das Schwert in Gestalt -
Wapen - in andern das Kapitel - in dritten
das Rigische - und in vierten das Ehrne Bard
Wapen von Riga. vid. Tab IV. Das Mittel
der Ganz Schild - wechselt natürlich bey
jedem neuen Erzbischoff.

h. Der Erzbischöff. Titul. Wir N.N. von Gottes
Gnaden (oft mit dem Päbstl- und des Bobistlichen
oder Römischen Stuhls Gnaden -) der heiligen
Kerken zu och tho Rige Erzbischopp - Silvester
und Legaten Linde. Stuhls unsers hohen - dudesschen
Ordens.

Jasperus dei et aplice sedis gratia s. rig. eccl. Archiepo

Nicolaus dei gra Rigensis epus
Joh. II. Fotes m. Satone divina Sce
Rygen Eccle Archiepus.
Frater Fredericus dei et aplice
Sedis gra Sancte Rigen ecclie Archiepus
Michael von gods und des Römi-
schen stuhls gnaden der heiligen kercken
to Rige Erzebischop.

ack fyl. I. 125. II. 45. 47. 50 f.
I. I. f. 91.
Arnd Münzen Linde und Ehrens
wilhelm vid I. I. f. 107. 112, II. 53, 54. 77. 167
Wilhelm. I. 111. 117.
Thomas S. I. 125,
Blankenfeld I. 130. 152 II. 21. 61.
Thomas I. 135. 142 II. 192.

Joh. v. Wallenrode von Gottes gnaden

2o

Thomas Schöning Ritter der Heyligen Schrift - vnd der Rechte Doctor Bischoff Culmen Anno 1530. wünschet Jhr Liebden Freundlichen Dienst Freundlichen Gruß zuvorn Hochwürdiger großmächtiger Fürst vnd Gnedigster Herr Ewr Liebden vnterthänige Gebet sein Ewr Churfürstlichen Gnaden Jederzeit willige Dienste zuvorn Hochwürdiger großmächtiger Fürst vnd Gnedigster Herr Ewr Churfürstlichen Gna

† Der Allerwürdigste Im Gott fürst und Herr, Herr N der heiligen Kirchen H.
Riga Fürstl. Bischoff. etc. unser gnedigster Herr. Im Corkest Ihrer fürstl. gnaden

Die Stadt Riga ward ihr 1493 in ihrem Reversalen. Ihre allerwürdigster Herr und milder Vatter
Im Contayt Ihrer Nadrlichkeit { 1542 Hochwürdigster durchläuchtiger Hochgebohrner fürst
unser gnädiger Herr

An die Stadt schrieb der Bischoff
1512. Ehrsamen, vorsichtigen, und wolweysen, insonder günstigen, lieben
getrewen.
ad. Fürstl. Ehrbarer, vorsichtige liebe getrewen.
1552. Ehrsamen und wolweisen, lieben getrewen
Dem Ehrsamen Vorsichtigen und wolweisen Burgermeistern und Rathmannen
unser treuen Stadt Riga unsern besondern günstigen lieben und getrewen

Tab. I.

Thurm

Thurm

Kohlgarten

Teich.

Brun hat noch Wasser

Schloss Kapelle

Thor

Wohngebäude

Burg Verlies

Thurm

Damm

Brauhaus

Wohnhaus von Holz

O

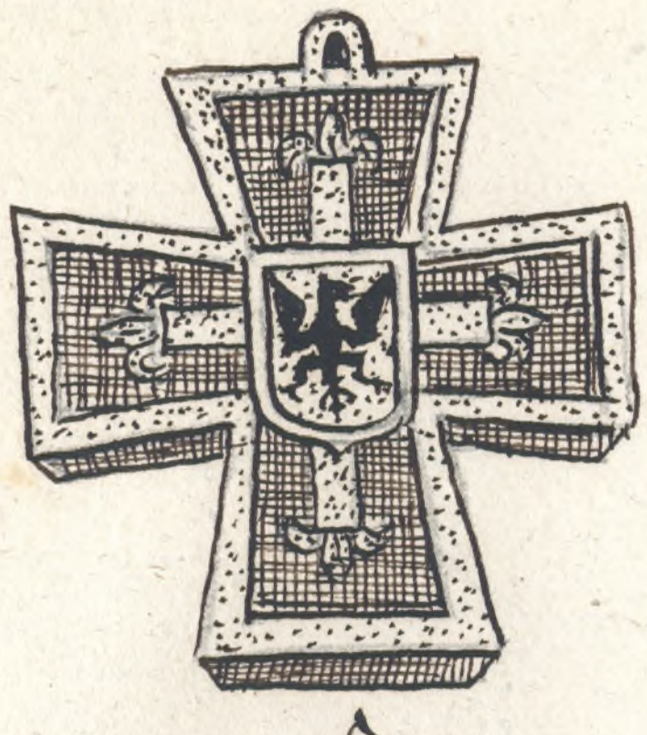
N

S

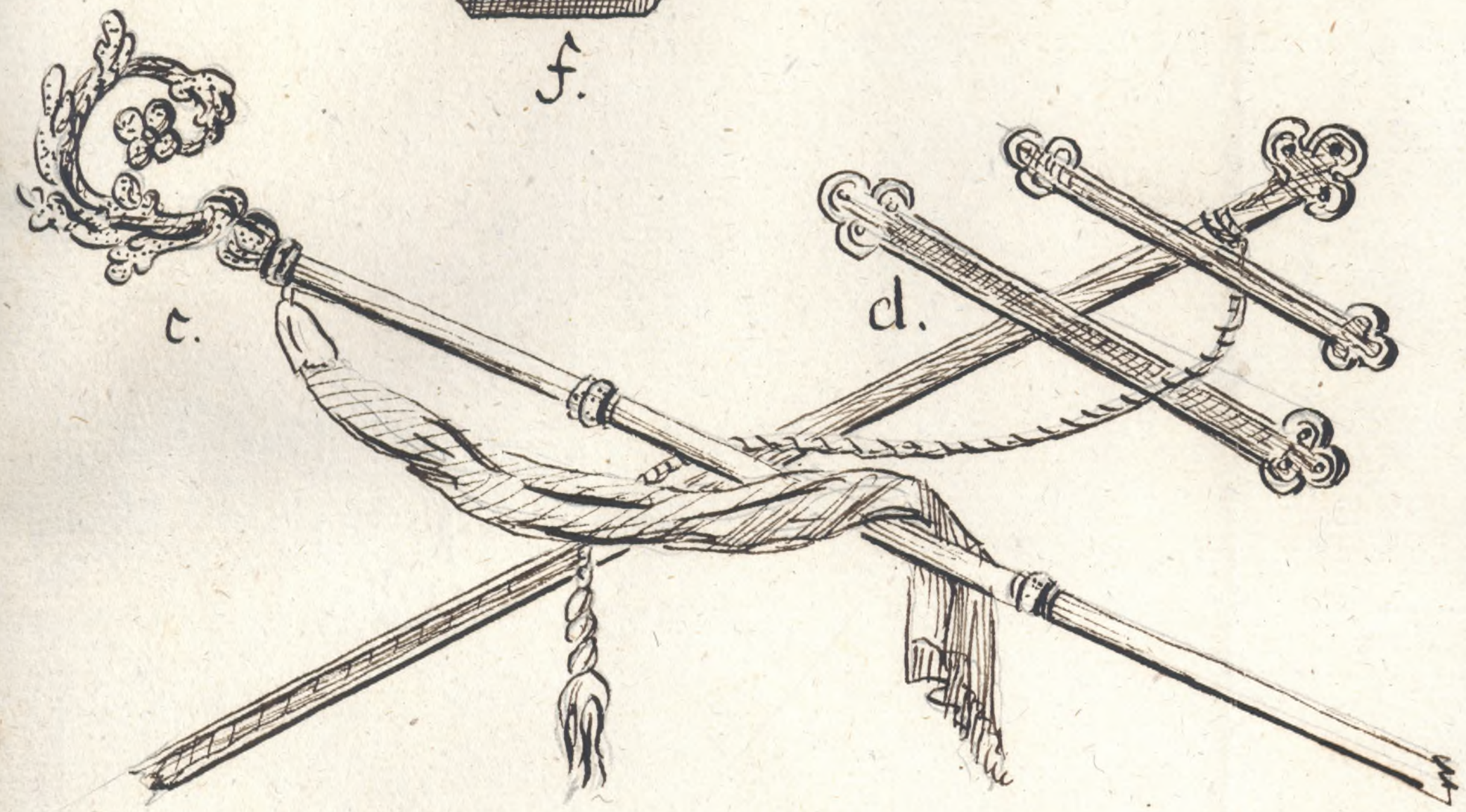
W

Das Schloss **Lais** von der Abend Seite.
nebst dem Grundrisse.

Kobbel fec. 1800.



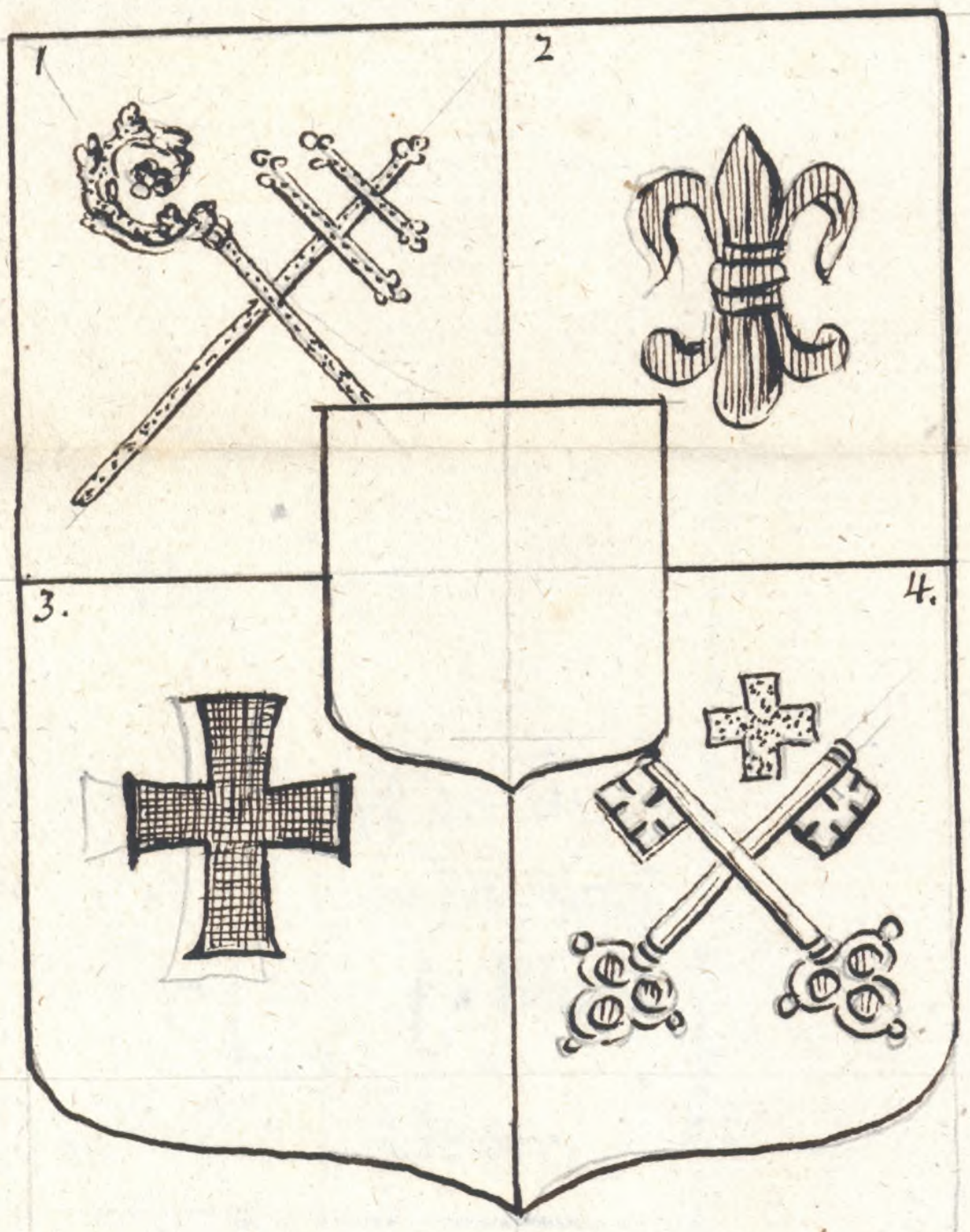
f.



c.

d.

g.



Der Vaterländischen Alterthümer

4tes Heft.

Eine Sendschrift an Herrn Professor Brotze des Kayss. Licei Conrector zu Riga

von

Pastor Körber

1800.

Sacerdos Ord. Teutonici ad Hartknoch.

Folgende Wagen folgen noch
in
meiner Liefl. Wagen Gau.

1 Berytholz.
2 Bibikow
3 Biel.
~~4 Bilewig Hausen~~
5 Biron. Grf.
6 Bock Grf.
~~7 Boy~~
~~8 Borneman~~
~~9 Budberg Baron~~
~~X Buffen~~
11 Buturlin Grf
12 ~~Buxhöwden~~
13 Brukel
14 Brandten.
15 Bachr
16 Cadeer
17 campenhausen
~~18 Croneman~~
19 de la Barre.
~~XX Dingraten~~
~~21 Dietz.~~
23 Drewnik
23 Dunten
24 Eller
25 Emme
~~26 Ermes~~
27 Essen.
28 Fix
29 Fischer
~~XXX Feymann~~
~~1 Güldenhoffbaron~~
2 Gyllenschmidt
3 Golowkin
4 Grafen
5 Grothusen

~~6 Handwerg.~~
7 Heller Just.
8 Hildebrand
9 von der Howen
~~XXX Hirschheit~~
10 de Harkwis
2 Jaeger.
3 Jagushinsky.
4 Kaiser,
~~5 Kalmann~~
6 Köhler
7 Kleber
8 Kingstedt
~~9 Lacy~~
X Löwenwolde Grf
1 Linden.
2 Maslow
~~3 Meiner~~
4 Olow Just
~~5 Palmbach~~
6 ~~Palmstruch~~
7.8 ~~Patkul~~ (Pfeil)
9 Pusse.
~~XX Priauda~~
1 Panin Grf
2 Rading
3 Reiher
~~4 Rentz~~
~~5 Rader~~
~~6 Rothkirch~~
~~7 Sivers Grf~~
~~8 Sivers Baron~~
9 Skoyh
XXX Schmitten

1 Thaphirow
~~2 Tholmann~~
3 Schultzen.
4 Schreiterfeld
~~5 Starenschwied~~
~~6 Stalborn~~
7 ~~Strandmann~~
8 ~~Strohwirth~~
9 Taubert
XXX Imberzkoy Just
1 Tscheremischew
2 Vitinghoff. v. Scheel.
~~Wolfenschild~~
4 Wasemorez
5 Weirman v Weissenst. Baron.
6 Wolmi Knipf Grf
~~7 Zeddelman~~
~~8 Zimmerman~~

88. Wagen.

Inhalt.

1. Von der Gewalt der Vizlichen Fogtey.
2. Evadjütorei der Fogtey.
3. Schloß Borkholm.
4. Schloß Ass.
5. Schloß Waber.
6. Urkunden alter Familien Gemälde.
7. Die Mark-Medaillen oder Gemälde am Galgen zu hangen - ist alt - und war auch in Livland üblich.
8. Das arensburgische Rath Wagen u Siegel.

1 Von der Gewalt über den Kirchen der alten Rigischen Erzbischoffe.

a. In geistlichen Dingen.

Als geistliches Oberhaupt über ganz Livland und Preußen. vorkamen die Erzbischoffe - bloß über sich - und zu Rate / zu mit ihren Aufsetzen müssen zu streichen waren - das Concilium. Sonst waren die Erzbischoffe Primas Ecclesiæ - und in diesen Rücksichten mußte auch die Ordens Meister ihre Forum verkennen. Eine Oberaufsicht die Kirchen ordinirten zu untersuchen wie die subordinirten Geistlichen - als Archidiaconi - Pröbsten rein - bestätigte die Wahl die Capitul: als Oberhirten - präsidirte im Ehrencapitul - hatte die hohe Mysterien - Sündiche Vom - und Landkirchen - gab die Canones und Gesetze davon hat.

Die Ordensmeister mußten die Priester, die sie erwählten, ihm zur Investitur vorstellen, u. bey Kirchvisitationen ein Ordensgebiet führen - d Kosten hergeben.

b. als weltlicher Landesfürst.

In weltlichen Dingen vorkamen die Erzb. Niemanden über sich - weil sie selbst regierende Herren und Fürsten waren. ob sie gleich als Reichs Fürsten Herren rechte. Als Landesherren gaben sie Privilegia - Begnadigte und unwiderruflich - Bauer Bauer und Schlösser; Hielten Münzen zu schlagen - waren in Civil Sachen die letzte Instanz / Erklärten Krieg oder Frieden, doch mit Zu-

Zu:

Hinzuziehung der 3 Räthe - des Ergittbr. der Stadt
Riga und der Bischöfl. Vasallen. Bey seiner Huldigung
Einzug in Riga. wurde er am Thor. vom Ergittbr, dem
Rath. in Begleitung der Capitelmänner und der ganzen
Clerisey. unter Gesang und Glockengeläut empfangen
u. feyerlich in Procession mit Vortragung des Capitel-
Kreuz - der sog. Herrn Räthe und einige der Burg
langen Talare Schwerdt - in Dom eingeführt
wo selbst - der selbe vor seinem sog. Stuhl - die
Huldigung der Räthe annahm - darauf die soge
Messe-lesen - und endlich die Volks - mit dem
Segen vom Hochaltar - entließ. Darauf
wurde die neue Verfassung - von den Räthen der
Stadt nach feyerlich tractirt. Die öffentlichen
Aemter - Geschäfte wie auch die Güter zu theilen
von Abwesenheits Umstände dieser Einheimischen
Fälle wo andere nicht allemahl selbst persönl.
gegen den Feind Lager zu erscheinen, wofern
sie ihre Pflicht vorhero nothwendig auf dem Capitel
der Stift vertreten sandten. Müssen sie aber
selbst ausser Land ziehen, so bleibt ein geistlich
Einiger der Thumherr - ihr Vicarius - den welt-
lichen Einigen aber - wenn sie anders Zutrauen hatten
der Ordens Meister - Erwählet sind - Conrad
von den Vitinghafen 1410. Sigfried Lande

von Spanheim. 1416. und in dieser Stadt übten
die Schulmeister alle weltliche Gewalt der Bischöffe
aus. Indessen so wie alle Arten von Laster immer
so stark auf die Geistl. Herrschaft einen schädlichen Ein-
fluß hatten - welche natürliche Folgen der unsittl-
ichen Gemächlichkeit waren - als wenn sie nur
den andern Theil ihrer Lasten vom weltlichen Arm tra-
gen; wollten - weshalb - sie nun den andern so
gleich einen gestrengen Amtsführung beschuldigt - so bald
mit diesem als jenem Aufbrausen einen Aufruhr erre-
gen würde. Der meiste Theil der guten Bürger
Riga bey diesen unruhigen Umständen, [illegible]
mochte sich entweder auf Gewissen zur Geistlichkeit
oder auch Noth zur Schulgerichtsbarkeit halten - so sind
der übrige ganzen Theil der Einwohner durch fort-
dauernde Verfolgungen der Geistlichen oder gestrengen Amts-
führung der Schulmeister - endlich da die Leute anfingen
die gehorsame Magd - zu spielen - mithin einen
mäßigen Grund - den Rest der Geduld genug
abzugraben - die Rath - sich denselben ganz unter-
warf - auch die ersten Schulmeister die
Reformation still gehorsamst - begünstigten -

Ps.

so bleibt ihnen nüw noch ein Schalten der geringen Gerichts- und Gebalt nach- jüher Titten- nüw Schütz Eigen Lantsher ü Fahrt- bleiben ohne wirkung, weil den rechten der Schirm auch zü Lästig genacht würde. nüchtin die Land nicht stercken, als sie ihm nützlich Ihre Exemtion aber natürlich ylmüh gültiger würde. weil der Hller Lantsh der Reformation nüw zü stehn. Von die gütliche Einigung zwischen Fahr- sholglich- auch der Fahrt nichts noch an Einkünften- mehrer. Mit den Fuch der Ordnung Fuch so wohl der Schirm ehrhalben als auch nach Wilhelms Tode 1563. der zwischen Grafen Hermann Fab gemeinschaftlich und Fab der Unzänglichkeit- zu welchen die Fuch bis auf Fuch der Tage nützig Schein worden.

Coadjutores.

Die Ergsten Exh. Elegen sich besonders Schülten und Nachfolger- zü wehlen- damit diese- sich die zür Lehrung als Exh. Amts nöthig Einen Kenntnis ü Erfahrung sämlen sollen: Fürs- damit das Land- Obrigkeit sähe den Einfligen Regenten- in der Nähe kennen zu lernen.

Fürs

auf- dabeÿ. daß dÿse thumigen plötzlichen
Zufälle ab seyn. die neue Lehre Streitig-
keiten und Zerrüttungen in Stadt zuverur-
sachen möchte. So war Blankenfeld- Coadjutor
von Cöpen Linde- Wilhelm Mkgraf von Brandb.
von Thomas Schöning- u Christoph- Hertzog
von Meklenburg von Wilhem- Coadjutor.
So bald ein Coadjutor- zuversuchen war, so offtes
er zu seinem Etat die Bischöffe- Lemsal
Treyden. Wainsel u Salis.
Nach dem Tode Wilhelms- 1563. suchte seine
erwählten Nachfolger Herz. Christoph- durch Gewalt
sich in den Besitz ab Erzbischoffen zu setzen. welches
aber mißlang dahero gezwungen- zu bleiben
6 Jahre in Rawa in Groß Polen in Arrest.
und postirte nach ihrer Entlassung nur durch schrift-
liche Absagung seine Rechte- seine Fürstl
würde. Der ehemalige Blankenhagensche
Schüler Fabricius- besitzt- nicht schon Jahr
von diesem Coadjutor von Jahr 1581- so.
in 4 Im Druck die Neuen Nov. Nibe. in
Lübeck gestochen. zu finden ist.

(Fortsetzung künftig.)

Das alte bischöffliche Schloss Borkholm.

Ob gleich dis Schloss eins der jüngsten in Liefland ist, indem es der Ermländische Bisch. Simon von der Borg 1483 erbauet, so hat sich dennoch unter den Schloss-Thürm-wenig-erhalten, denn sie sind wieder vorige nur einige Steine Mauren, die aber sehr zerrissen sind. Sonsten. Es liegt auf einer Anhöhe die von drey Seiten von Morast umgeben ist. Das war Korenhausen der Bischoffen war, wenn die Schloss-Herren zu Reval, denn sie pflegten sich die Sommer-Zeit gemeiniglich zuzubringen. In der Mitte des Schloss-Platzes erblickt man ein ziemlich Stück Mauer und einen hohen Thurm, der das Schloss-Kirch genennet ist. Wenn man aber einige Fenster in diesem Gebäude sieht, so ist es ein Gewölbe, worinnen Korn und dergleichen aufbehalten

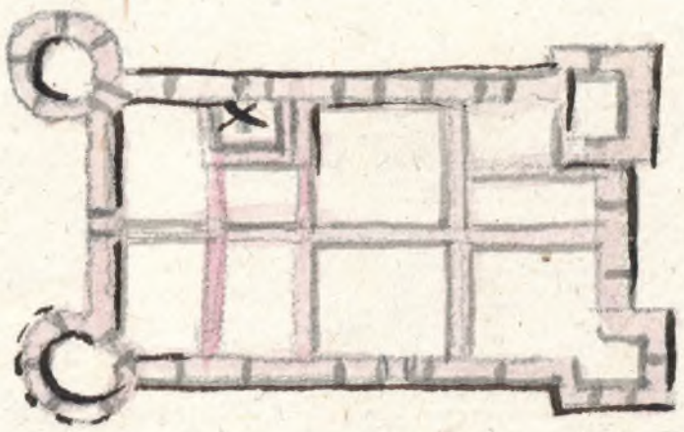
Das Schloß Thürm hat noch zwey steinerne
und zwey schon ganz verfallene Wendeltreppen
stehen zu dem 4. Etagen - Die zum Südlichen
ist 20 Stufen - Dann aber noch die über
dem Gewölb - die Letzte Wendeltreppen -
die nicht von Felsstein construirt ausserlich
gebaut ist - Suchen die Maystre Maurer ist den
gehauenen Werkstücken - welche rund um den
Thurm stehen dienen gibt. Die linke Thure
geht in Lustzimmer Kammern - die vornehmste
Lust. Das die Thüren wohnbarer Zimmer muß
gehabt haben. Nach dem Grundriß - hat das
Schloß nur länglicht viereckigte Gestalt
gehabt - und da die runden Eckstücken
überhaupt sternförmig & Thurnen waren - ist
das Schloß - sonst ganz rechtwinkigt gewesen
sein - Thürmen und Bastionen - wenigstens hat
es nur vier wenige Ruinen bemerkt.
Es scheint verbrannt zu seyn - die verschiedene
verbrannte aus der Mauer sehr vorragende Balken
Löcher. 1561. machen es die Schweden sein.

Das Schloss Ass. in Wirland.

Dieses Gebäude vor einigen 10 Jahren von Major von Benkendorff wieder aufgebauet. Es ist ein neues Gebäude aus Quadersteinen und ist im Jahre 1793 von Baron von Hohenbach vollendet worden. und wird der von Gilsen genannt. zu dem es gehöret im Estnischen Kiltsi Mois. genannt wird. Es war aber das alte Schloss ein länglichtes Gebäude das an seiner Seite mit 2 runden starken. an der andern Seite aber mit 2 viereckigten Thürmen versehen war. Alle 4. Seiten sind zum Wohnhause mit Bruchsteinen worden. wie der Grund ist. zeigt. Noch siehet man in Keller des Schlosses ein viereckigtes tiefes Gewölbe von 8 Fuss in Umkreis. oben ein Gewölbe mit einem viereckigten Loche versehen. — Als der vorhergehende verstorbene Major. begun den alten Schutt. und ein viereckigt Mauerwerk kam, die wie es scheinet einen Ausgang hatten und das tiefe Gewölbe zu dem Schlosse in die

Das alte Schl.

wie dieses wird renovirt.



Grundriß.

x. das Prünstigter

Burg Nürnberg

11

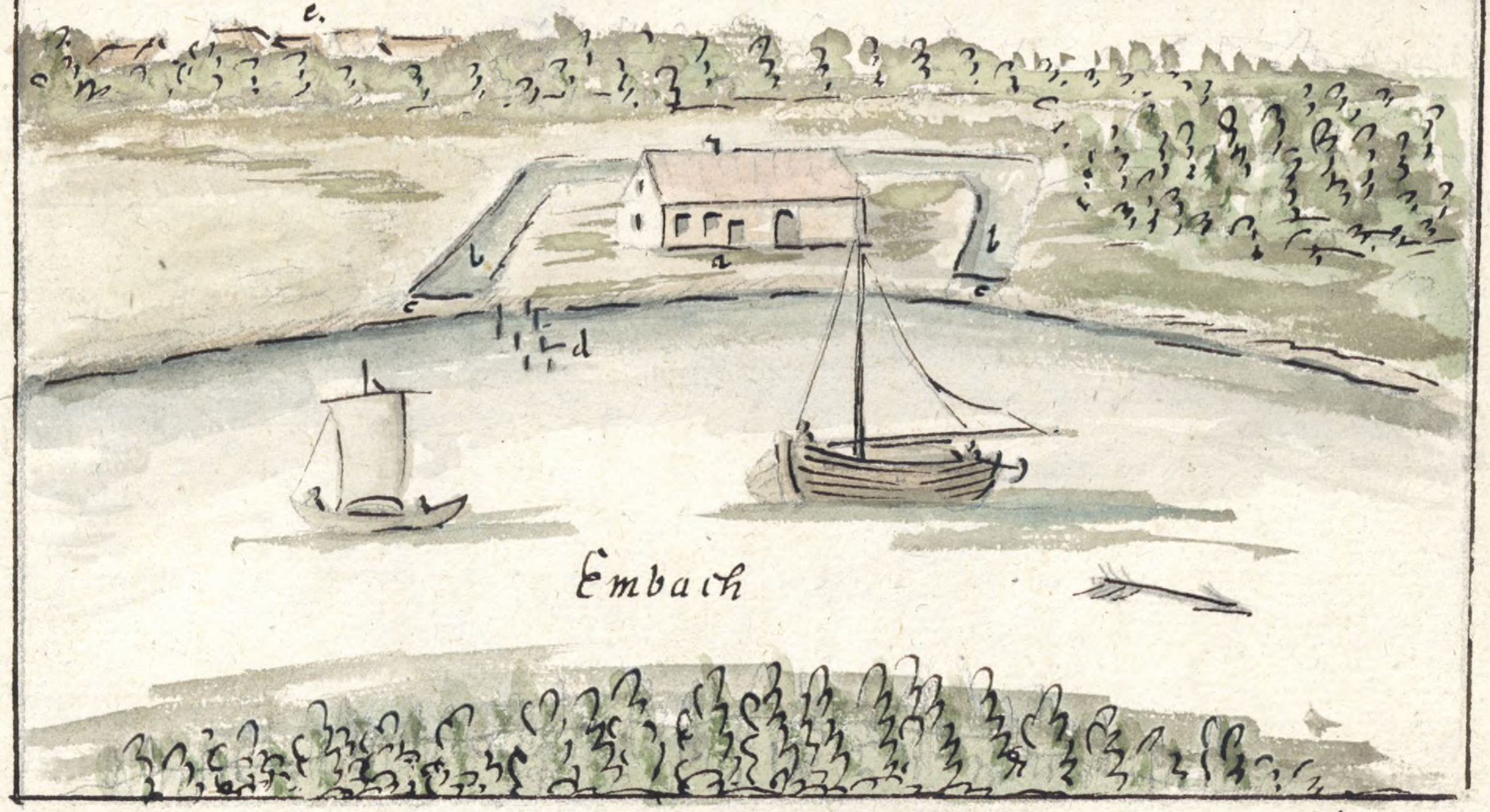
ßest B Kß dicke Mauer um Lust machen -
und ab man mit Eisen in der Herlinß Fürst-
bro-ßerg - welches man auf Menge Gruben
groß und klein - auf berg ihr Major. Damals
alß ich für Hofmeister war - (Anno 1794.) mein
goldnes emaillirt Berch - ßchmalß für ge-
ßpielen werth war. Gewiß ßind 2 Feuer-
Zimmer - und Küche gewesen - ob sie schon zimmlich
Tief geßunken haben - ihre Gebäude von
Holtz ßind alt - baufällig Alles Abbrand
gewesen - und haben manche schöne Zeug
ßie in der Herlinß nicht laßen. Es kann
noch auf Jahrhundert die Werke der Für-
ßehung an Tag bringt! Auf welch der
Gebirge viele alte Urkunden. Und Hölzer
Aß - Ahorn Eschen - auch einem einige Wage
4 - 6 Zingel. faßen - aber weil ich damals
noch nicht so Kundig - so wüßte ich keinen
Schluß daraus zu machen. obgleich ihre
Vorige Herr mir ßie niemahl äußern
Zimmer brauche - ßie zu beßehen.

† Die Eisen in Schach. Erzt der Volkey von Plettenberg zu ßeyn.

Schloss Warbeck.

Dieses von dem Bischoff Friedrich 1279 ers:
Baute Schloss - ist nicht mehr - nur die Graben
und ihr darauf gebaute Burg - ihr Mauren,
oder Schloss Burg steht - haben jetzo Acker
bis auf unsere Tage erhalten. Hierin wohnte
ihr Bischoff minister und Zoll diener ihr Bischoff:
lich. Bischoffs - und jeder so vorbey passirende
Last Zoll musste hier erhalten - und den Zoll
verlegen - wofür vielleicht auch ihr Name rühren
ihr - thun ist kund auf der Mauer - Waren ber.
1c. mit Waren Kneipen - ihr sein aufall. Im
Kirchen Schatz mit Schwerdt um 1564 Fries[l]
ist novi Kasten - 1c mit Kleider - mit Gegen.
satz ihr dieser abgelegenen Schloss 2 Meilen auf dorf
zu - abgelegenen Schloss Altenbüren. Es
lag nicht mit Rupe i Fricke i Arend
meiers - am Ausfluss ihr Laubach. ihr ist dasse
selbe noch 12 Werst - sonsten 3 Meilen von
Dorpat - ofmord thun Gysten Kasten
in meinem Kirchspiel - genommen ihr Laubach.
Im Jahr 1558 übergenommen ist in ihr Nacht
300 Rossaken - aus Unvorsichtigkeit der

Warbeck.



a. Das Schloß Schwanz. b. Die Wasser graben. c Zugbrücken-Säulen. d. alte Pfähle der Schiffbrücke. e. Allee vergl.

Erscheinung - als welche ihr Abend vorher zu stark
ihres Grases Thränen Genusses getrunken hatten -
und daher die Kühe nicht wahrnahmen, daß
die bisherige Volk und Vogel zu Brod
an die Schloß Thore gebraucht hatte. Der
Herr Graf Claus Helmuth wagab sich
gleich nebst etlichen andern. Er hatte einen
Wall und Einen Wasser Graben um sich-
her welchen Ersteren noch theils Häuser
übrig sind - Er war entfernt von Wasser
in sich - ihr Schutz von Mauer Werke
sich war einige Fahren zum Theil eines
starken Krieges unbrauchbar worden
sie mithin auf ihr Schloß platz sich sich.
Auch stand schon ein kleines Packwerk
dabey gelegen zu haben - wenigstens sagt das
nahe Bey gelegene Dorf noch jetzt Alleve-
Kulla - ie. Neustadt Dorf. Auf einem
Einen niedrigen Werder im Wasser noch einige
alte nützen Pfähle zu sprechen und Conjecturen
Veranlassung Grund - welche vernünftig Ursa-
chen ihr Schloß Brücke sey - woran die
Fahrzeuge - sich Einen Canon.

Ueber alte familien Gemälde.

Unerfreulich ist es - mit welcher Gleichgültigkeit u. Geringschätzung man in Liefland auf die alten familien Gemälde ~~in Winkel~~ um geht. Oft treibt sie sich auf Böden u Holzverschlägen herum und werden ein Raub der Witterung und Mäuse - ja oft steht sie der Großvater nicht - seinen Großvater oder Groß-Mutter - mit in die Auctions Säle fliegen und so kommt sie zuletzt in unrechte Hände und unwürdige Plätze.

In Rußland existirt man oben solche kein alt familien Gemälde in den Prunkzimmern - denn sie würden dem modernisirten Geschmack der Fürsten Mode Welt beleidigen - allein man findet die Majores gleich den Alten Römern - in die Vorsäle auf modern statt Fürstlichen Rang - schon alt - gleich wie in Kirchen - gestellt sah. Mit warmen Interesse habe ich öfters diese schwindende Gemälde angeblickt und dabey gewünscht - daß sie alle in einer öffentlichen Bibliothek möchten aufgestellt werden.

Es sind aber die alten Gemälde wegen Altertümer die Geschichte und der Kleidung und als solche gelten

für den Kenner und Liebhaber so manchen Aufschluß über die Kunstfleiß - nützer Vorfahren, die Loblicher Gebrauch der Alten war - daß sie bey Begräbnüssen und andrer solcher Mannspein Bildniß der Kirche verehrten; allein wenige haben sich die Mühe gegeben in dieser strengen Kunst nachzudenken - Es geben aber solche alte Gemälde folgende Nutzen.

a. den Forscher der Alterthümer Kunde - zur Aufklärung einiger dunklen Stellen in Urkunden von alten Monumenten in Kirchen und andern öffentlichen gemahlt worden können.

b. den Chronologen - wenn wörtlich - der Geburts und Todes Jahre - als den Gemälden angemerkt worden ist.

c. den Heraldikus - dem zu wissen soll der Künstler das Familien Wapen in die Fahne oder - mit beygefügt.

d. Endlich können auch die Genealogisten der Nutzen haben - wenn ersichtlich mehr wie Ursprung angezeigt ist - wer Vater und Mutter - so abgebildet worden sey.

e. Auch kennt man öfters den Maler selbst Lorenz - der sich entweder selbst - oder unter an Fuß des Gemäldes - mahlet.

Mün- zur näheren Beschreibung der mikrologisch
~~alten~~ Gemälde - von alter Mark Brandt der
16ten Jahrhundert - aus Livland.
Sie sind aus einer alten Reise beschrieben
genommen - und stimmen ganz mit den wenigen
Familien Gemälde - und den Fischerei überein.
Schon war die allgemeine Mark Tracht der damaligen
Zeit alters - weil Geistliche und der Orden Schwarz.
gingen - Aus Bürgerliche gingen Schwarz - Nur.
Fürstliche Personen der Unterschied - zwischen adelichen
und - Bürgerlichen Frauen erkannt.
Die adeliche und Ritter Frauen - Trugen alten
Hohen Aufsätzen - Auf der Stirn Fingern -
Hohen und Weiten bezogte (auch Wülstförmige)
dabey auch Schleyer -
Die in Rasen vorgestellte Dame ist eine
adeliche - Dame - von Fürstl Rüstorf - hatt über
der Schwarzen mit goldenen Reifen besetzte Haube
einen Fürstl Blauen Aufsatz - wie der weisse
Hauß - einen damasteigen Latzen - rothseidig
Weiß Schwarz oder Braun Futter - auf der.
Farbe der gelb maseigen Familien Wappen.

Eine adliche Dame zur Zeit Russows in Reval.

Eine Bürgers Frau
zur Zeit Russow in Reval

Der linken Seite sind die Werk-Bücher
1c. Buch-Lade- worin die Abrechnungs Bücher
gewöhnlich lag- mit ihren Lauteren und Cörper
Lichtern und Leuchter. Neben der Schultern sind
zwei kleinere Fenerlein Krüger aberstalt
zwischen welchen der Ritter Fenster- Sa-
phir Hals als Leib sind mit weißen
Kreiden goldenen Kreuz gezieret- Die
Füße haben Lange gekrümte Klauen
und sind von ungeschlachten Leder.
Die Bürgerliche Matrone hat auf dem
Haupt einen Zobel Mütz- um den Hals
einen schlechten Zirkel Kragen- Rock
der Farbe in eine klare Hand Müfft- Die
Aermel aber einen Zirkel Mantiller
mit Fisch- Schuppen- Die Schuh sind
von gelben Leder.

Ihren weiblichen ist durch gestickte Brüste
die Eisländische Aldrothund Forsher auf klei-
dig zu machen- welches und wo das
aldrothe Fenwäld in Eisland zu sey- Laster
Bergman Lehrt mit alten Erle Fenwälde- das
ist wenigstens auf 300 Jahren Schätze. —

Die Mode-Portraits- zu Galla
zu tragen - ist sehr alt- und war
auch in Livland üblich.

Unter den Portraits der Braütigam vor seiner Ehe zu bekommen pflegte, befinden sich noch manche, welche nebst dem gewöhnlichen Kasten- noch mit goldnen Kapsel- versehen, zu tragen- die waren gröstent- Brust Bildniß- en miniature darstellt. Dergleichen mit solcher Fassung samt einem Ring von Gold- dabey emaillirt. und hinter der Abbildung geflochtene Haare ob Fassung ist die Prüfung- der sie nicht mit Perlen- sondern Perlemutter gemacht ist- wie sie müssen die Farben gerieben werden sey! Nach dem Costume zu urtheilen- ist es aus dem 16ten Jahrhundert- und stellt einen livländischen Ritter nebst seiner Ehe gesponsel vor.

Diese Gemälde schenkte aber der schönen Silber-
Hochzeit gemacht zu seyn - dem sie ein Braut-
paar schenken sie zu alt zu seyn - oder sie mögen
sich in Alter geheyrathet haben.
Wird die Kapsel aufgethan - Fig a. so ist sie
von Gold - schön blau emaillirt - oben ein
Ring wodurch die Kette geht - unten ebenfalls
ein Ring. wo vermuthlich eine große amethi-
sten Tafel sitzt - um den Rand zirkel - mit grüner
Guirlande - als Mittelpunkt aber sitzt Laurbeer
goldene Früchte. besetzt mit einem amethis-
ten- und einem Rubin. Oeffnet man nun
diese Kapsel - so präsentirt sich Medaillon
wie Fig. b. zeigt. Auf einer ist der gar
die Herzog Ferdinand und seine Gemahlin
ist wie sie, wenn man die Brust- mit der
Portrait als Herzogs und der Herzogin zu
Milan vorgestellet wird. Auf einer
Seite sind die Brustbilder der Kinder
selben zu sehen gewesen wären - der
ältesten Sohn Amadeus vorstellt zu haben

Fig. a.

Fig. b.

Alte liefländische Amulette
oder Medaillons.

ex Museo nostro.

Stadt Siegel von Arensburg

Dieses Wapen und Siegel hat ihr Herzog Magnus von Holstein der Stadt im Jahre 1563 verliehen, nehmlich einen Burg mit geöffneten Thoren und 3 Thürmen, in deren Mauren aber ein offenes Thor- in welchem ein Adler seinen Flug nach der linken Seite zu nimt. Ausserhalb offenen Thoren schwebt ein Flug. Die Tinctur lässet sich nicht genau bestimmen, da das Original ab Wirkung derselben durch Rost u. Unglücksfälle sehr verlohren gegangen.

N. Hochgeschätzter Freund

Gnaden hätte ich Ihnen meine geschickt- aber
die Liebe Ihnen wieder bald wieder schreiben
stund zu suchen- und die Dankbarkeit meinen
Vorsatz einigermaßen zu erfüllen und
Ihnen Vorrath- wie ich mein angenommenes
Geschenk sey. Doch ist etwas Ihre Forder-
ungen zu befriedigen.
Die mir letzthin übersandten Sachen
habe schon Papier zeitig erhalten nur
vermisse ich noch ein Fasciculum
zweyer- an mich abgegangen sey. Das ist
noch nicht erhalten- ohne die Briefe
sind- auch ein solches in Ihrem Liebe Brief-
als worin der Grundriß A. von Riesischen
Palast beschrieben gewesen- wofern ich den
Grundriß von der Französischen Academie
erhalten- mit sie ist die letztere Einsendung
von-

Thun in allen die Briefe so sich vorfinden
und die so ist die 4te - so sich jetzt abgeben lasse.
Auch wünschte ich zu erfahren ob Sie meine
2te Einsendung erhalten haben - worin auch
unter andern ein altes Document als Fragment
- nicht Fragment von einer Urne in Naturo.
und etwas Menschen Knochen so darin gefunden.
sich befanden? -
Aus Riga wünschte ich noch den Gegenstand
der Alterthümer zu erhalten - Thun Sie
sich meine Geschichte der alten und mittleren
Zeit von Riga nutzen. Wir stehen noch
immer -
a. Aus sich sie Atlasse von der Wasser-
und Land Seite - gegen das Circulum zu.
b. Grund risse der Vom Kirchen und der
ganzen Stadt nämlich.
c. die Abbildung der merkwürdigen Platz
nicht der Kirchen - in der Domkirchen.
Dabey wünschte ich auch noch viel Abbildung

von

um alte Liefl. Münzen - weil ich gewiss
weiß ihr Zirk - Ihrende Angabe ihr alten
Münzen - durch Abbildungen - vollständig
machen möchte.

Ihr würdiger Pastor Bergman - mir sehr
Land - Leith gelegentlich auch von mir
zu grüßen und ihm zu sagen, daß ich ge-
wiss von meinem Freund nicht Man wi-
der freundlich wünsche Ihnen zu Ihnen
Ihr in Allen so viel Glück und Natz-
liche Heil - Hilleriß steht auf
die Fortsetzung alle Herz in one punct
zusammen - und dann wollen wir recht
fröhlich sein - Leben Sie recht wohl
und verharren Bald mit Ehrbarkeit

Ihren sie mir gehorsamst
Freund
Körber.

Wenden
d 26 Febr
1800.

2

Folgende Waapen habe ich auf alten Cauf-
briefen in der Bartholomaischen Briefe war-
genommen – allein ich weis nicht für zu
bestimmen?

1. Das Szögyensche Waapen

2.

3. Das Taubenyische Waapen.

Der liefländischen

Alterthümer

fünfte Lieferung

---

ein Sendschreiben an Herrn
Prof. Brotze in Riga
von
K.... r.

1800.

Inhalt
der Abgehandelten Materien.

1. Ein noch nicht bekannt gemachte Urkunde des Ordens Meister Hermanns von Balke vom Jahr 1436.
2. Die Huldigungs Medaille des Curl. Herzogs Jacobs vom J. 1642. bestimmt - am Halse zu tragen.
3. Fortsetzung vom alten Erzstift Riga - Thum Capitel - Stiftskath.
4. Das Kloster Brigitten zu Marienthal bey Reval.
5. Das Alte Mitau - vor dem 18ten Jahrhun dert.
6. Grundriß der Stadt Dörpat nach einer Original Zeichn der Dörpt. Oeconomie Verwaltung.
7. Des Carl Engel von Weissenstein.
8. Antiquarische Nachrichten - Aufsätze und Nachrichten.
9. Grundriß von Riga zur letzten Ordnungszeit 1550.

---

10. Rosenhausen - Grundriß.
11. Handschrift. Inhalt des Geschlechts Wenden von der Sprungung 1577.

I. Folgende alte Urkunde in beglaubigter Abschrift ist mir vom Pastor Glanzström zu Weissenstein mitgetheilt worden. Das Original mit einem daran hängenden Siegel des Ordens Meisters soll sich in der Bibliothek des Herrn Baronß von Staxelberg zu Merxhoff nebst einigen andern Urkunden befinden.
Man sieht daraus, daß der Ordens Meister Fürst Siegel des Adels von Harrien und Wierland hatte kommen lassen, um sie bey seinem Streite wegen des zusammten Ordens mit Polen mit auf das Instrument des Friedens zu drucken – und dadurch den Ritterschaften in Harrien ein Vorrecht ertheilet hatte. Bey Zurückfindung der Familien Siegel waren einige von ihnen beschädigt. Es scheint in der Barischen Zeit ein Mißbrauch mit diesen Siegeln vorgegangen zu seyn. Böse Menschen hatten diese Besorgniß vorgeschützt. Kurz das Gericht wurde einem Cäsario und dann endlich dem Ordensschatz-Collegio daselbst in Reval vorgelegt. Dieses stellt es dann seiner Schuldigkeit diesen bösen Vorfall in der Ordens Chronik zu vermerken und die besorgten Gemüther durch neue öffentliche Urkunde zu Kommen zu beruhigen. Diese Urkunde lautet wörtlich also:

Wy Broder Hinrik von Bokenvorde ander Tydinghall genannt Meister Dudesches Ordens to Lyfflandt Ennemy openbar in dessem gegenwordigen Schrifft, dat wy von unses Ewigen Vrodes wegen, de to Frieden tuschen unsem Ordem und den Polen is gemaket,

to dem yaren negenhundert vnnefundert vnd
ten Sondage Oculi to der vasten de ersten yares, nah Christi
vnses Hilders vnd Kunste to Harzyra vnd Wisselanden
Bosten tugesegelt dem vorigen Ewigen Vrede mit
den vnde tovorsichtlich de ne wedde tor Hant
sinen grantwort, vppe den Sundach vngest vor Lete.
Vastelaven, dage de negeste yares, vnd wenn
dat nige Gerichte, Buten den vorschrenen Ewigen
Vrede Bisunder de vorbenomden tyd dat ere
de vorbeterden tegen vorsegelen to vnser gemeinheit gesat
schen, dan vnde vorsegelt ennen dat de nye
dorften, Hilders vnd Kunste nicht jemand vor nu,
des Saken to vordenst vnd schaden komen worden,
dar scholen vnd willen wy for, vorenigheit ernstlich
des Bruches schadelos aus solchen des to thun-
nisse des vnses Secret sehr wy vnse tegesegell
vnden an dessen Brief laten hangen, de gegeven is
to Rendall to dem yaren negenhundert vnd dessenundt
negenundvertigsten vnd to Pfingsten vndmiddelsten yaren
des Sundages na vincula Petri

Dass dieses Abschrift mit dem Original wort
für Wort übereinstimmt, bezeuget

David Gottlieb Glanström
Pastor zu Weissenstein.

II. Huldigungs Medaille des Curl. Herzogs Jacob vom Jahr 1642. um Gast zu tragen.

Arend diese grosse Kenner des Alterthums macht in seiner Beschreibung der Curl. Münz. so wohl golden als silb. Schaumünzen von diesem Herzog p. 336. nachfolgl allem diesen ist doch seinem scharfsichtblick entwischt. Um desto mehr halte ich den Münz unfehl diese seltene Stück des Liebhabern und Kennern der vaterl. Numismatic bekannt zu machen. da es mir billich das nützige in seinem Werk mit gemeinen möge. Da manch vaser Schaustück wandern in der Schatzkiegel und gleich da durch Gewinsüchtige Leut in die Schmelz. denen nichts mehr als die grosse Verschwindigung ihren Namen am Hogen klebt – zum nicht erschlossen Merkmahl des Kennens ihren Untergang. Noch andere spüssen in saurer Schlangenschaft – und wieder andere zu Pulver und Pulver über die Grenzen. Muss also mit Kummer mit dem andern – sobald mir Alters Schlaffsorgen aus den Klauen des Todschlafs gerissen – oder mir wohlthätige Zodt fünfzig jähriger Arbeit schwer oder der Zufall die Exulanten wieder zurückbringt – das Stroh einsam zu dreschen.

Auf einer Stück hat mir lenger als zwanzigster Schlangenschaft schwarten müssen – darauf ist der Tod der Verschwiegenheit begegnet hat. Nun zuerst zur Beschreibung der vigintiseptem Medaillen, dann – der Aufschrift Krieg derselben.

Diese Schau Münze ist voll Oval von Gold aber nur ein
viertel wingl. ohngefähr 4 Cötg. Die Rehse Seite zeigt das
Brustbild des Herzogs Jacobs gekrönt in damaligen Trag
mit schlichten senkabfängenden Haaren Kurtze und Seitzba
ne Brustharnisch / den mit saubrer gestickter mit dergleich
Spitzen besetzter Tasche Rragen Hut- und mit vielen so
der Herzogl. besetzter Mantel mantschätzig umwindet. Ga
nutten herse links gekehrt schauet mit Lorbeerk umgebn
Myrthen die Jahrzahl 1642 mingravirt. Die Umschrift
Jacobus D.G. Jn Livon. Curl et Semg. Dux.

Die Rückseite zeigt das Herzogl. Curl. Wapen / welches ein
Quadrirtes mit einem Herzschildlein Herzogl Schild. Jn 1 u 4.
Felde ein gegen das Mittelschild zum Rampf gewendeter
Löwe Jn 2 u 3 Felde aber 1 aus dem Schilde Rund hervor
schreitend Landwärts. Das Herz Schild mit Gold und
Rottlevschen Ramwapen - und Kayserlichen / die 3
Batorischen Wolkzügen u den gekrönten Nesselkranz
als Königl. Pl. mit schlängend. Der gekrönte Helm
ruhet den Schild. Den zierat zieret mit Lorbeer schmuck
hervorwachsend Kennt. Den mittelsten Helmschmuck
Federn - Busch von zwey Straus Federn - Auf den dritten
Helm wächst die gekrönte Curische Löwe hervor. Jn
wohl Helmen als Schild sind gehen mit schön Helmdecken.
Das die besondere Auszeichnung dieses Medaillis
anbetrift. So sind gehen die goldene Schnur emaillirte
Feigen und Straalen / zwischen Lorbeerk und A
Karaten goldenen Demanten, welche 4 geschliffenen
klaren Tafel Topasen mit schönen - gezieret sind.

Hubschuh oder Schuhe haben von ihnen 1 Bücke thun
ganz Reinen genommen. A wofe nuten all oberen
und Knigen – von nuten Kleinen Fuß warschaulich
mit Klingen – Kuß den oberen großen Fuß über
die goldenen Halbkirche.

Da Herzog Jacob 1642. die Regierung antrat
so fand er viele Rute über mit Huldigung
Mindelle in wewegt man die schon Rud schuldig
so gerüst man wohl auf die Vornehmung des
so nun Lust von Ostern mag gewesen sein
als worüber ist gross mit ihr Verfassung worden.

III. Verfassung der in der vorigen Einrichtung abgehandelten Regierung des Bistums.

§. 1.

Vom Kapitel.

Das Bistum Semgallen wurde schon von
Meinhardt 1192. zuerst in Uexkule mit
Bischof – dann nach Kirchholm verlegt als
Conrad von Meindorp die Uexkule zum Sitz
bekam – endlich aber als die Stadt Riga
Bischof ward – daher verschl. die Regel nach
Bischof die auf 12 Thum Herren oder Canonicis
die auf Bischof wählen – sie waren

sämtlich

Candidaten des Predigtamts – Inhalt. Apostel
wünscht den Timotheus – Ephesus. Warnung
vor den unrechten Lehrern – und der 10te Inhalt.
Timotheus wünscht wie die Verfassung. Erste Canonische
Bücher von Augustinus Orden – in der Lehrer
Zeit-Folgen jeder sein Kapitel Amt.

1. Der Inhalt dieses Briefs – Vorgesetzt und Prüfe die
sein Senat des Kapitels – und Vorsitz in äußeren
besten Fällen das Kapitel-St. Wenn der Fürst
abwesend – oder gestorben war – und unser Herr
Probst da Lebens da Fürstbischof bekannt oder
convertirt sein zur Wahl nicht wären
Obrigkeit. Auch war der Vorgesetzte
des wirklichen General en Chef der Fürstl. Truppen
und Fürsten sein in Kriegen. Der Gehorsam
Diözesen und der Fürsten Myster Stand in dem
Fürstbistum zur rechten Ordnung ꝛc. in der Evan-
gelium Domin. Quinquagesimae der zweite Vorgesetzte
der Domherrn – auf der Epistel Dritte ist Fürst.
dann Krieg der erste der Bischoffs Stab – der
andere aber der Fahnenträger Stab. Alle Taxe
Gut und Residenz wird dem jedesmaligen an
Vorgesetzt des Bistums Paderborn.

2. Nach diesem folgte der zweyte Domherr oder
Decanus Capituli. Wan der Domprobst ab
fab. getrimus Rath - ob wan dieser in gefahrlichen
Sachen. Weshalb er die Urkunden und
Gerichtsbriefe in Händen hatte und Ständiger
Archivarius ab Dietrich assistent war. Auch
müssen die Canonicaten ab Dietrich bis hin zu ihm
in Capitul aufgalten wollten. Seine Absch-
ung war Stuzel, ab sie ihn ausgewiesen waren.

3. Die übrigen 10 Domherren hatten wie bereits
erwähnt neben stall gewisser Ehren Aemter
der Prior oder Obro Capellan - Briefstrager
ab Dietrich - der Guardian oder Unter Capellan
sein Assistent - Bruch - Aufseher - über die
übrigen Domherren - der Seitlerr,
Kämmerer, der Allmosenier - der Garde robben
Meister - der Kellner, der Cantor u. s. w.
Die zogen gemeinschaftlich die Einkünften
ab Dietrich Cremon.
Sollte ein Canonicat gültig seyn, so müssten
nöthig die Ersten Seniores wenigstens 6 Dom-
herren zu gegen seyn - der Decan samlete

die Communion, der Probst gab den Abschlag, der
muste der Serenissimus von Kokenhausen zum
Decret ihm gnädigst Fiat geben. Alsdan
nimmt wördentlich gehaltene Litzung und die täg-
liche Observanzen Horas sollen sie nicht
zu thun und pflegen diese wie sonst gemächlich
Enden - Die nechst die Früh Messe und Horas
um 4 Uhr als Morgens ihren Anfang - wo dem die
Vorsingen pt mi Chor zu singen kamen in Chor.
Rökken - ihre Platz in Chorstühl wie nahm
und der Cantor das Veni Sancte Spiritus
wie oben. Hoc peracto - incipiat cantare Prior
Adjutorium nostrum in Nomine Domini.
Chorus: Resp. Qui fecit Cælum et terram.
Prior Dominus vobiscum
Chor. Et cum Spiritu tuo.
Prior Oremus:
"Actiones nostras quæsumus Domine aspirando
præveni et adjuvando prosequere, ut cuncta
nostra oratio - et operatio à te semper incipiat
et per te cœpta finiatur. per Dominum nostrum
Jes. Xtum filium tuum, qui tecum vivit et
regnat, in unitate Spiritus Sancti Deus
per omnia Sæcula Sæculorum
Chorus. Resp. Amen.
Hierauf folgte nun die Messe - wenn Altars-
wegen sich der Prior und Guardian umeinander
nicht lag um den andern - ablösten. -

Darnach wünd d' ir Litaney ehr dal Kirie eleison
in Chor gesungen
In fine Litaniarum - Prior - incipiat cantare
Pater noster etc.
Chor. Resp. Sed libera nos a malo.
Andlich. ehr Prior. Benedictus Dominus
Deus Israel etc. ✝
Chor. Amen.

Die jetzte Hora fing um 10 Uhr an - und die
dritte um 4 Uhr Nachmittag. worbey stall
die Litaney - und Credo gesungen würde -

So bald der regierende Fürst mehrgedachter
Herrschaft und Landschaft / das selbe ihr Fürst-
lichkeit ihr Ordnung vorm nächst gnädiglich dass sämt-
lich in Publico ihre Namen nicht vorgeschrieben
bleiben möchte / mit vorbehalt mein andächtigen oder
mitländischen vermögen ihr Prälaten ehr und
andt seinen nigsten Rath - gewaltsleut ihr Stadt
oder Veran zum Nachfolgen. Unterschrieben sind.
Hugb. Siegfr. v. Blomberg. Johan v. Stralen.
Thomas Schöning.

Die Siegel und Secret ab 7 stück Inquisitis
sind am Arend erkannt, nun müssen die
Supplemente in Brevi Liquiren zu zu thun
die mir schaz bassere mit Klauber Registers
Schreiben in Anno 27. N. de Nov. Mich pag. 101. 2.
gleichfort sol.

Wub die Einkünfte des Hospital-Aufkommens - so mögen
sie etwa 40000 Rl. Die des gesamten Do-
capitels nicht viel über 10000 Rl. betragen
haben

Hierbey kann ich schuldigst die Wünsche ungeäußert
lassen, daß doch alle die alten Dinge nach
Art des Hiärnen und mit unserer Accuratesse
möchten von den Originalien abcopiert und so dann
des Einsehen und Altertum mit gebrauch
werden. Wann wird dieser glückliche Zeit-
Punct kommen - wo man nicht mehr des Krams
des sogenannten Fürstl- zu thorgelnisses Antiqui-
taeten - vonnöthen hat! —

§. 2.

Von Stifts-Rath.

(die Fortsetzung künftig.)

IV. Das Kloster Brigitten zu Marien-
thal - nicht Meilen von Reval.

Dieses ansehnliche Kloster, davon noch ganz manche
Zeugnisse Unbrauchbarkeit die dasige Gegend zeugsamen
wurde 1407. etwa über nine Meile von Reval
sintem dem jetzigen Catharinenthal von Mandebüsse zur
Zeit des vno. Priesters Joh. Ocke von drey bürgers:
Inn Kaufleuten nehmlich Heinrich Schwalbery.

Heinr. Hüxer u Gerlach Krufse angelegt. Man
hat sehr lange zum gebäut haben, ehe man 24 Jahre
darüber gesessen die Einweyhung desselben vom
damaligen Bischoff Heinr. v. Uexküll (1431.)
Man nahm so wohl Nonnen als Mönche auf
welche sich besonders durch neue Namen abgesondert
zu haben. Die Brigitten schrieben die neuen
Lehren mit einem vollen Kreutz bezeichn. Rock trugen, sollen sonntags vor
Johannis - die Augustiner Brüder aber Donnerst
nachher - eingekleidet worden seyn; u. Gerlach
Krufse zum Pater und Confessor erhalten haben.
Die dürftige Nikes sprachen in diesem fail. Mauer
dem - die Schwestern bedienten sich wie Arend ergiebt
statt der Pantomima. Von den Abtissinnen
sind uns folgende aus alten Urkunden gefunden
worden.

Christina Torke.
Margaretha Woldeken
Elisabeth von der Beke
Kunigunda Orgies.
Gerdrud Wekebrodt

Gerdrud Orgies.
Brigitta Haxvesfes.
Gerd. Vietinghove.
Mary. Doenhoff.
Marg. Szoüye

Doch die etwanigen Data dieser doppelten Reihe
betreffen - so brandte zu 1564 am Sonl. Exaudi
ab. wurde aber wieder bald. hergestellt. Im Jahre
1575. d. 30. Jan. sagen die Nüsse davon u starben
die dabey einigen Gebrauch u - schrieben die Namen
geschwind weg - u verflogen wie Gänse sich treib -

Es

ü Kind daſin gſtlnſhdn Bäuern. Etwas abr nüv
nn Nvrſeirl davon; wnd ſhn Zhſt davauſt in Febrna
ſhrn angabrn, wo ſin dal ganz Klostr Zuſchöſtlm
Di Altärn nidvrifdrn - aus dn dikstn Stnd
Kölbn vdn Stn Ringoln ſirbn - dab dnsh dn Klosth
ſtn Kirchn abwaſhn - ü dn Latbrn ü Bäuvrn
abr üb Lagn vn Kanal pün Nivbzvnnan
abſhöſtln - wovaüb ſü vavnünftn dſs ſhn dannſ
dn Gvgnd nün dn Nadl - ſolglnv gvaſhn ſvgn
ſnag. Nnb dn Zuhvrn dſsdn Gang auchtöſt, abr
vom Klostrn naſh Reval, ü zvar nüdvr dn Sn ſhidnſ
ſtüſvrn ſolt, - wolſh Lagv Kotzebaun in dn Kindvrjn
nn junzſtn Lavn ſh tvrflſh gvanzſhat, ſh mag
dn wohl nn Mänchgn ſvgn.

Dn dnwanigvn Catholikn ü Rnd nü Kanal ſubv
und bſondrvn Dvvotion ſhn vn altvn Zitn ſhü
ſhiſh dn ſhnſtlatz zum Bgräbnis nvvüſlat ü vvdn
vnsh dvisn Künds ü dn altn ahn Dnſh ſtvhvndn
Klostrn Kirchv bnvndtzt. Jüngvgn dn Bäuvrn
dn nash gvlngnvn Gütvn Marth - ſh anv
Skvandn vvhaltnn, vvnln ü dvſhalb dn Kvſh
Bnvdigt. Dn Vignvttn in dnn angvzvigtn Kvk
Kotzebvaun - ſtvllt dn Gvgnd vn Bvigittvn
vvn - ü ap ſhatt dvisn Sommvn ſh dn Cgnvn
will - ſtvht dvisn Kvinvn ü Augn ſhvin

zü vvſhaffn.

V.

Das alte Schloß Mitau vor dem 18ten Jahrh.

Lange vorher ehe man an einen Bau Mitau zu denken war- lagte Conrad von Meden 1277. Das Schloß soll am Fluß Müssa auf einer aufgeschwemmten Anhöhe an- und so wohl Riga als einen Hafen zum Ersatz zu suchen als auch die nöthigen Eisen- und Lebensmittel zu erhalten. Die nöthige Holzung dazu Häuser- und Palisaden Werk ward 1334 unter Otto Holzen Burgvogt von Riga- Eberh. von Monheims Regierung. Das folgende Jahr überfielen die Litthauer die Rigischen Schlösser. Da sie nach Verbrennung von Tarweten- auch vor Mitau zogen, die Schloßbesatzung verstärkten- wo zu das Schloß Einwohnung- weil auch der Schloßplatz eine Menge geschlagenes Brennholz aufgestapelt lag- dadurch mußte 200 Mann 16 manche brave Ritter mußten sich in Kurzem das Leben kosten. Nicht die Feinde noch der Feind wollte- mit ihren langen Spießen wurde zurück und hinunter getrieben. Nach abermaliger Ausbesserung des Schlosses mußte davon nur gedacht werden: Palisadenwerk- welches eine

fe-

nuhr anwürfst- Da. Sie viele Deutsche Hundert Gand
werker - Die in Riga nicht sesshaft waren, sehr
wieder kamen. Endlich aber als Kettler 1562. Ihro
Ordens Mitstellen Mantel mit den Hagenst. zum Zeichen
u. Wahn zu seiner beständigen Residenz erwählte
Bildte sich Mitau immer mehr zu einer mittel
mäßigen Stadt aus. Im Jahr 1621. marschirte
G. Adolph mit 14000 in Curland und Livland
nahm das Schloss mit Accord ein - die Besatzung
verlohren 2 aber kamen auf das folgende Jahr - Schon
Kettler. umgab das Schloss mit einem gemauerten
Wall - und 4 Bastionen - Zur kleinen Festung
aber - setzte der Gen. Lieut. v. Stuart den
Platz zu Anfang des jetzigen Jahrhunderts durch
wie auch den folgenden Grund riss um besser
verstellen. Die Hälfte des alten Schlosses
ist abgebrochen auf die Abbrechung zu verlegen.
Da es aber sehr baufällig war - so wurde es
1739. abgerissen bis auf den Grund wo. nun
ein steinerner Grund selbst stand mit dem
Namen. Conradus von Meden. 1272.
Zur vielen Jahren solle aber dieses neue Schloss
abgebrannt sein - so sagt solle man wie es sehr
es wieder besser aufgebauet angefangen haben.

Folgende Commenthure sind in der Geschichte dieses Ordens namhaft geworden. nemlich

Johan v Leuwenborx	1323.
Wilhelm v Sunenberg	1347.
Hildebrand v. Luthen	1355
Diedrich v. Wylborg	1395:
Franke v. Vorssen	1424
Hin. v. Sihleregen	1438
Otto v Hothhele	1479
Wessel v. Strunkede	1485.
— — — — —	Lük?
Steffen v. Westerney.	1533.

Der Amt dieser Commenthurey war Mitau wie die Urkunde dieses Marini v. d. 1323. s. Nord. Misc. 27. Heft. pag. 92.

VI.

Den Grundriß von Livl. habe ich der Güte des H. Coll. Assess. Pfroske in Dorpat zu verdanken der mir erlaubte mein Copie von Original zu nehmen so wie sich auf der dasigen Oeconomie befand.

VII.

Endlich bin ich so glücklich Ihnen das Bild meiner Weissenstein zu überschicken. Sie zeigt uns die ehemalige Stärke und Festigkeit der wohlbauenden Ordensritter - wie sie bey vielen Fällen allemahl das Local wusten Orden so trefflich zu nützen

und in verschiedenen Wappen angebracht worden. Denn
weil sich die Weissensteinsche wolle schicken
zu ihrem Siegel wünschen können, als die gewöhnen
Wachsthum ihrer schönen Runen - als neben den ein
wenn diese Runen nicht mehr vorhanden - diese
verhoffentlich denkmahle der alten Baukunst - und ver-
mögl. Ich hatt Herrn Friedr. Tamm in Oberdünen
Wald wegen einen Tamm baum zum Rudel.
Wapen verfallen. Diesigen verbitte ich mir
einige alt. Siegel der Stadt Riga wieder
aus. Besitzen sie schon das älteste Consistorial
Siegel vom Jahre zu Reval. als es verlegt
nach verschiedene Städte gab. wir haben es.
Erstlich aus verfallen! —

VIII.

Antiquarische Anfragen u Nachrichten.

1. Wo befindet man die Collectaneen über
Chronicken u sind es viele Siegel der Bischof.
gebräuchen abgebildet
2. Besitzen sie würklich noch Copien von
Abbildungen diese. Münzen, so Herr
Meister Sand Ordensster Bergmann in
Quart verfertigt hat. und wäre es mög
möglich - dieses Werk in Quart von ihm
auf ein Monat - gelieferte zu bekommen.

3. H. Herr Pfarrer Schaumkell - ob Festen Borges
von Ermes noch einen 2 Theil seiner
Liefl. Alterthümer ausgegeben hat.
ist wo bekannt wan das Werk - erscheinen
dürfte 2 Theil.

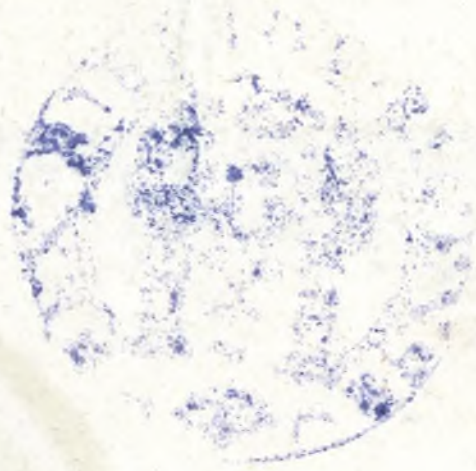
4. Haben Sie eine Abbildung von dem
Runenstein als Wendenburg Vorgestellt
Otto Schenking - wo von Sie im 15 Buch
der Nord. Misc. eine Nachricht gegeben
haben. und kann ich so eine davon wohl
von Ihnen bekommen?

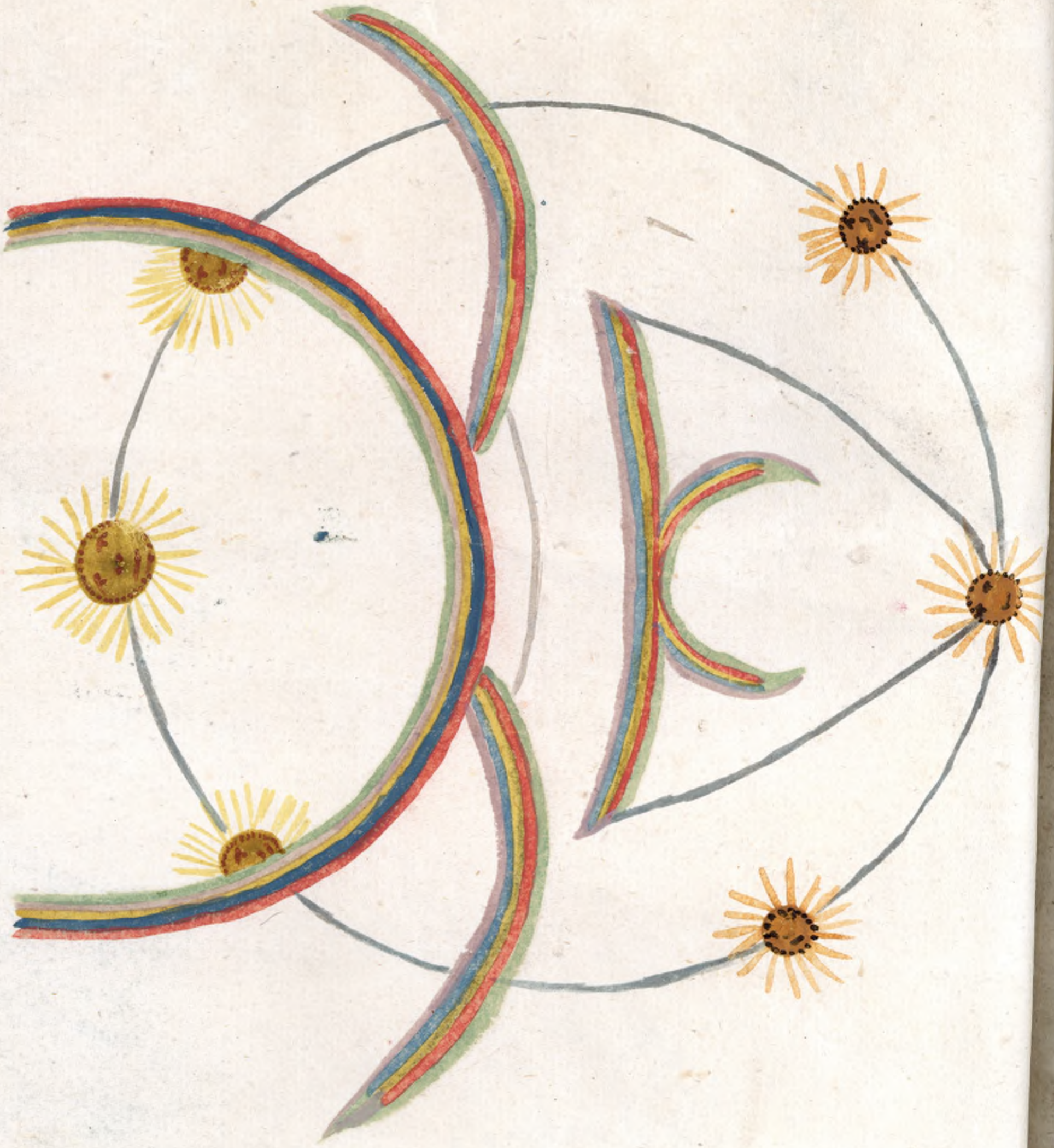
5. H. Pfarr eine goldene Medaille von
Herzog Magnus vom Jahr 1566
bekannt. Wenn nicht so kann ich Ihnen
eine getreue Abbildung verschaffen -
da Petersen in Norpat das Original
besitzt. Es wiegt wenigstens 10 Ducaten.
es hat auf der Rechte Seite als Herzog
Brustbild. auf der Revers s. wollständi-
gen Wappen -

6. Der Major von Stierenhielm von
Wallota - macht eine Sammlung - zu
der Herrn v. Hjällenschmidts Sammlung
von Liefl. Alterthümern - Ozeyanden. Runen -

Münzen u Altertheümer. ich habe die diese
Bemühe von ihm erhalten. und dem selben
die von diesen werden. Druck auch meine
Lage gewiß erhalten.

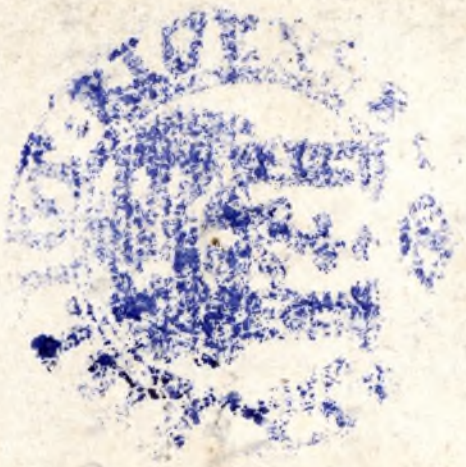
7. Ob eben erhaltenes wenden H. Archi-
Christianus v Urban auch Herr einige
Nachrichten über die in vorigen Jahren
Basel ausgegrabenen alten Münzen
aus den 11n u 12n Jahrhundert. als auch
3 alter Münzen in Naturen zum Geschenk
erhalten - wie von dem engl. König Etelred
wie von Dänischen K. Knud. und ein
wovon Abbildungen beigefügt. COLONI. 10. Sancta Colonia
welche Urban für die ältesten Christlichen
Münze hält - weil wir auf jenen noch
von ihm hier - daß Cöln und altes soll
die heilige Colonia genannt worden
sein. Vielleicht wann die Münze so die
Römer Kaiser's auf ihren Reisen gänge
Cöln. Künftig mehr ständlicher da-
von - wo ich Ihnen auch die 3 Münzen
in Natura schicken werde





Dieses ist Pernau
gestochen worden.

Altertheimer



Der Liefländischen Alterthümer

6te lieferung

Ein Sendschreiben an Herrn Prof. Brotze in Riga

von K.

Monat May. 1800.

Inhalt.

1. Die Dominikaner Abtey Falkenau.

4. Die Cistercienser Abtey Pacis.

3. ~~Unsere alte Braun Reisen und Denkwürdigkeiten Einstands~~ [illegible] Vorrath sammeln (aus der Hist. Manuscript v. Gyllenschmidts Collectaneen. 3. Band. 1783. 84. 85.)

4. Abbildungen alter merkwürdiger Gebäude und einiger Fuß- und Leuchter Kupfer Cabinet. (von Gyllenschmidt.)

5. alte Wappen und Siegel sammeln und sie stechen.

~~6. Inschriften~~

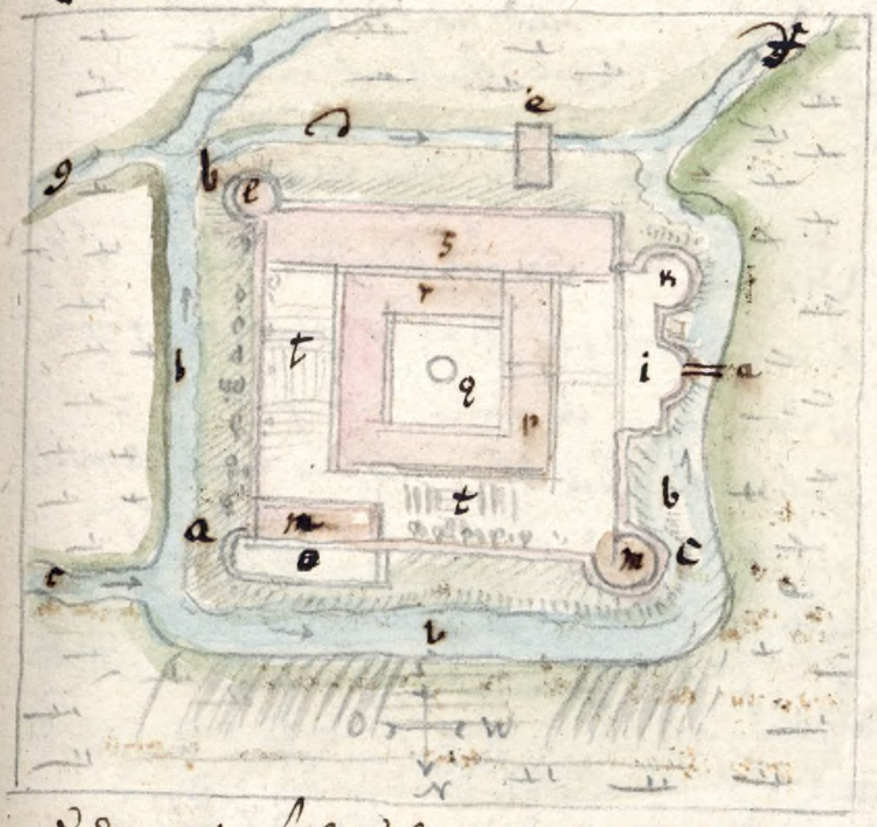
2. Schloß Obernzagelen

3. Kloster Tabellen.

Diese ehemalige ansehnliche Abtey wurde vom letzten Bischoflichen Bischoff Herman 1233 erbaut in einem Thale neben Gegend 2 Meilen von Riga an einem kleinen Bach - jetzt der Aa Bach genannt - und war wie noch diese Stunde die Grund Mauren zeigen - durch Gräben - Thürme und Mauren befestigt, eben deßhalb einen Beschützer sein Convent abzugeben. Von allen diesen Gerechtigkeiten ist nichts mehr nach - nur der kleine abgetrocknete Graben - neun kleine Fuß Mauer - ein paar Schutt Häufen wo die Thürme standen - und ein paar merkwürdig niedergefallene Gewölbe gehen

nicigen machen die Nachricht zu nehmen - die Ort
und die Alte dieses ausführlichen Klosterbaus.
Weil die Namen anbetrifft - so findet man sich bald
Valkena - bald Valkenau - ausführlich
aber Mega lin - ie. Manches Mahl als Pflege
braucht.
Nun zur Beschreibung des Grundrisses.
Die Länge a b. = 150 Schritt. die Breite a c.
= 130 Schritt. der ganze Umfang - der ehemaligen
Ring Mauer = 560 Schritt. also weit
grösser als das Closter Lais.
bb. der Wasser graben - gegen Norden
und Westen in trockenen Sommer ohne Wasser.
bis hohen Frühlings Wasser über 2 Ruthen
Wasser tief.
c. der Wasserlasser Bach - welcher vom
morgen als Canal d. die Mühlen durchl.
e. der Ausfluß des Baches oder Mühl
Canal.
f. kleiner Abfluß der aber wärts mit
einer Pforte versehen Bach
h. der alte Ausfluß des Baches
nach der Fischerey hin.
i. ein Zwinger - und altes Thor.
k. das Back Haus - worin ehe dessen noch
diese Stube ein Mulden Gewölbe - in welchen
die Bauren als Sommer Fische backen pflegen

Tab. 2.

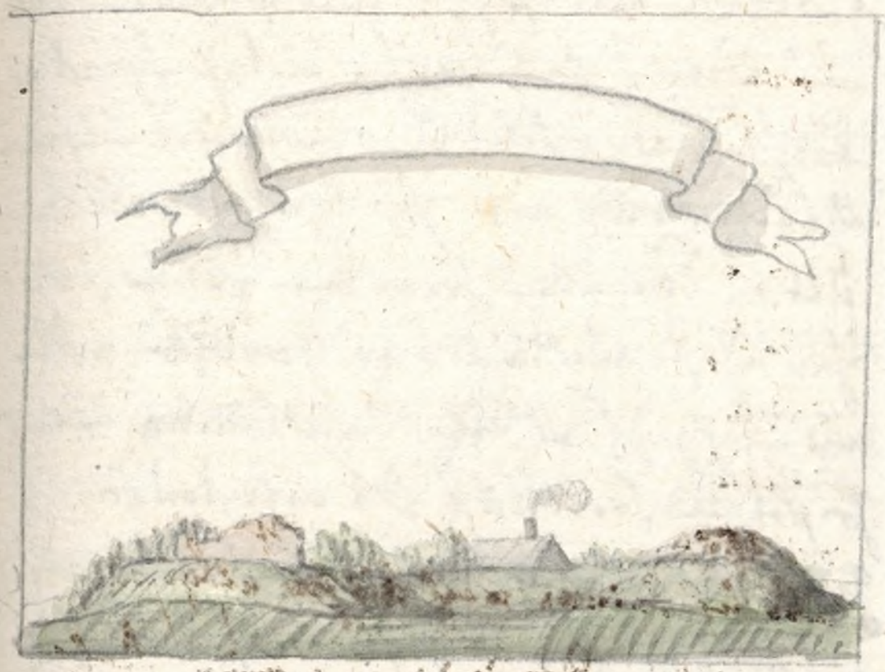


und wovon sich auch noch die Mauer des
Vorhabens mögen gebraucht haben.
l. das Gefängniß Thurm - für die neue
sorsamen Kloster Brüder.
M. das Wachthaus.
n. die Kloster Kirche. dann noch
mit paar tuch Mauer werk für sich.
o. ein Zwinger - zum Vollwerk und
Schutz der Kirche.
p. die Abtey.
q. der Brunnen im Hof.
r. Eingang ins Kloster
s die Zellen der Mönche
t. t. ehemaliger Kloster Garten - jetzt
theils Garten Land - theils mit Bäumen

gestrauchen - und noch diese Kunst mit
Gewalten Einem beizubringen ist.

Geschichte der Abtey.

Die Anfänge dieses Klosters müssen schon
ein ziemlich hohes Alter gehabt haben
wie man so wenig von ihnen in der
Geschichte findet. Bischof Wiborn Lambert
von 1500. und Peter von Wessel 1500.
haben sich keinen noch diese ausgefunden.
Damit die Dominicaner einige starke
mit Lasten versehen würden - würde
das Kloster gleich anfänglich sehr viel.
bey einig ein kommen dass viele Häuser
stillen müsste - so schickten die Mönche
2 aus ihrem Convent an den Hof nach
Rom - um bey demselben mit Vorgängig
keit auch zu wirken, kraft welcher der
Bischof ihnen einen gethanen Unterhalt
aufmachen sollte. Diese beklagten sich
vor dem H. Vater, dass sie täglich nichts
anders als ihr nackt Das Fisch und
grobes Brod zu essen und
Gewalten Bier mit Wasser zu trinken



bekommen hätten. zu geschweigen - wie sie
wöchentlich ihren Leib - castayen müssten.
Die listigen Fondiger Mönche! Wer kennt
nicht die Wohlthat - sich wöchentlich einigen
und Baden zu können - und das nicht den
Falsch ihre von ihren frischen Backstücken keinen
Ungrist hatten. natürlich - sowohl vorkommen.
Diesen - um sich noch einen Gehilfen
wol - seinen Valkenaurischen Rei den
zu übergrügen, gab ihnen einen Lagaten
mit, der alle Klagen an Ort u Stell
untersuchen und ad protocollum nehmen
sollte. Die schlauen Dominikaner
setzten ihm neuerdings Italiänen Morgen
Mittag und Abend - nichts als das - bald

gedeckt - bald fürst - bald gebraten all
auf Brin - platt Goschen mit Forst abge-
kocht war; welches den zärtlichen welschen
Gaumen eben nicht sehr behagen wollte.
Als der Romanist seinen Ham - stäubern sie
ihren Durst auf nicht Cardinäler, gestern
wie noch jetzt in allen Nordländern üblich
frisch Wasser aus der nächsten Brunn
fürn. Nur verfaulen die Gäste in weitesten
fürn mit gewissen Kräutern wohlriechen
Erde vergesellt - das sie so wohl-
wie Schafvieh würden. Als nun die
Küche an den Gast Ham - und die Mönch
ihr freyen wollten - die Kleider abzu
ziehen - Ciel the Legat surrend und
ruft - proh Deum! aufera nimis
haec vere est regula, vix audita
ab Hominibus! - Er ist in einer
andern Legen Fabel so weit, das der
Orden. Bischoff, Herman - the ebenfalls
the Legaten nachgereist war - in
Rom - vor the Fabel - unbedeutlich sich
machen müste - das Kloster mit seinen
Gütern zu verlassen. Welches

auf Herman nun so lieber erfüllet
da er bey zunehmenden Alter abnahm
und da er vom Ende sein Gesicht empfa-
Valkenau zu seinen Aufenthalt wähl
wo er auf sein Leben Absehen.
Der letzte Bischoff the auf Herman
und zwar von Wessel sind - wer
vor seinen Cord juten und Bischoff
Wahl - Abt in Valkena gewesen.
Als die Stadt Dorpat im Jahr 1558.
mit den Russen capitulirte - bedung
sich Herman II. aus - sein Leben
in Valkenau zu zubringen - nach sein
Tode sollte die Catholiren nicht
gelassen werden - Anfänglich wurde auf
the Bischoff mit einer ehrenvolle von
200 Pferden nach Valkenau begleitet.
allein nach ihm selben Jahr ward er auf
Befehl des Zaars Wänsewien abgeholt
Häuser von da wieder abgeholt und bis
Zu End ganz the Königs nach Moscau ge-
führet. wo er auch in the Gefangenschaft
verunglückt und gestorben sagt. In
welchen Jahr - und durch welche -

Innenansicht dieses Kellers ist gar
schön - und ich hab glaub gemacht werden
ist mir nicht bekannt.
Das Siegel der Aebtin von Valkenau
soll mit in Rose stehende Rose
gewesen sein, obgleich in
dieser Form.

2. Schloß Obenpalen.

Dieses Schloß war vorher nur
so genannt Burgenburg - davon
Otto v. Rodenstein das noch stehende
Schloß. 1272. ~~erbaute~~. steht am
linken Ufer Bach Pala (Der alte
Namen Owerpala - bedeutet so viel
als oberhalb d. Bach.) baute.
Dieses Schloß nun gehörte unter der
Gr. Münster Landvogt als Feldmeisters
Comthurs - und wurde von diesem
Orden Vogt - verwaltet - deren
Namen folgende zu merken sind.
Wilh. v. Capelle. — 1347.
Otto Stake - 1355. 1367. 49 - 60.
Henr. Stamme - — 1406
Herbert alias Adolph v. d. Heyde. 1418.
Gerdt von Wellingraden 1468.
Mehrere sahen sich jetzt nicht gefunden
werden können.
Das Wohngebäude ist als eine
Burg ins Viereck aufgeführt. Hier
das Innere Gebäude - 3 Stockwerk hoch.

Zuh Seite 20 Fuß lang, die ungefehr
stark und 2 Fuß dike Mauer beträgt
noch ein oberstes Rockwerk 5 Fuß. Die
Neben Gebäude liegen in weitläuftigen
Hofräumen - an der 8 Fuß hohen
aber nicht sonderlich dicken Ringmauer
um welche ein mittelmäßiger Wasser
graben geht. Der auf die Seite nach
Mittag. Gegen der einen Ecke des
Schlosses ist ein viereckigter Thurm
auf eben dem obersten Rockwerk der
Graf Bobrinsky hat ein Stern-
warte anlegen lassen. Das Schloß
ist da von Hügel angenehmen
Thurm an die Ring Mauer rings
herum so weit es thunlich (siehe die Grundriß x.) an
der Seite gegen Osten gestanden haben.
Gegen über dem Thor. sind noch 3. Thürme
noch 3. Thürme stehen in der
Ring Mauer. welche die Brücke
verklemmen. auf wie Hügel von
dem Thor gegen eine Art von

Vorwerken angetroffen haben. Seit
1702. bis 1760. haben die Gebäude
ohne Dach. Nach dieser Zeit. verfaulet
und die dasigen Leute ab Schloß
ein Major v. Lauw sah ganz Schloß.
doch blieben viele Zimmer derselben
noch unvollendet. und vorjetzt braucht
sich der Graf. den alten dasigen
Französischen Geschmack. zu modernisi-
ren. als auch die unvollendten
Zimmer völlig einzurichten. In einem
Saal Saale - dieses eine Treppe (gemauert)
Gallerie - und sonsten es dass
man sagen allenthalben sie
kommen kann. Das Schloß an sich
selbst ohne die Wirthschaftlichen
Wohn gebäude 3. große Sääle
und 30 andere Zimmer - worunter
aber Hügel auf die großen Vor-
Säle zu rechnen. Und dem ohnge-
achtet. ist Mangel an Raum da-
so daß manche Zimmer gut abgetheilet
werden müssen. Der große Marmor
Saal - wie auch das Garten Zimer-

und meine der Kammer Erzfall. Im
grossen Hofe kann Arbeit sich ein
schöne und tüchtige Zeit Kammern. Wat
die Lage an Felsen und von demselben
durch eine 6 Schritt breite Mauer
abgesonderte Kirche anbelangt so
hat sie mit der in Livland allge-
meinen Bauart nichts
als die Thüren gemein - weil dieses
Gebäude wesentlich das Zeughaus
gewesen ist. Auch steht der Altar
nicht ostwärts sondern gegen Süden
in einem weiten an stat des Chores
angebauten - Rundel oder Thurm. Die
alte und eigentliche Kirche lag auf der
andern Seite des Hofes.

Inschrift und Bildsäule dieses Schlosses

Als im Jahr 1558 ein grosser Krieg
Königs Herr, in Livland Victorien und
Eroberungen über sich sah verbreitete
so weit sich die Macht Erstreckung
und Furcht dieses Schloss - der dem
Daselbe von Russen besetzt wurde -

im J. 1572 im December belagerte der
Herr. Gen al Oberster Tott. Obwohl
als er aber Nachricht von Annäherung des
Feindes erhielt - sah er die Belag. vorläufig
auf. Das folgende Jahr - erhielt Her-
zog Magnus von Holstein dieses Schloss
durch die Zaaren, dessen Tochter
die Prinzessin Maria - Wolodomirowna
er dem Herzog zur Gemahlin gege-
ben hatte; und als nunmehriger
König von Livland residirte
er auf Oberpalen bis ins Jahr
1579 - da die Russen Schlosse
hatten - die Festungen des Herzogs
einzunehmen - da derselbe an sein
Wohlthäter den Zaaren zum Abtrag
hier geworden war. Die Besatzung
von Oberpalen capitulirte in diesem
Jahre - aber die Feinde wurden
gar nicht gehalten - über der Comen-
dant Joh. Wedberg Paul Fuchs
Officiers wurden als Kriegs Ge-
fangene nach Moscau abgeführet -
die Gemeinen Soldaten aber wurden
theils niedergehauen. theils in den nahe lie-

Herzogthum Curland verschenkt. Das Kronsgut Zirmen aber dem Catharina Skowronski gegeben. Nun besitzen Rüssen das Schloß ungestöhrt bis 1578 J. da sie dasselbe nach dem Brieden Schloß zu Zapolsk den Polaken übergaben. Diese behielten aber das Schloß 1600 wieder gegen die Schweden bis - nicht Herzog Carl dasselbe wiederbr. - und von dieser Zeit an - wurden die alten gegen das Schloß - geschlossenen Capitulationen - die wir in einem Archiv noch jetzt daselbst finden. Im Jahre 1621. versetzten sich die Kaiserlichen Truppen in Polen - Zur Zeit der Schwedischen - wurde der Feldmarschall von Wrangel diesen Schloß und Gebiet - ihrem Bruder mit Namen Hans Wrangel daselbst bewirthschaftet - in den Jahren

1630 - 40 - ihre Macht in Ausübung der Russischen Herrschaft mancherley Verbesserungen und Verschönerungen getroffen. Das Schloß noch ihren viereckigten Thurmwerke nebst den umherliegenden Häuser wurden 1703. am 12 Sept. bey einem Einfall der Russen ganz niedergebrannt. Als von welcher Zeit an, das Schloß - und die alte Russische wüste Stätten - bis auf Jetzo 1760.

Peter der Große verschenkte 1720 dem damaligen Kammer-Collegien Rath v. Fick das ganze Schloß Gebiet - Die Kaiserin Catharina I aber nahm das Obergehalten wieder - und schenkte es noch einigen andern Herren als Russische. dem Graf v. Wolff. Feldmarschall Graf Münnich und nachhero den jetzigen Besitzer - und vielen andern Herren.

Im Jahre 1727 verlaubte Peter II. dem Etats-Rath v Fick - das er die Livländischen Güter zu Dörpt käuflich an sich bringen könnte. Im Jahre 1732 wurden aber die Landtäglichen Verfügungen erneuert - das Verkaufen 1744. allerdings wieder mit dem vollkommensten Allodial Recht restituirt. - Da wir nun Forsten nach Liefland - so wollte ein grosser Mangel an Holz - das Oberpahlen in dem wir nun Forsten als Etats Rath verpflichtet. -
Nun besteht das Bisthum und ganze Gebiet des ehemal. Großmeisterthums Livland, der 6 Provinzen Livland mit Einschluß Oesel, Curland und Semgallen, jetzt aber 4 Gouvernements - worin manufactur Fabriken - als die Porzellain Fabrike zu Riga von einigen Jahren schon wieder eingegangen.

Verzeichniß der vormaligen alten Mönchs und Nonnen Klöster in Liefland und Oesel.

Bistricte.	Namen.	Gestiftet.	eingegangen
1. in Riga.	1 Minoriten Mönchs Kloster		N. 12. 3. 5. alle nach dem Tode des Bischof. T. Schöning sowohl in Liefland als 1539.
	2 Dominicaner Mönchs Kl.		
	3. Franciscaner Mönchs Kl	1245.	
	4. Augustiner Kloster unter Lieben bey Wenden	1202.	- 1563 -
	5. St. Catharinen Nonnen Kloster.	-	
	6. St. Magdalenen Nonnen Kloster.		1580.
2 Im Dörpat	1. Cartäuser oder Franciscaner Mönchs Kloster.	1230.	- 1530.
	2. St. Catharinen Nonnen Kloster.	- -	1525.
	3. Abtey Valkena Cistercienser Ordn.	1233.	1558.

Distrikt.	Namen der Orden.	Gestift.	reducirt.
3. Reval. und in der Gegend Fellin.	1. der Mönchen Hospit. oder Dominicaner Kloster.	1200.	brandt ab 1532.
	2. St. Michaelis-Nonnen Kloster Cistercienser Ord.	1093.	1600.
	3. St. Brigitten zu Marienthal. Mönch u Nonnen Kloster.	1431.	1564.
	4. Abtey Padis. Cistercienser Ordens.	1254. u 1332.	1560.
4. Dünamünde.	das Cistercienser Nonn Kloster.	1201.	
5. Gudwal.	mit Mönch Kloster. nicht weit Arhsen	von dem König von Dännemark im 12 Seculo.	

Distrikt.	Namen.	Gestift.	reducirt.
6. Terwand	mit Kirchsp. Kappel mit Braut u Arhsen.	die Dänen.	

4. Die alte Abtey Padis.

Diese Abtey hat seltzen ihre Ursprung und Erwirdigung gehabt.

Nachdem der Dänemündische Abt Conrad 1254. durch den Kauff eines Gutes in Ehstland sich in den Besitz seiner schönen Werke Canbo sahe - dabey die Anzahl seiner Mönche sich so sehr angehäuft hatte. daß sie in Dänemünde nicht kein bessers Comen finden konnten. so starckig. te er ein Anzahl Mönche abzuschicken und kleine Kayserl. an dem Padis' Hafen anzulegen. Da aber dieser Eigen Mühsiligkeiten viel Hinderniß und Verdruß machten, so entstand auch daher gleich anfänglich

so manche Zänckereyen in Anschauung der Gräntzen - im Walde wo die arbores melligerae stunden. als auch die Fischereyen in Hafen (quergestirne) so daß sich so viele Rathsglieder als Comenthure des Hafes annehmen müsten.

1281. wurde Padis zu einem Closter verordnet, und der Prior desselben stand unter dem Abt zu Dünamünde. Doch machten sich nachher die Grossen Guardiani des Closters in abhängig in dem sie aus Dännemark 1317 ein Freyheitsbrief erwirckten - selbst Aebte zu setzen; da dann die grosse steinerne Kirche zu Stande kam - die Gott dem Vater und der Himmelfahrt geweihet wurde. Da alles massiv gebaut

wurde

So wurde der ganze Bau nach
1332. Schwerin - das Abtey
war nun sehr weitläuftig
gebaut - die statte ansehnlich
in ihren festen u starken Ringmauren,
3 Kirchen - ansehnlich -
a, die alte Münchs Kapelle.
b. die Kloster Kirch
c die grosse Marien Kirche.
Nahe bey stunden die Wohnungen
der Prälaten und der Mönche.
An der Süd West Seite gab
es zwey Schwalen aber sehr
feste Ring- und Zwing Mau-
ren mit schönen starken Wachthäusern bewahrte Ring Mau-
ren. nebst den tiefen Gräben
der ganzen Abtey die Aussere
neue Clausur Mauer, die
ihre Haltbarkeit in so manchen
Fällen - besser hätte beweisen

können, wenn nicht nachlässige
und lasterhafte Comendanten die-
sen grossen waren. Folgende
Aebte sind gestern der wenig
auch alten Urkunden.

Anno. 1320 Johannes I
1341 Nicolaus I
1364. Nicol. Rifebyter. II.
1383. Berholdus
1393. Johann. II
1428. Georg.
1448. Johan III. Grewes
1478. Erdmann.
1499. Michael.
1502. Nicolaus III.
1504. Gisbert.
1525 Eberh. Sanenstein.
1547. Lud. Duchscherer
1550. Anton Dreyer
1554. Georg Conradi.

Unsere Geschichte
und Ergänzungen der
Aebte Padis-

Im Jahr 1342. bestätigt die Abtey
in den Ab. Bäume Rechte 28
Morgen um. 1345. verkaufte
die Abtey ihre Rechte an der Insel
Dagen. mit Verbehalt des
Hölzungs Rechts.
1389. neue und nähere
Grenz bestimmung.
1448. völlige Einverleibung
des Klosters von Venal-
schen Bischoff Heinrich.
1478. Verwechselung des
Klosters Goldenbeck - durch
Gebrüder Casti und Raij Kühl
1488. die Orth verbrent Padis
1489. und gibts ab wieder
1499. Vergleich des Abtes
Michael mit den weltlichen
~~Bischoff~~ Abt Johan.
1500. Verwechselung des Klosters
Reliquien durch 3 Gütchen
die 11000 Jung frauen.

1543. die Abtey wohnt völlig
Gerichts Barkeit in ihrem Be-
zirk.
1559. die Orth brauch Gold-
nasen die Abtey- und zer-
störte sie an Herzog Magnus
und nutzbahre die Abt ob zwar
mit wagen Recht. Valentin
von Ulmitz - Schloß Gunstmans
des Herzogs.
1575. Verwüsten die Russen
das ausschließe Kloster Gebiet
und verbrennen das holzreiche Dorf
das Kloster mit Accord wird
der Commendant zwey Schlos
sitter- wegen die Kosaken keine
Pferde Heerd verbrannen
und sitter mit natürliche Aversion
vor Volck. Nun hier ans
gefangen nun als nachdrückliche
Verfolgung in die Russen bis
Reval. 1580. Plagerung
Colloquach und Probirung

Unter der Regierung des Herr Gouv. Hans Erichsohn v. Brincala - nach
einer 13 Wochen langen Zeit der
äußersten Hartnäckigkeit und
Heldenhaften Gegenwehr -
die Besatzung und der Commandant
Ziggazow - mußte über die
Klinge springen.
Zufolge einer alten Nachricht
müssen sich wieder einige Mönche
hier gesammelt haben, denn als
die Polen 1601 Padis wieder-
ten - so zeigt die Geschichte
doch man allen Preis gegeben
und es gar auch die Mönche
niedergehauen hat.
Unter schwed. Regierung
entstanden aus den niederlän-
dischen Klöstern Landeregien
verschiedene privata u publique

Häuser - die Dom-Curie
Padis nebst Wirtschaft
Häusern 85 Haaken übrigens die
König Gustaw Adolph 1624
den damaligen Burg Grafen
zu Riga Thomas v. Ramm
als neue Entschädigung seiner
durch die Polen verwüsteten
Güter in Livländ - und noch
jetzt - besitzt die Familie diese
Güter.
Bis 1766 waren (außer der bey
der letzten Eroberung ruinirten
südwestlichen Seite - die säml-
lichen Kloster Mauren - deren
Dicke durchgängig 8-9 Fuß
die auswendige Höhe aber 9-10
Faden betrug - nebst der gewölbten
sehr großen Marien Kirche
und dem Zirkel welche Thürme der
Burg mauer (gegen Nordost-

16 1/3 Laden Torf / noch nicht
verschossen vorhanden
und das untere Back-
werk der Lehrer-Wohnung
zu Wohnzimmer eingerichtet.
Durch mein Amt Kunst
über wurde alles zu nicht
und spitzlos ist manches
von der Mauer schwarz ab
dem Ofen abgebrochen
und die Zimmer zu Arbeits
Gebäude unbrauchbar wurde
das gewöhnliche Rücksal
aller alten Pflaster in
Russland - Möchten
doch noch alle Ruinen
derselben - vor der völligen
Verwüstung abgesichert
werden! ——

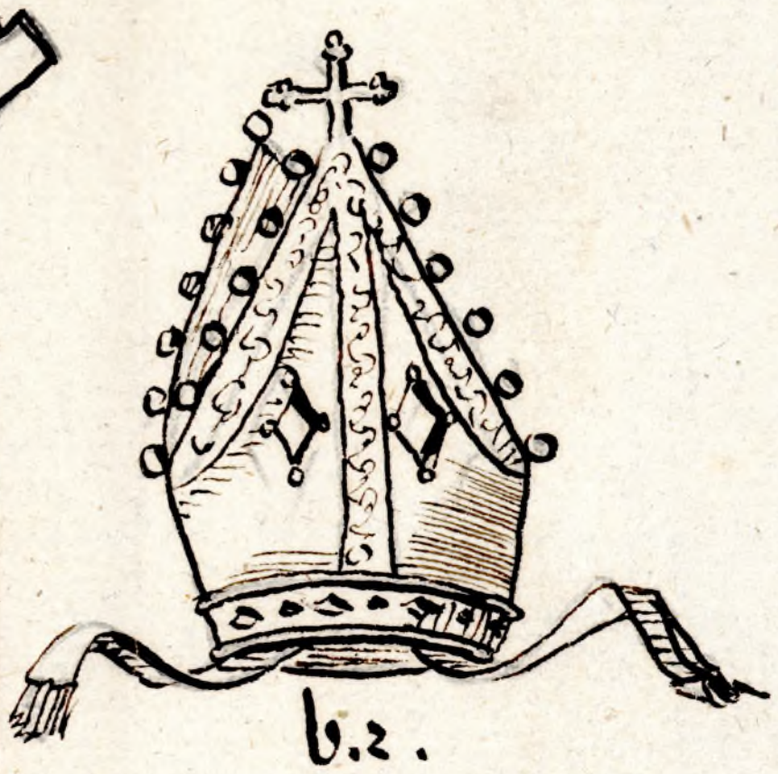
Röber.

Anna Nötken de Arbtissin des
Mar. Magdal. Klosters in Rigen starb 1590
d. vorletzten 31 Xbr. ej. ao begraben

21 Aug
21 Sep
21 Oct
21 Nov
21 Dec
Jan
Feb
mch
Apl
May
21 July

b 1.

a.



b. 2.

pè 3. Heft,
pè 3. 20

Tab. II.

32
in 3. Heft
pag 5. 14

Anna Margaretha von der Hoven
Verwittwete Obristen Schwarz
Nata 1712 den 11 April
Denata 1766 den 26 July

Längst in der Laitschen

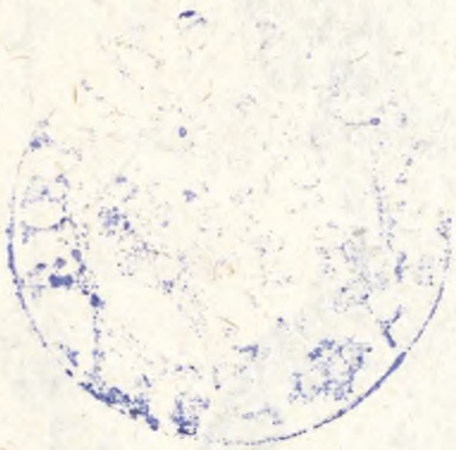
Kirche im Chor unter dem
Altar

über unsern das Schloß erst 1600 ein. Zu Anfang des
jetzigen Jahrhunderts stellt Carl XII. sich für seinen ganzen
Schulen auf – wir thun auch ein Theil seiner Cavallerie
hier in Quartier stand. Den alten Leuten sollen seine
große Freundlichkeit und Gnadenbezeugung sehr gerühmet
haben. Wenn er sich allezeit gnädigen Herrn – bey der Taufe
gegenwärtig zu stehen; so oft er zu Gevatter von den
Bauern gebeten wurde. Auch ihm einige Wort davon ab
gelegenen Jahrmarkt. Pflegte er oft zu kommen und sich
mit den Predigern zu unterhalten – zu seinen Sonntag
versäumte er nicht – sondern stand sich vorgenommen
die Predigt ein. Im Jahr 1704. kamen aber die Nach
richt der Eroberung von Narva – vom Schloß – Ge
schützen – Feuerwerk und zurückkehrt des Königs – und
von der Zeit an – sah er in Ruinen gegangen.

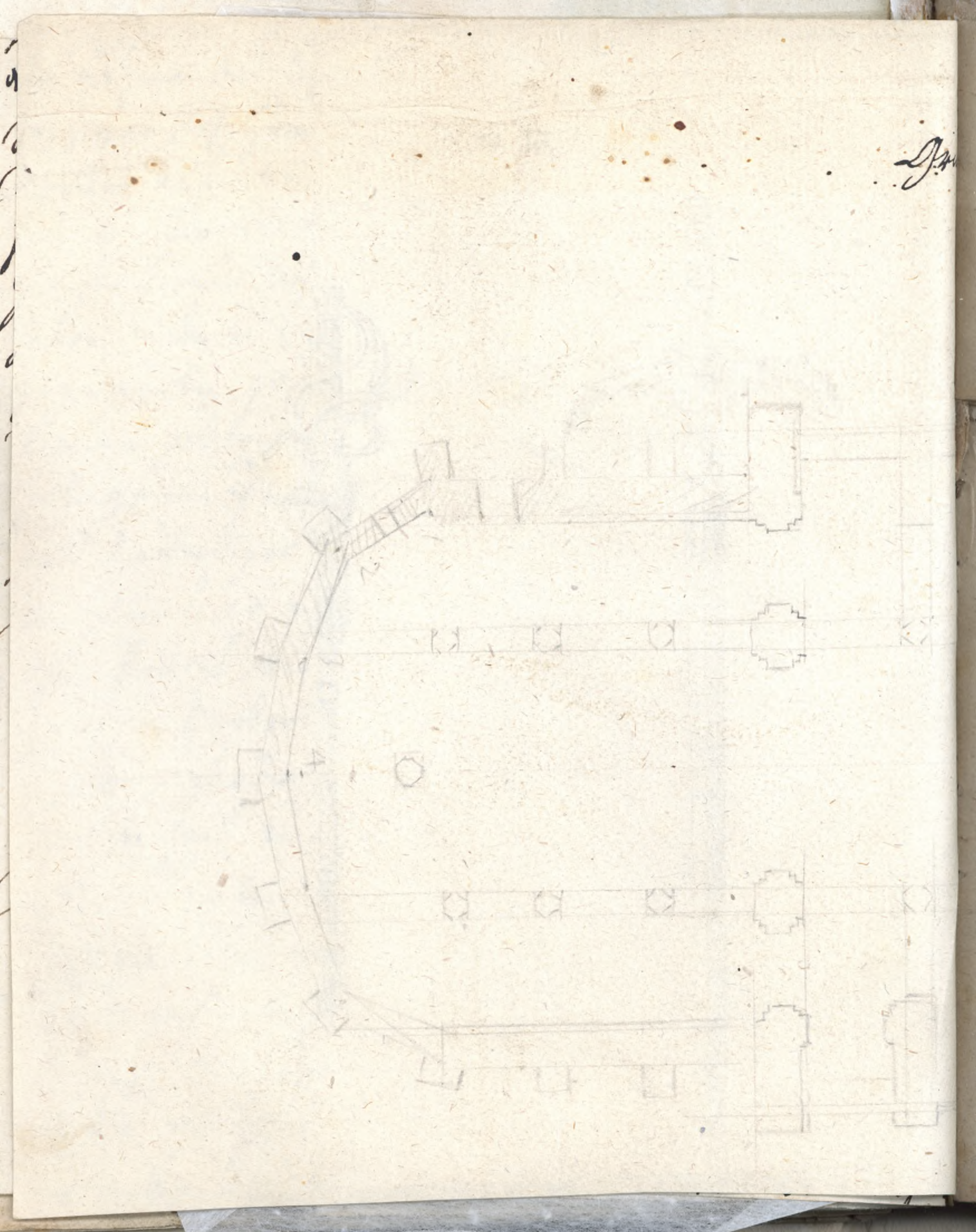
Die Kirche liegt ganz nahe beym Flecken.
ist von Stein erbaut – und mag schon in Catholischen
Zeiten gestanden haben – denn man findet Spuhren davon
einige Statuen der Apostel von Stein in der Mauer
Thüren des Chors – und ein paar Cherubim über
über dem Altar – die auf einem Querbalken rüh-

Fol. X.

ein Herrschaftsmann Kitter



Fol. XIII.



Der vaterländischen

Alterthümer

VII. Heft

Ein Manuscript an Hl. Professor Bretzner in Riga von

K — r.

1ste September Monat

1800.

Inhalt.

1. Stadt und Schloss Reval
2. Nachrichten von der Errichtung des Collegii der wenigen Landsassen Corps in Reval.
3. Abbildungen.
   a. der Münzen von Anno 1800.
   b. Admiral Greigs Grabmahl
   c Pontus de la Gardies Grabmahl
   d Walthers von Grubenhagen
   e. Herzogs de la Croix Mumie.
   f. der Revalschen steinernen Brücken.
   g. Herzog Magnus Ehren Medaille von Gold
4. Zeugnisse und Nachrichten

Die Stadt Reval.

Die mehrsten Nachrichten stimmen damit überein, daß Reval (Revel in Danischen - Kleppen - Schonen Ort) von dem Könige Woldemar dem 2. zwischen 1218 - 20 erbauet sey. Es wird von selbst. Name Tani Lin - (Dänen Stadt) herkommen zugleich. Vor dem Land auf dem Domberge hat alte Egründnisse der Christen - sah die Dänen abreissen - und an deren Stelle - neue deutsche Schlösser erbauten sah noch zu Russow Zeiten stand. Im Jahr 1222 belagerte der König v. Suerdale mit Gewalt die Heidnischen Esthen in Ostland und nahm selbst über 6 Wochen mit 20000 Mann ihre aber mit Gewalt abziehen. Im Jahr 1310. wurde die Stadt mit sehr Mauren umgeben durch die damaligen dänischen Ingenieurs Joh. Kanna - welche noch zum Theil stehen. wodurch das alte Michaelis Kloster mit in die Ring Mauer kam und die Stadt überhaupt die Gestalt eines unregelmäßigen Vierecks bekam - Darin der hohe Strandschutz der längste Seite ist Domberg die zweite ist Die Ostseite die 3te die Westseite.

Die Aufsicht der Regierung folgte Reval allezeit dem Schicksal der Provintz Harrien, und haben darüber nachstehende folgende Herrer

18. Königs von Dännemark von Ao. 1075.
bis 1347. sind - - - - - - 272 Jahr.
11. Hochmeister Meister zu Preussen v. 1347
bis 1459. sind - - - - 112 —
10. Ordens Meister in Liefland von 1459
bis 1559. - - - - - 100 —
9. Königs zu Schweden v Ao. 1559 - - -
bis. anno 1710. sind - - - - 251 Jahr.
8. Russische Kayser u Kayserin von 1710
bis jetzt - 1800. - - - 90 Jahr -

Reval zur Zeit
der Dänen.

Als der dänische König Canutus IV. 1075 –
Estland mit Hermit Macht überzog u das estnische
Königreich Estland zu Lehen machte 1080 –
selbes dem Herzogthum
Canut IV. 1. Herzog in Estland –
Olav IV. 2ter Herzog – bis 1188.
Erich II. nahm als König Schwanz als IV.
erbaute 1093. das Jungfrau Kloster St. Michaelis
vom Cistercienser Orden in Regel des h. Benedicti und
hat wegen – durch mein eigenen Traum dazu bewogen.
Es war aber noch nicht Tag da er sich auf Anrathen
der Klostern rüstete – da er aber viel mit Heiden
gekämpfet hatte.
Nicolaus 4ter Herzog über Estland im J. 1107.
Ericus III. gen. Emund. 5ter H. Anno 1131.
Ericus IV. gen. Canut. 6ter H. A°. 1139.
Sveno III. gen. Grothe u Canutus V. gen. Lavar-
dus. der 7te u 8 Herzog. regierten gemeinschaftlich von
A°. 1148 bis 57.
Der letztere erbaute das Kloster Padwal
in der Gegend der Kusalschen Kirche. da er
den Mönch Eskeram zum Vorsteher desselben einsetzte.
Woldemar I. kam zur Regierung 1158
als war der 9te Herzog über Estland.
Canutus VI. wurde 1182. der 10te Herzog von
Estland. überwand die Esten auf 2. Feldzügen.

Woldemar II. der IIte Herzog von Estland - a.d. 1203. bis
1206 mit seiner ganzen Macht auf Estland. Er
überzieht und unterwirft die abgefallenen Esten
u begabt die Ritterschaft 1215 mit einem besonderen
Lehns Recht. Im Jahre 1219. zog Woldemar II
zum andern male mit 1000 Ritterpferden u 6000 Mann
nach Estland - u durchzieht alle mächtig die ästnischen
Länder - zu welchem Zuge der dänische Bischof von Estland
Theoderich u v. Fels mitschlagen würde.
Nach diesen glänzenden Siegen - sind Waldemar in alle
Herrschaft der Dänen so bezw Reste Michalis Land-
wieder erstanden - so Canut der Heilige 1080 ihre Sein
Gewissen verbaute - u verbaute das Schloß zu Reval
auf den Domberg. u befestigte die Stadt durch ein
Ringmauer - 1222 verfertigte sie Provinz Gesetzbuch
mit Hilfe auf das Recht - sich den beyden dänischen Wappen
als gesellen u Klauen - als Stadt Wappen zu bedienen -
u verordnete sein Rose Canutus zum Ritterhalten.
Als nun Waldemar II. 1223. mit der Insel Ösel
mit der Jagd durch den Grafen Heinrich v. Schwerin -
gekommen war - und nach Daneburg gekehrt wäre.
zogen die Ehstländer nach Estland - und verbrannten
Reval - Wesenberg u Narwa - 1224. bekamen
auf 1228 vom Kayser Heinrich VII. ihre Freiheiten (dänische)
bestätigt als ein Aequivalent ihre Ritterl Rechten gegen
die Esten. und blieb die Orden ganz Estland bis
1238. also ganze 14 Jahre ungestöret. Als aber
der livländische Schwertbrüder Orden sich seiner Schwäche
u verletzten großen Ungehorsam gegen sich mit dem

Marianer.

Rußischen Orden zu incorporiren - so müßte der regier Ordens Meister
als unser Ehrwürdiger Ordens 1238. auf Erstehe als Hochmeister
Herman v Salza - in Thorn von Preußland - als Land
v Wirland und Städten Reval - Wesenberg und
Narwa wieder abtreten als König von Dännemark, aber
1226. wieder sein Gebiet angefüllt. als König - mußte
er Anno 1240. ein ewig Privilegium zu unverletzlichen
Fortbleiben zum Gebiet über Ostland. Ihm folgte
Ericus V. genant Plogpenning - in Jahr 1242 - als
der 12te Herzog von Ostland. Im J. 1245 sandte er seinen
Statthalter in Reval wegen der würdigen Festung - Hülfstruppen
und kam nach 4 Jahr selbst nach Reval u verfügte über
Leben in Ostland auf die Aussicht die Ehre seines Bruders.
Abel nun Bruder des vorigen folgte ihm 1250 als der
13 Herzog über Ostland - der sich aller Zuspruch auf
Nist Oesel u die Wiek begab.
Margaretha. schickte sich den Abeln Abel 1259
die Regierung als Regentin da ihr Sohn Erich
VI. noch 10 Jahr alt war.
Sie verfügte die Stadt Reval 1265. mit Münz
Gedenkung und Freyheit die stadtschen Münzen nach
Lübischen Fuß zu prägen - wie auf das Privile-
gium - und kein Advocatus - oder Gouverneur
zu ihrem Nachtheil u ohne ihren Consens in ihren Ge-
richten sollte noch stehet admittirt werden.
Der Urkunde ist Datirt zu Rothschild. 1265 am
15 Aug. als Zeugen stehen H. Odoward von Cork und
Harbertus.

Unter allen den Fehden u Hader entstehen sie auf den oben
erwähnten v. Lode- Hechenreich v. Bellhonek u Eglerten
den Erfolg mit zu Förderung der Hilfe Gunstmann und
u neuer agrarischen Commission - neue Ordnung Ruhe in
u Abstellung zwischen den Adel u Stadt district
u Landen vorzunehmen.

Im Jahre 1282. bestattigte König Erich Klipping
als der 15te Herzog v. Schleswig die Stadt alle ihre
Privilegien - Freiheiten den Adel allen - Abgaben an den
Bischoff. als wozu nemlich alle mahl die Hacken Landes
zur Besoldung der bischoff. Tafel vom Adel verkauft
wurden im J. 1283. Als Erich 1286 von
seinen Vasallen ermordet wurde - so kam er mit 12 jährig
Herzogen nach der
1288 im 14 Jahre s. Alters - unter den Namen Erich VII.
der 16te Herzog über Schleswig wurde In diesen Jahren
regte Edward I v. Lode als Meister der Livländischen
zwischen Wibby u Revel glücklich bey. Rußland
stand 1296. mit auf grösten Unruhigkeit zwischen
beyden Landes Rädern - da Reval sich wenigen Gothl.
Waaren - Emaillirgel setzte. Allein die Lanigl. Commissarien
bestehend aus den 4. Generalen derselben als Heinrich
v. Lode - Hermold v. Lode - Herman v Bux-
hoeden - u Woldemar Rosen - entschied den Streit
zum Vortheil der Stadt Wibby.

Im Jahre 1303 bestieg den König s. Bruder den Herzog
Christoph mit den Herzogthum Schleswig auf 6 Jahren
damit war alle um Regent in der Ruhe - die auswärtigen
Staaten dieses alles im Ganzen selten konnte. Drey Jahre
darauf war die Hochzeit von Harjen u Wirland
zusammen - und dieses zur Wohlfahrt des Landes u der Religion

manch

Juli Sanct. Statuten ghstr. die Comission Standard folgende
Mannen der Ritterschaft.
Woldemar Rosen. Heinrich Lode. Diedrich Thois. Dirr. Kiesel
Bruno v. Dollen. Ludolph Farenbeck. Joh. v. Löwenwolde
Joh. Uexkül. Woldemar Wrangel. Joh. Wagite. Le
Ogier. Joh. Waikholdt. Nicolaus Axelsohn. Joh.
Wesenberg. Otto Kiesel. Nicolaus Gawesforde. Odwart
Hanemann zu Reval Conrad Sage. Heinrich v Lechtis
und Albrecht v Nicolaus von Dollen. Auf diese die
gesamlete Ritterschaft durch den Bischof Heinrich Hern Rüs der
aufnahm. Dass das Herzogthum Estland nie einen Theil
mark möge separirt werden. Reval. am Tag Mauritii.
Im Jahr 1310. wurde Reval durch Joh Lane. bestet
bestätigt. und mit Stral Thürmen umsetzen.
1315. wurde von Königr Erich 1215 von Waldemar II der
Ritterschaft verschrieben Ritter Recht von neuen ~~bestätigt~~
verbessert. vermehrt und ~~bestätigt~~ de novo bestätigt.
gesamlet —
Nach dem Tode Königs Erichs VII. in J. 1319 trat sein
Bruder Christoph II. die Regierung über Estland all 17te
Herzog desselben an. Im J. 1325 bezahlt die Ritter
schaft dem Könige neue alte Schuld von 2000 Mk.
wogegen der König 1329 ein Privilegium und Ein
gab. dass die Integrität des Herzogthums Estland
bestätigt. auf die adlichen Jungfrauen und Ihren
Erbrecht beständig würden; und dass der Estn.
Landrath Collegium de non apellando. abgestellet
confirmirt würde. Datirt. Coppenhagen 1329 am
Tag Mattæi.
Im Jahre 1333 trat der Königin v Dännemark Otto
Tochter Herzogthum Estland mit Procur J. Herzogs
Ludewig Markgrafen von Brandenburg mit der Condition
ab

des durch s. Schwester Margareta mit k. Schach als Nullstell
verwahrt wollte. Da nun Herr blieb aus und das Land ohne
Obrigkeit, warhalb den die Landräthe sich bewegt sahen dasselbe
nicht länger bis 1339 zu regieren. In diesem Jahr be-
kam der Hofmeister Diedrich von Aldenburg vom
Kayser Ludewig die Pflege des Herzogthum zu Estland
und da wiederum s. treflichen Herrn den König Wal-
demar III. oder auch den rechtmäßigen Besitz des Kayserl
dem Markgrafen Ludwig von Brandenb. zu zu stellen.
Waldemar III. zu J. 1340 ganz Estland
hielt mit den Orden wegen der Grundfeste Estlands zu samm
gehen - welches nicht - weil die liefl. Orden gerne auf dem
Lehn dieses Herren Land trachtete - warhalb die Va-
sallen des Königs nicht Vertrag 1340 unterzeichne-
ten - inmassen welchem sie sich samt der Stadt nicht
Schutz und Erbrecht begeben wollten, zu mahl die
abtrünnigen Esten sich an vielen Orten, dann
so mancherley Räubereyen u Mordthaten schuldig ge-
macht hatten - Indessen verwachte der alte Erbitterung
der Esten von neuem und brach 1343 in der
St. Jurgens Nacht - Mettern auf - und in derselben
gegen 18000 Teutsche und adliche mit trauriger
Weise hingerichtet wurden. Dann mit welcher
Niederlage der Teutschen Lehne gemacht - wagten
sich so mit 10000 Mann so gar Reval zu be-
lagern - aber der Ordensmeister Burchard
von Dreylewen kam ihr in ihr Rücken und
richtete ein fürchterliches Blutbad unter den
Mauren von Reval an -

2. Ihm folgt Weinrich v. Kniprode bis 1382.
3. Sein Nachfolger war Conrad Zöllners von Rodenstein
4. Diesem succedirte Conrad v. Wallenrodt 1391.
5. und nach diesem trat Conrad v. Jungingen ins Regi-
ment Ao. 1397. Dieser confirmirte der Ostländischen
Ritterschaft alle derselb Privilegien u Freyheiten der
vorigen Ordensherren – als auch das Erbamt Ritter Recht
zu Danzig. Datirt 1397. nachgehends – männl. und
weibliche Lehen, bis ins 5te Glied auf die Anverwandten
ihre Lehenrecht. extendirten Conditen – welches Recht noch
diesen Tag der Harrisch u Wierischen Ritterschaft genannt
wird.
6. Ulrich von Jungingen. unter ihm wurde das (1407)
Kloster zu Marienthal Brigitten Ordens angefangen
zu bauen. regierte bis 1410.
7. Heinrich Reuß von Plauen bis 1413.
8. Michael Küchmeister von Sternberg bis 1422.
9. Paul Belitzer von Rußdorf –
unter seiner Regierung brannte Reval samt (1433. 11 May.)
den Posen von auf alle Kirchen u Klöster ab.
1434. hielte der Bischoff Heinr. Uexkul den Bischoffs
Hof auf den Posen wobauen, der auf St. Brigitten
Kloster 1436. ein wenig stehet.
10. Conrad von Erlingshausen. hat die Regier
1441 an. Ihm folgte
11. Ludwig v. Erlingshausen. 1450. Dieser
schaffte das Harr. u Wierische Recht ab, aus
diejenigen wo. so possessional in Estland wären.
Indessen hatte die Livländische Ritterschaft Orden

ausserordentlichen Umstände um den livl. Orden in
Preussen sich verdient durch ausserliche Unterstützung gegen
den Grossen- und Geldburgischen- welche ihre
eben genannte Hochmeister. ganz Livland- welche Narva
u Wesenberg- den Livländischen Ordensmeister Johan
von Mengden gendant Osthoff- als ein Aequivalent
übersandt- welche geschahe im Jahr 1459.

V. 3. Reval
Zur Zeit des livl. Ordens.

1. Joh. v. Mengden gen. Osth. der 37. Ordensmeister
in Livland nahm dem Stift von Oesel, als er
die Ritterschaft wegen ihrer bürgerlichen Dienste
von aller Schatzung befreyete.
2. Ihm succedirt Joh v. Wolthusen 1475- der
Tolsburg in Wiland erbaute.
3. Darauf folgte Berend von der Borg 1477.
unter V. Regierung legte sein Bruder der Bischoff
Simon von der Borg Borgholm u Feyfeuer
an.
4. Nun kam Joh. Freytag v. Loringhoven
1486. unter seiner Regierung erbaute Iwan
Wasiliewitsch I. der Pleskau Iwangorod.
5. Nach Freytags Ableben Conrad Wolter von
Plettenberg der Regiment 1495 an / der
von Kayser Carl V. zum Reichsfürsten erhoben
wurde- und unter allen Ordensmeistern der Namen
des Grossen verdient; / unter ihm der
goldene Friedens der Orden florirte.

Unter seiner Regierung nahm auch die Reformation im Jahre 1522 in Reval ihren Anfang - und die ersten Predigten derselben waren Zacharias Hasse an der Olai Kirche - und Johan Lange an der Nicolai Kirche Sonntag 1531 an der Fasten standen. Im Jahre 1525 ertheilte Wolt. v. Pl. dem Adel in Harrien u Wierl. die Bestätigung aller s. Privilegien und Freiheiten darein die Ritterschaft - Freye Ritter u Knechte - so wenn sie dem aus denselben - das Recht ihres Tods und Lebens (Hals u Hand Gericht) salvo tamen jure Superioritatis zuwohnen. Dieses wüthete die Pest im J. 1531 u 32. in Revalschen ausserordentlich - so wie 1533. Reval abermahls abbrandte.

6. Im Jahr 1535 - kam Herman v Bruggeney gen. Hasenkampff zur Regierung. unter welcher 1546. kam das sogenannte revalsche Corpus Priveligionum als rothes Buch zu Lande - darin die Vorfahrs nachfolgende Landsässe, als Johan Taube zu Nahrs. Bruno Wettberg Herman Anrep Reinhold von Rosen - Claus Meeks Lorenz Fersen zu Harger Kästn - Ewerus Jacob von Löwenwolde - Tuba Bremen - Herman Lode zu Afferen Peter v Tiesenhausen - Otto Taube zu Kohtel u Robert v Gilsen zu Wieland Kästn. welches Gesetz von alten Documenten auf Pergament in rothen Umschlag noch jetzt in Ritterschaftsarchiv auf dem Dom verwahrt wird.

7. Johan von der Reck 1549. ihm folgten 1551

8. Hinrich v Galen. Zu seiner Zeit brandte 1553 abermahls in Reval und auch der Dom mit Thürmen ab.

1556. in die Festen sich mit seinem Corps ganz Livland zu bemächtigen.

9. Im Jahr 1557. wurde Wilh. v. Fürstenberg Erzbischof zu Köln zum Schiedsrichter u. Commissarius wegen Goldingen. ect. bestimmt. Indem seine Regierung ging war mit Rußland 56. Jahre lang ununterbrochen Friede- und das Jahr 1558. war der Anfang zu allen nachherigen Grausamkeiten der Verwüstungen, so von Rußland über Livland ausgegangen.

10. da Wilhelm seine Hofnung schon damals abgebrochen

20. der letzte Ordens Meister - Gotthard von Kettler in der größten Bestürzung - die nun in Liefland ausgebrochen herrschten - da der Orden zu ohnmächtig war das Land zu schützen, so verband sich der Rath u Ritterschaft im Jahre 1561 - mit mehrerer Einstimmung und stellte den Entschluß sich der Krone Pohlen zu unterwerfen - wodurch sie mit Abgesandschaft von Seiten der Raths- u der Ritterschaft an den Ordens Meister nach Wenden sandten - und ihm ihren Entschluß wegen der Unterwerfung und damit der Gehorsam pflichtschuldigst aufsagten. Der Ordens Meister gerieth dieß schon nahe - u versuchte sie wo möglich davon abzuwenden - Allein der Schritt war nun einmahl gethan - man sahe kein Mittel zu der von Ordens Meister so wohlverdient geschilderten Polnischen Tyrannei - überdieß lag die Krone zu nahe an Liefland - und es war mit seinem glorreichen Heere die

Rüssen gehörig zu schützen - die Nation war ihnen stets und fest
andre Sitten und Gebräuche u was dah zuwenden, und mit andrer
Religion - überhaupt kannte man dah polnische Militair
nach seiner Art gar nicht und zu Fuß. Aller dieser
wichtigen Gründe bewogen sie wohl Stadt als Landschaft
mit ihr Unterwerfung zu eilen, weshalb ihnen auch Reim-
hold von Lode - u ihr Kastellan Joh. Winter an ihren
Herrn Meister abgesandt wurden nach Wilna, welche ihm dann
in folgender Formul die eidliche Unterwürfigkeits
Pflicht ablegten - Es können u möchte nun nicht anders gegan-
gen sein Meist. Gnaden sollten sich darum nicht irren.
und so hatte die Regierung ihr Ordens Meister
in Ehstland ein Ende.

§. 37. Reval unter Königlichen Schwedischen Landmäßigkeit.

Hierauf erhielte nun die Landschaft ihr 4 stumpf
die Stadt aber ihr Eben die Huldigung ihr
Königlichen Commissarien Claes Christersohn
Horn auf Omine - Hans Larsson zu Jones
u ihr Secret. Herman Bruser. ihr Ordens Com-
thur Caspar v Oldenbocum unterschiedliche Tage ab
wor 6 Wochen lang auf dem Rathe-gegen die
Deputirte - allein nach vielen ihr so langen Klage-
rung zwang ihn Claes Christersohn Horn
das Schloß durch Capitulation zu übergeben.
Im Jahr 1570 d. 21 Aug. bis 1571. den 16 Merz
mußte Reval mit sauer Klagerung von Gregory-

Magnus anfalten - do sie mit 30000 Mann Ehsten
diese ganze Zeit blogeiret hätt - also nicht das sie
~~gleich - zu rechen~~ nöthrotschtho Vuige ablösten wurde.
Im J. 1577. unternahmen die Russen abermahls
nachdem sie ganz Ehstland wohrst u zugründet
hatten - mit Hrzogblicher Belagerung ulten
den damahligen Comendant Heinrich Horn zur-
Friedigte Reval nöt mit 1500 Mann bestätzung
gegen 50000 Mann Russen -
In Russland ab 1877 Jahrhundert wurde Reval
durch den Ingenieur Hauptmann Schönfeld
in neuen besten Vertheidigungs Stand gesetzt.

II. Das Schloss auf dem Domberge.

Neben der Stadt liegt der Domberg auf den 2 Berge
den die Stadt stützen - nehmlich über die Fußgänger
den Berge - mit steinernen Bastein - über die Schmeck
aber der lange Domberg. Um ausersten ende ab Ehsten
liegt das Schloss eben Grund Mauer gegen den
Englischen Hof ab Ehsten an manchen Stellen freilich
nicht dreig fest - Es hat aber dieses Schloss nunmehr
3 fachen Umfang.
nehmlich 1220. erbaute Waldemar II das erste runde
Schloss - aber der Meister Volquin stürzte 1225. das
zuerst äußere Schloss nebst dem langen Thurme u den übrigen
Thürmen auf. während der Zeit als der Orden 14 Jahre Ehstland
besaß. Noch zu Russen Zeiten stand das selbe zu Thurm-

Das jetzige Schloß in der Gemeinde Lengdorf Rittergut
durch Unterstützung der Krone Russland von neuem
aufgebauet. Der ganze Umfang war zur Zeit der Schwed.
noch mit einer festen Mauer umgeben, welche von Distanz
zu Distanz durch Thürme befestigt war. welche
abgebrochen (1800.) oder an vielen Orten fehlt. Es wurde
diese abgebrochen wie dann 1780. als ich noch die Vorschuß
fortgesetzt. wie gewöhnlich Stück der Mauer ein Gleich
Fuß - Zeichen - diese Tab. Nun die ganze Gemeinde
mann - Fuß bis diesen Tag als seine übrigen Brüche.
vorhabt. und wird noch manche Jahrhunderte ihren
Namen Volquins verkündigen. Es dreute fast
seine Wachen - mauer aber in einer Linie von 20 Fuß
Abstand sich der Thürmlein Schloß herumb -
Wenn von dieser Seite unten am Glacis das Schloß
betrachtet scheint einen gewaltsamen etwas schwerfälligen
Anblick. Den oben am äußersten Rand als Schloß
gebäuden Thürme / scheinmahl Augenblick ein schwer-
lichten Einschnitt / der schon oft zu kleinen Parteien
gefolgt ist und Hupel macht die Anmerk. daß etwa
wenige der ganz rohen zu solcher Zeit abgängig Wohnung
Schlösser - natürlich ihr Platz einen guten Prospect
in sich faßten mußte. Wodurch eben die Form der
gleichen Thürme - der man als Runde verbessern
geben und sehr gefallen zu zu einem sehr ausgebreiteten
Thurm am Gleit sich noch ein Dach finden will
obgleich der Summe sehr geringe ist. Wozu

auch dreh etwan beghwagen laen / wiedem die Regie-
rung verlangt hat - vnd die Lüchte vbeler Gänse
die gluchsam auch der wenloseren Wildwaldt trogen
derselben rechtwahr nicht weichen oder den nacht auch
grosse Starke Mauren aufschlagen laßen vblen.
Nichtsdesto weniger hat der grüfliche Stam berühte
Familie übre den Fürsten Klosterr am steilen Abhange
ab einen nicht abbrechlichen Thurn mit abwand
grossen gemeinen Hauß von 3 stagen aufsch-
ren laßen - darin die Probsteyer zu nyhus
vbwohl Kunst ab Frawen wonen nichtes.
Seit dem Jahre 1347. wurde dieses auf den Für-
stigen Schlosse ein Ordens Conuent von denen
Burchard von Dreylewen der erste Raper von
Oldenbockum aber der letzte war - da nbrofuret
26 Comenthure sein gelebt haben in dem Namen
die Namen sind. Misc. Nicht. lieferen
Im Jahre 1558. übergab die Comthur Franke von
Segehaven auf eigen Antrieb oder auf Ansuchen
Herrn - ein Fürst Vogt Schloß nemen zu Erbe
Namens Christoph Rönningshausen - dem Konige von
Dännemark zum Besten - vnd begab sich davon. wo-
durch dem Hochwohl Landschaft als Rath sich bewogen funden
mit Abgesandtschaft an den König Christian nach Kopen-
hagen zu gehen - in wahrer wehrender Zeit der Landschaft

Bruno Wettberg- u Fabian v Tisenhausen von wegen der Stadt
aber Jost-Clodt als Syndicum u Jasper Breikhold
Rathsherrn- Diese sollen den König um Inhalt seiner
Ihr Privilegien ansprechen- Ihr König unserm Marschalk-
und Landr Hauß-Hofmeister u Provisor auf Schloß und Revel.
welcher übergab derselben auf Anhalten der Vorst Meister
des Schloß- weiter zum Orden; nachdem Dietrich Behr-
und Heinr. Uexkül ihr wohl Land als Schloß Lieferv-
verwalter hatten. Anno 1561. ihr wohl Land als
Rath- den Königs von Schweden Irrthum ihr wiederhr
sich der damaligen Comenthurs-Casper v Oldenborcum
den Junger das Schloß zu übergeben- und wo sich
sich gegen das Ordnische Canonum stürze & Wachen
zu Dorf- bis ihr endlicher Mangel an Proviant-
noth- am Johannistage ihrselben Jahres mit dem
Obristen Horn- zu capitulieren. Im J. 1570 Bemäch-
tigte sich ein schwedischer Obrister Namens Curtell des
Schlosses unter dem Vorwand, daß ihn d. Cantzler der
Geld- noch nicht bezahlt wäre. Der Gouverneur
Commendant ihn so bald als möglich zu Pferde zu
allein der Obriste blieb bey seinem Vorsatz, bis
man neun Soldaten von der Wache Unwillig gemacht
hatte. nun Stücklichter in der Nacht aus dem Altan
(der 1760. noch stand) herabzulassen- durch welche
300 Mann Schweden in der Frühe dem nächsten Thore
Thor absprengten, welche dann die Besatzung niederschrieben

und Cursels gestungen nahmen ihr dem mehrstheil
n Ruhl den Rock zuvolgs.-
Das alte Autodirigl der Comenthure zu Reval
stellte die Ausmessung ab Hymen und den Begräb
graber Erbauzten u zu Lande gewesenen Bäuptern
her- vom Jahr 1364 in grünem Wachs mit ihr Umschr.
Sigillum Comendatoris de Revalia.

N: 2. Nachrichten von der Ausmessung
ab löblichen Schwarzen Hauptes Kirch zu
Reval aus ihrem Archiv.

NB/H Solches in einem Manuscript mit
und wird gelegentlich retour nowendig.

N. 3. Der Thum Herr, so wie er sich von der
Zieh koppel Seite presentiert - da ich meine
Abbildung von 1700. mit sende- so kann auch
meine nach 100 Jahr darnach entworfene
Zeichnung am besten verglichen werden - die zeigt
jetzt schon Abfall. und was nachher sich ver-
ändert hat.

N: 4. Das Grabmaal ab Admiral Greyhr ist von
weissem Carrarischen Marmor 10 Fuß lang u 5 breit
ist in Italien gearbeitet und kostbarer Ausdruck
Catharina ab Z. gegen 20000 Rubl. ab hat keine

Inschrift - sowohl die Elaine Grüne wie die Farbe Falk
das Wappen ist admirabel - ausserlich 3 wirklich Strahlende
Menschen Hände.

N: 5. Pontus de la Gardiei Grabmahl - liegt in
der Domkirche zur rechten Hand des Altar - gleich
das rechte Grabmahl - aus weissem Gothländischen
Marmorstein - mit ausserst Hohl ausgearbeitet -
ein schön Werk - das jetzt Niemand mehr schätzt
als der Altertumskenner; der dem bey der Besich-
tigung muss die Feuchtigkeit jetzigen Staub abwischen müs-
wenn er sein Examen wie detail ausfallen will.
Kelch - ein hat die Inschrift.

N: 6. Wolter von Grubenhagen - Diese alte
Buch befindet sich in Schwarzhäupter Hause
in zwey ein Persianisch ledern - in einem dunklen
Winkel - und ist sehr die damaligen ausserordentl
Artigkeiten dafür verwogt - dass sie mir verschwach
Hätte Fürstbalgen Bücher - einen schönen Platz
im Schwarzhäupter Saale schenken zu können.
Es ist glaublich - das einzige Buch in Livland -
so mir einen ausführlichen Begriff von der alten
Denkungsart giebt - weshalb ich es mir Mühe werth
halte - nach dem Original genau abzukopieren -
Was vor die Handschrift - kann ich nicht genau
bestimmen - Wahrscheinlich ist es die Hand des Schreibers.

№. 7. Acta d. 11 Januar 1800 in Reval durch
Vorgenommene Obduction der Leiche Fräulein
Nicolai Livius Hr. Schwester in meiner Visiten
Kammer in Sorge liegend gefunden haben.
Ihr Ganzes wurde gefunden in der grossen Schluss
bey Narwa von ihr Schwester, kam nach Reval
und wurde vorgeblich auf Rantzionirung.
von seiten Hofe; auf Standrechtl. Befehl in nun
in Reval - an - wurde vorhandrischt Hof gefahren
und hatte bey seinem Tode - weder Schulden
als Haare auf dem Gesichte. Der Cadaver
bringen ihn nach - da er weder Eigenthümlich
nahmlich Evgen Magistrat an - daß seine vor-
gaud wurd - so lange das Begräbniß zu ver-
bitten - bis die Verwandten in Frankreich wurden
f. Schuldz Brufes haben. Um nun in diesem
Falle - sich durch den wirklichen Leichte ihr Ganzes
zu legitimiren - wurde [illegible] sie dieser
die balsamiren zu conservirn - ob sol sich
aber bis dato noch Niemand gemeldet haben - und
um noch weniger - da sich der Preis allein mehr
1000 Thaler - Handgeld wenn die Familie sterben
kann - und so wird der Leichte wohl bis an
den Jüngsten Tag. Unbegraben Leichen bleiben.
Der Sarg ist Einige gemacht von Fichtenholz

Daran nun noch die schwarz Bänder und Quasten hangen. Der
Körper ist steinfarb. an den dicken Theilen des Fleisches
aber noch heimlich weiß - übrigens ist der Hinterleib mit
einer grossen Alonge spitzigen Anhängsel. und der Körper
ist mit einem langen schwarzen sammten Talare
wie ein Schlafrock. bekleidet. Sein viel gewanderter
Zeit hat der Kopf verloren - der Mumie fernere
Zu zeigen, ob wohl Gemüth- weiß ich nicht.
Das Gerücht ist so grämlich getheilet.

N:o 8. Die Dörptsche Cuiraves Brücke
von der Nordseite - so wie sie Gross gegen
Bovoo Kübel ybbe gekostet haben sie ist
738 Rhnl. Fuss lang - und 24. Fuss Breit - an
beyden Seiten aber by ihr bogen förmigen Ausschaben
110 Fuss Breit. Ihre Höhe von Post zu Post
30 - Fuss. die Folgende Post aber im Grunde ist 8.
Fuss hoch. Die mittlere Durchfahrt aber 50 Fuss Breit.

N:o 9. nun goldene Ehren Medaille von
Herzog Magnus in Petersburg der Münz-
Cabinett zu Dorpat.

Vnverjehrungh vnnüdiger Sorgen
und Gönnen

Vielleicht vermeinen Sie Vrsach haben etwas
über mich zu zürnen, daß ich Ihnen bey
nahe ni nin Jahr Monaten nichts ge-
schrieben habe.
Die Vrsach mainer langen Stillschweigens
lag darin, daß ich bissen für mich Eigth
samkeit. wichtig und abcopierte-
Ma ni jenen Wagen Ein ich auf Kegel
retour nicht- und habe mein Knächt
Antiquarische Bücher daselbst gemacht.
Mit folgender Handschrift nüngen mögen
und wenn die Verlaüfen ihr Nachfol-
gerichs- Rücksichten.
Dauer ich aber für nachsichtig nicht
so verlaüben ni die mir - mehr nicht

vorauszuschicken.

1. Haben Sie die von mir neuen erfolgten Nachrichten der Medicinischen Logicum bereits erfahren.

2. einen kleinen Auszug von Crüsiandischen alten Nachrichten aus einem alten Werke mit Lieber Freiheiten begleitet.

3. Wir haben die Ihrer Hundstags Lauren in Ruhen zu gebrauchen. Es war mir noch wohl möglich Wunden zu reisen. da ich so über 2 Wochen auf meinen Reisen Reise zubrachte.

Ohngefähr vor 4 Wochen erhielt ich Ihre Convolut mit Freiheiten von Monat Januar u Februar. Gott weiß wo sie so lange müssen gelegen haben? Meinen Herzlichen Dank. für die schönen Nachrichten.

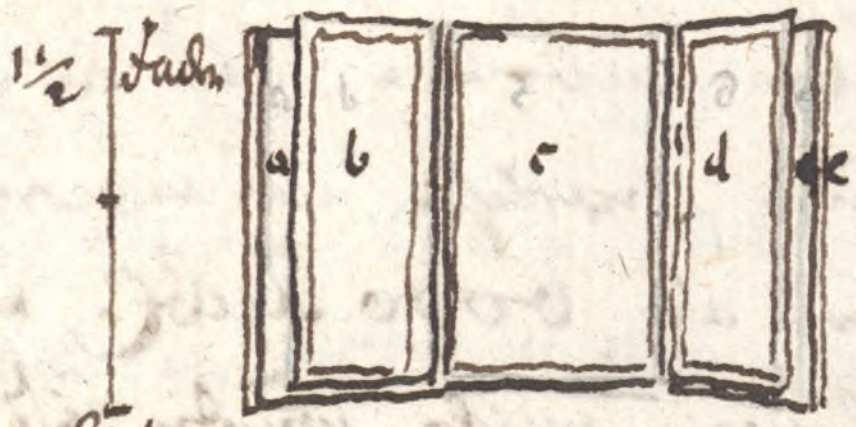
Nun zur Sache selbst.

1. Das erste und zweyte Blatt - stellen die vor

vorgefunden. Ihren Ruinen der St. Brigitten
Klosters zu Marienthal bey Reval vor-
wo von Sie schon von mir nämahl eine
Nachricht erhalten haben. Ich setze noch folg-
endes als Supplement hinzu.
Das Kloster selbst Gebäude - sah ich nicht sehr-
als Sie und weiche gänzlich zerstöret sind
Ich schon über wachsene Grund Mauern bemerkt-
Also z. unter irdische Gänge - sind sie, wie sie
ich nicht selber nicht sein mögte. Da mir der Zu-
gang so tief vorkam. Von diesen Klosters
Ein Tage - mir auch die alten Matronen
von Kunal. Ich sie bis Reval zu den Mün-
chen Gehe. (Ich nicht Ihnen nicht andermahl suchen
werde.) unter der Erde - und zwar gerade unter
der Sonn. Straße hinein sollen. Nicht weit von
der Kirche - № 2. befindet sich gegen Morgen
noch ein schöner Keller - dann der Gang wieder
zum Brigitten seinen Gebäude der Sonnen
Seite durch verwachsen. An der Nördlichen Kirchen
Wand - von Aussen - sahe ich einen Doppelten
gewölbten

Haus so gross genommen - und verhältnißmäßig mächtig die Mönche ihr nützen - die Nonnen aber ihr Obern Ehrfurcht haben - wenn sie zu ihr Hören gezogen. wird ihr obern sich bey neuer hoher Thür in die Kirche nöthigt - wo ein Loch für die Nonnen Thränen gebraucht zu haben. Die Kirche ist einwendig 70 Schritte lang und 35 Schritt breit - durchgehends von Steinen erbaut und zwar mit neuer eingeführten Solidität. Gegen Morgen befindet sich an die Kirche das Haus. Ihr vornehmst Eingang ist die Thüre in die Kirche und gehet sehr - als welcher nach der Länge zu Fuß durch mitten über den Platz hier vor muß gezogen haben. An der Mittäglichen Aussen Wand der selben haben sich neue Bauern kleine Häuser von Steinen angeflickt und Ihnen mit ihren grünzende Nachbaren in Freundlichen Einverständ; da sie mit Mauer Schweine umziehen und mit Wohnen in Ruhe verbleiben. Obigen Kreuz Gang - haben Künstlich Ein Thür für Todten angebracht.

Vab 3 Ln ü A. Blatt. linkes Flun- der
Kelch Obergeschoss und der Grundriss davon.
worauf man sehr deutlich die alte Gestalt
der Einsiedlischen Kapelle überschauen kann.
Vab 5 Ln Blatt- enthält
a) einen Kreuz Stab - der Abtissin von obigen
Klosters. dessen Abbildung künftig nachfolgt.
Ferners die Klosterfrauen in Ornat
(dessen Kleider ins rothe fallt wurden) - zeigen
in ihrem grossen Saal einen niederen Altar
Marien. von Brigitten. endlich den Altar
des Kloster Kirche. der nach Art der Cathol.
Altaren mit mehren zu 5 zu beschlagenden Blätten
Crucifix - von denen jedes ein rundes Gemälde
zeigt - also konnte dieser Altaren nur -
änderst werden. wie folgende Gestalt zeigt.



Es sind 4 Flügeln und ein Gnaden Bild.

c. nutfall die Mutter Ob- mit den Rest Kind auf
den Schoos- neben sich mit Geschrei und Thränen- um
z gefangnischen Retten nungehen- von dem sie zur
Erden Hand-stoss nimt Denne- sie aber sie verf-
tan- mit Kreutzig fällt.

d. die Äbtissin des Klosters St. Brigitten zu
Marienthal mit den Ihrigen stabe d mit Thrä-
nen der Hand faltend. in vorigen Gewande.

b. mit Mantel- in innern Trauren Kleid.

Schlägt man nun b u d. zusammen so entsteht
ein neues Altar Blatt - und zwar stellt b - ein
Engländ Christus - d. aber Gott den Vater vor.

a. mit Mütter mit 15 Kinder - alle in einer
Einöde Wallung in Gebet begriffen.

b. mit Vater eben falls mit 15- Kinder in der
vorigen Wallung.

Die Maserey ist - alb mit wachsen Menschen stück
der italiänischen alten Schule ausgeführt - weshalb
in vorigen Seculo die Katholiken den Protestan-
so viel Silber anboten - als die ganze Alta
vorigen wünsch - welches auf mehr denn
200 tt. Silber - als 6000 Rthl. ein Fremd
der am Schönen Künste würdig ist - nun Schu

dass die Gemälde sehr gelitten haben durch neuen
very Christen die zusammirschen Kirchen - denn nie
von der Catholiken Erstoßenen Malern - denn da auf-
getragen ward - die Gemälde wurde ausser schönen
über alle Gemälde bekannten weise gestrichen sal.
Dieser Altar ist nächst - denn in der St. Nico-
lai Kirche zu Reval - der aeltesten in gany
Liff und Ehstland.

b. nächst dem Shr Altar - befindet die Abbildung
der so genannten finnischen Altesten Göttin
Jumo auf der St. Olai Kirchen Bibliothek.
verwahrt wird. und den Hügel in V. Tage-
gaspsis vorräthig. Der selbe ist ein hölzer
ner Klotz mit vorgestandigen und zwar India-
nischen Göttin Bild - denn es vorräthig
nun Aeltern der Christen - welcher nun
so vor Nationen - als die Ehsten Jumala wann
nicht Gläubig war - Durch den Taufe ist Niemand
den mein Meynung auf. Sondern sage nun
und ist darum falsch. Obgleichen sind die
vorgebliebenen rest. Waffen - auf der schwedischen

Kirchen

Bibliothek - Lapp- ab Grön Landische Gemälde
so diese Völker - auf ihre Jagd brauchen
Wie die Figur lehrt

Auf gleiche Art in Revue war und
Auch Tag- ohne Samlet, so bleib
mir Vorstehend noch, ihm nur andre mehr
übrig - Folgende Gegenstände wenden Sie
zu andre male gefälligst verfalten - -
1. ein Arbeit Administrater - Wolter von
Grubenhagen in seiner Arbeit Kennzeich
auf der Schwarzen Fürstlicher Bilder Gallerie.
2. Admiral Greghs Grabmahl von
Carrarischen Marmor in Moscau.
3. Pontur de la Gardie nebst Gemahlin
4. Lars Flemings Grabmahl
5. Hyazinth v. Crois. Mumie - in
Sarge ~~Lei~~ noch jetzt unbegraben
liegend.

6. die alte Münchner Kirche in Ruinen.
7. das neuerbaute Rathhaus. u.s.w.

Was die geschriebenen Nachrichten über Riga anbelangt - so sind es Ihrer

1. Beschreibung der Abtey Valkenau
   bey Dörpat.
2. Livländische Nachrichten über Livländische
   Alterthümer.
3. mein kleiner Tabellen über
   die alten Münche und Nonnen
   Klöster in Livl und Esthland.
   welche ich berichtigt und vermehrt
   zu liefern wünschte.
4. Nachrichten - Skizzen und
   Anmerkungen über Abtey
   Padis.
5. Noch Folgen an Zeichnungen

   1. Narwa zur Zeit der Schwed mit Iwangorod
   2. Schloss Ringen nach Gyllenschmidt.

Nun muß ich noch etwas mich darüber mehr
klären, was ich eigentlich mit Ihrer
Güte meinen.

1. Das richtige Siegel: so wie es sich auf
Brief- und sich gegen die Litauern führt.

2. Die alten Siegel zu Uexkul- und
zu Kirchholm.

3. Die Münzen von Kolbenhausen-

4. Groß Roop-

5. einige alte Siegel Abbildungen
&c. der Ordens Meister- Komthurn
und Vögte- auf Bischöffe- wenn
sie kommt.

6. Abbildungen von alten Landes-
Münzen der Erzbischöffe und Ordens Mstr.

7. einige Wappen ausgestorbener
Familien von Livland.

So bald Sie mir würdigste Freund
mir einige von diesen Gegenständen
wurden gesandt haben, so sollen Sie
auch recht bald wieder etwas von
mir hören.

Mit dem innigsten Wohlwollen und
Freundschaft bestens empfehlend verbleibe
ich mit alter Achtung mein geehrtester
Freund von meiner Frau mit vorzüglicher Hochachtung und Liebe

Meiner Hochwürdigsten

Ihnen

gehorsamster Diener und
Freund

Rörbye

Flensburg
den 16. July
1800.

Der

Liefländischen Alterthümer

8. Hefft

Ein Sendschreiben an Hr. Professor
Brotze in Riga
v. K. r.

Monat Octobr.
1800.

1. Ueber
einige seit Lengnm aus alten Urkunden
entdeckte Data Gebäude von Reval.

Die Güte des mannigfaltigen und patrio-
tischen Mannes des Majoren von Ulrich auf
Bremenhoff, der mir seine ganze Bibliothek
zur Hand gesandt hat, um wenigstens etwas
davon für mich Liebhaberey zu sammeln,
setzt mich in den Stand, vor jetzt Ihnen theuerster
Freund - einige diplomatische Nachrichten
und Bemerkungen - mit zu theilen, wobey ich
sie in der Nord. Misc. ersuchen, gnädigst
Wünsche - nachsicht - wiederholen - wenn dadurch
der glückliche Zeitpunct eintrafen - wo Gelegen-
heit Zugang zu den alten Urkunden des
adlichen Archivs - womit sie manche noch
so geheim thun - bekannt - so würde manches
neues Licht in der vaterländischen Geschichte ver-
breiten - und manche Lücken derselben ausgefüllet
werden können. Das ist die Sammlung alter
Handschriften mit daran hangenden Kapseln und
Siegeln - auf neue unbestimmte Zeit verfallen
sehr -

So hab ich nächsts mein Müh- alles gehorig zu ord-
nen- und zu ordnen- die ganze Sammlung be-
steht aus einigen 40. Buch- diverse Handschrift-
lichen Briefen - und Urkunden - von denen die aeltste
vom Jahr 1336 - die jüngste aber von 1557. ist.
Diese theilen sich - zwey Bischöfliche - 3-
Dreyen Ministerliche - und eine Anzahl von Be-
stätigungen der Comenthure u Vögte zu
Reval - Derwen - und Wyssenberg. Endlich ein-
ige sich auch auf einige Manns von mehrerley
Mannschaften - Burgern Rüstungen - u Ordens-
Rittern - insonderheit aus den 14. 15. 16. Jahrh.
Vor jetzt nur über einige und ihnen
aufgestandenen Comenthure. wodurch mein
meine die Curten - in den Nord. unter Nieder. Sächs.
pag- zwischen Albrecht Torck v. J. 1412. und
Diedrich Ducker v. J. 1418. aufgestellet worden
kann- dem mindl Communsiegel- (davon 11.
Bestätigungen vorhanden sind-) Handschriften
fangen mit dem Jahr 1413 an und endigen
mit dem Jahr 1417. Er nennt sich Johan
von Bodenik anders geheten v. Werebrodt.

Von ihm sind 4. Urkunden wir gesagt vorhanden - alle auf Pergament - und stumpf, gewöhnlich also zu -

Wy broder Johan van Boderik anders geheten Ecclebrot Cumptur to Reuale bekennen vnd betugen openbar etc. In allen Dömel de Ant Brik tw. Dar wy vulmechtichs dat gerichte seten vnses Erwerdigen Homeisters van Pruszen etc. In allen wenk stunt die beyden Ertzgitzer de Comthurs mit Namen genant - welke auf eben-falls ihre Siegel nicht sehr lange hatten - die Siegel waren beschnitten gerün - die meisten Tafeln von gewöhnlichem Wachs - viele Striemen aber kaum gehabt zu haben als sind welche wahrscheinlich ist - abgefallen zu sein.

Nähere Angabe der A. Documente.

1. Das erste ist datirt zu Reual 1413 - (also gerechnet Vertenhundert Jar vnd im Dreutenden Jare.) an Sancte Pawele tage - als he bekeret ward. Hierein Ostatt sigt de Comthur Her Berchold von Todwen - (so gesch.) [Bertolde Todtcom] die durch Todesfall zugefallen beyden Güter Neuhoff u Kattel - Dieser Todwen wird hier mit Sohn Hermann genannt. Das Siegel des Comthurs ist abgefallen - allein die 3 übrigen Siegel sind alle noch vorhanden - aber ohne Tafeln.

Dit volgen nu dit ſin Ordenung unſ nu anders.

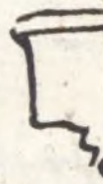
Comenthur

Claus v. Todwen

Helmold v. Todw.

Herman Soÿe.

2. Dit andere Urkünde iſt ouergulden Begenen to Kuale na godes gebort verteyn hundert Jar vnd in dem Beuenteynden Jare des Sondages to mirbasten als men ſingt letare Jerlm. umbgaet nuinöſtnadeinen Mergkuiſ vnd Auöſſchung der v Todwmuſchen Gebreuder des Stricke-wegen vorſchr über dat Mark vnd dat nahſtandener-twidracht Scheidinge vnd anſprake weſen to Darnſtedt. Nun ſolgen dit Vigel alſo.



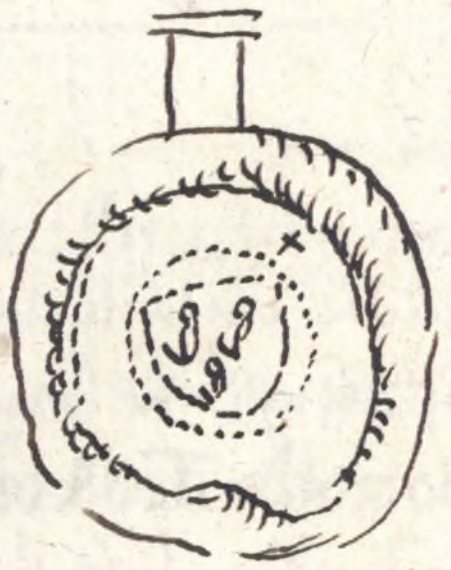
Berthold.

Herman

Tödweer

abgetaelen.

Otto vm 2Brakele

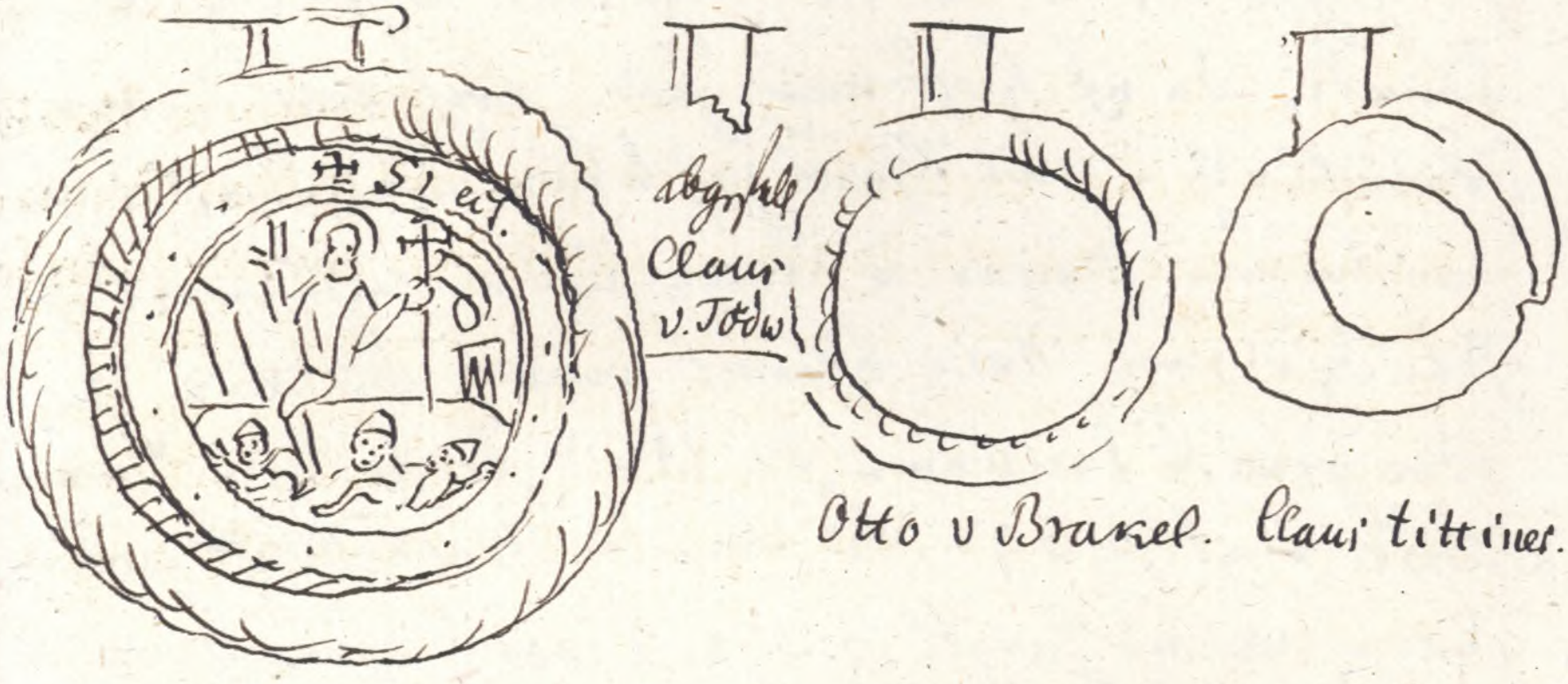


Claus Kittener

Pryßittere

vnd Rikenda Kaſtede.

3. Die dritte Urkunde ist abermals von diesem Jahren- und Data- und Schrift mit abermaliger Umschreibung zwischen den Gebrüdern Kindern - Berthold Herman Tödwen - Hermans Kinder - und zwischen Claus v Tödwen Rotgers Sohn - und gleich drei darunter folgende Siegel mit Kapseln



Otto v Brakel. Claus tittines.

4. Die 4te Urkunde von eben dem Datum - mit Ermahnung des Streites zwischen den Beyden Erbfassen Brüdern - Berthold u Herman v Tödwen. Es wird aber nicht weiter als oft vork. Ausdruck - Dat he Evert an de tit Gräfte Dussen Breues - bedeutet? - Das Convolut Siegel fehlt - ~~aber~~ ~~sie~~ Aber es sind noch 3 andere daran befindlich

1 Berthold v Tödwen 2 Otto v Brakee 3 Claus tittines.

Also waren dass 4 Original Documente das dasige
mein Comthur mit vollegiz Gewisheit beweisen
wolte den braun Mannen- in Liga- de den Orden
Ansehen in ihr Neues Nord. Misc. sonder gegeben hat.
gutigst und baldigst mitzu theilen bitte - u ihm dabey
zu sagen das ich mich solche mich nechsten abzuwarten
könnte. Da mir Hoffnung sehr nach mir dieses
Beweisthum - mir Hand zu bekommen. Herr spricht
von diesem Manne in Liga - das er mir vielleicht
sehr - das sein Name bekannt wäre - sie werde ihn
aber gewiss kennen - im IX u X. St. der Nord. Neue
Misc. band p. 397. die Familie Wekebrodt zwar
vor - wo nach sie p. 398. Ewert Wekebrodt
war 1397. Ritter u sah sie 1438 in seinem
Wahnsinn an seyen Herrin mit nächtlichen -
Heilanstalt ist dieser ein Bruder de Comthurey
gewesen - Sonnen und de Ander Geschlecht meinen
Engelbrecht van Boderke (sah das i, s steht
deutlich ausgeschrieben, überseh.) gesetzte Wekebrod-
Erbe 1370. Hierüber wünschte ich sehr über dass
Ihre gütige Meynung zu vernehmen - wahrig ich
mich, sehr wünsche - das ihr Brief so ganz sinnigen
und umständliches Gedächtniß - da mir dieses nicht Beweisthum

mus ꝑnaa ansus vt auditurꝫ (Odelbardus de Lodestem ondno sempitna / tenore ꝑnaũ ꝓfitor me vendidisse aziam
& villam Langhedeb cũ ḡsensu auce mee matrũ & frũ mei hemici famoso viro ac honesto homini dño hauesaworde-sueg
vxori & cog ꝯib hedib. p. centũ mrc ꝯ Kaygen arg tũ oĩ in ea ctãtãb suis vnusis. vz. aĝb ꝑãb silub aquis — seu
pasub. Tali ꝺcõe mitposita quot ad q̃nq annos a vendi dis ꝯ bona vdunẽ valeã p pecũa memorata sn hui — — modũ
quot bi & volutis q̃nq annis ꝯ ꝑfatꝰ hẽricꝰ pecuiaz suã vbãe velit & me mfesto natal dn̄i reqsierit extac mfesto ꝑnt scacis
primo ꝯ ꝑaz pecuiaz tencor erogare quod bi nõ fecõ mitpo tũc ma cũ meis ḡpmissoribz. vz nicolao de lode postc de Wol-
verso arnoldo de Kabeb & vilhelmo de Roslagheu Renalia mitbo fide data. Item si ego Odelbardus de voluab q̃nq — annis
cor ꝓmisit bõ ꝯ ipa redmẽ decacie mfesto natal dn̄i, hoc bibi mdabo & integra ꝑnt tencõe ipa bona redimẽ — — epõ sine-
dilõe tuitis p pecũa sepedta. idem si ꝑfatꝰ hemicꝰ de hauesworde samen semmauit ꝓ ꝑpe sb wynterzat — — — libere
de portabit bi võ ꝓme Odelbaz vt ꝓ meob exusiu meo ipt henno de hauesworde vt suis aliq violentia cũe — dapnũ
illata fuit exstat mst q̃ndcũ cũ meis ḡpmissoribz ꝑtis Renalian mitbo fidei postq̃ fuim requisit nõ exit — — quam dnꝰ cũ
sic plenarie restauratꝰ. Quo fact ꝓmiss hemicꝰ de lode hemico de bixhouede & nicolaus de hauesworde — — susceperit
a nob cũ hemico sepedto & suoz, sn̄ c'uꝰ Rei de ste' Brigitte ꝑtibz sunt appsa (illegible) ao anno dn̄i. q̃. ccc. xxxvj
Dominica die qua cantatur Letare —

Adalbert de Lode

Henricus de Lode

?

Wilhelm de Roßhagen

?

Nr. Die Ernennung Adelberts de Wolmirstedt in Abschrift - hat ich blos darum gelesen - weil sie mehr gleichen Schrift mit dem Original selbst konnte - und das das Buch sehr theils und stellen. wollte. Die Zeichnungen Siegel bitte ebenfalls zu vergleichen mit meinen Aufzeichnungen.

gemäßl- Weise Comthur - nutwissl ist.
(~~Unbedeutend, unbekl, Schade Gelindigen~~
~~Büchlg wie usw.~~)

2. Unbew mein alte Urkunde - v. J. 1336.
in lat. Sprache - mit 3 ritzigen alten adligen
Siegeln - ohne Kanzlei -

Da ich noch sehr mangelhaft bin - in Abschrift
der Abkürzungen - besonders in lat. Urkunden - so
theile ich Ihnen die ganze Urkunde hier von
Wort zu Wort mit.

Aber ich vobiltz wie die Insel so bald als
es Ihnen möglich wird - hierüber - da mir
viele Werke nicht zugänglich sind.
Hier bedauere ich vorzüglich - das ich
Lester Ausgabe mein schönes Diplomatisches
Lexicon von Walter hier nicht und wieder
nicht wiedergeben kann - das wenigstens mehr
als 40 Thlr gekostet hat - sintemahl es gegen mich
ganz kaltsinnig gewesen ist - wie sehr können
sie es jetzt selbst brauchen - Allein es ist so!—

Hierüber kann ich nicht umhin: als Sie vorgestern zu mir sagten, mir gelegentlich nur so viel als Vogel Abbildungen von Lieb. Adel u Ritters als Adels nöthig hätten als Sie zu brauchen haben - wogegen ich auch dieser Meinung nicht wäre schon wenige hierzu kann. Wenigstens - Ich Sie nicht so Auch diesen Vogel auch verschiedenen Urkunden abzeichnen.

Haben Sie mir Abbildung des schönen grossen Adelichs- bischöflichen Siegels - wie auch von Kurfürsten - bischoff und seiner Herrn Kapitel - so wäre es gelegentlich künftig eine getreue Abbildung, von allen Vorzügen. Auch Comture Ostattigungen kann 2 Stück Vogel vor - davon ich eine und Exemplar von [illegible] weil schönen- und grösseren als das andere ist. u s. w.

II. Vorlesung über einige unwichtige von mir abgeschriebene Urkd gebräuchliche. die noch ungedruckt bisher bemerkt worden sind.

† in Livland.

Johan Wolthus Bürgermeister der Urkunde № 5 von 1417 folgendermaßen an:

Wy Broder Johan Wolthus Komptheur tho Fruell Dutschen Ordens bekennen vnde etc. dat dusent veyhundertich vnde in deme negen vndesestichsten Jare etc. wenn Bertfeld Todewen vnd Hil Attel mit Fründschop Kindschop alse Erfnam tho Rouland wird. dat alle 4 vnse Jungen Kinder

1. Vnd vnnen Lantsundbergh vm sinen Rad alse dit von 1417.
2. Herman Todwen - als Antwägen.
3. Herman Gilsen vnd Arend Vitinghoff. Burgesten.

Solk dissen Comthur - tho 1470. gewandert Arbeit p.h.

4. Wolthus v Herssen gebaren Frese - so mysiet

in dinsser Urkunde - doch so viel, dass er -

zum Comthur zu Reval gewesen - vnd als wären

er zwischen Diedrich v Kendenich v.J 1467. und

Vrydach v Coninghave v.J. 1472. mit zu halten

[in d. Urkunden Nord. Misc. Heft 24 u 25. p. 355.]

Herm. Gilsens Siegel.

Der Dritte ruhmliche Ordensgebietiger zu Revel
ist der Hans Comthur Arnt Holk vom Jahr
1493. dieser müsse also. da Anfang d. Comthurey
Verlust Anno 1486. wärt. an seiner Stelle gekommen
sein. Die Urkunde fangt also an.

Wy Broder Gotes Gunstighen to Livalt Dumpthos Ordens etc.
und ist also am Ende unterschrieben. Dusent vorhundert
dar na im dre und negentigesthy Jare etc.
worin dem Ewerd Töddwen das Gut Kappel als
Erbschaft zu erkannt wird. mit 3 Siegel.
Das Comthurei ist ausgefallen aus der Kupfel.
1. Lodewich v. Langen.
2. Jurgen Lode Brüder
3 Otto Tiuwe (Taube.) Küster.

Es ist sehr schön abgefasset. dass die wort nun sind
Deutsch mit ist. wo denn das Ursprünglich der Ordens
Gebietiger so mager ist. dass man bisher die Brüf.
Lade noch wenig würdig hat. wenn noch einer
Mühliche Nachricht Einsicht gehalten werden.

Van dinsth nutchlk Erbuchgebürtigen ist Ernst
van Mengede anderen geschlechts Osthoff-
zu Herwen- vom J. 1459. ist mitgehaltn
zwischen Bernd v. der Heide v. J. 1457.
und Johan v. Sollbach. v. J. 1477.
Die Urkunde lautet also an:

Die Ernst van mengede anderst osthof genant
Vogt to herwen bekennen vnde betugen yn dusse
wörtten ihr nu vnderschrieben. also. Wittenstene wen
yar vnses Heren Dusentyn hundert darna yn
dem negenvndevöstigesten Jare u. s. w.
Erstlich ist der Urkunde 16 Jüth Pakter mit
Goldenbergschen ossigen Mattsaischen Siegeln
an Hins. Mestaken Junk Hans von Duren.
Leutn Junger s Siegel.
1. 16 Vogtes ys wir Dir mir lyttsen nue gesichtl sake.
mit der Kuh Arond. 2. Hans von Duren 3 Hinr.
Mestaken. 4. Gert von Goes. 5 Otto Lode.

Hans v Duren
v. Siegel.

Vnd Lünsche mit Ihrer Erbschaftsherr ist ihres
Vogt zu Wasenburg Johan Forstenb erich
vom J. 1460. und ist l.c. p. 360. zwischen
Joh. Böfinges - v. J. 1438. u Engelbrecht
Lappe v. 1478. nützhaugen. Die Urkunde
haugt folgende massen an -

Wy Johan Forstenberch Dudesches
Ordens Dogetsche to Nuesenberge Bekennen u.s.w
am Ende - Dusent verhundert Dar na In
deme Achtsten Jare u.s.w.
1 mit ihr Vogts Insigel - dat also an sinst

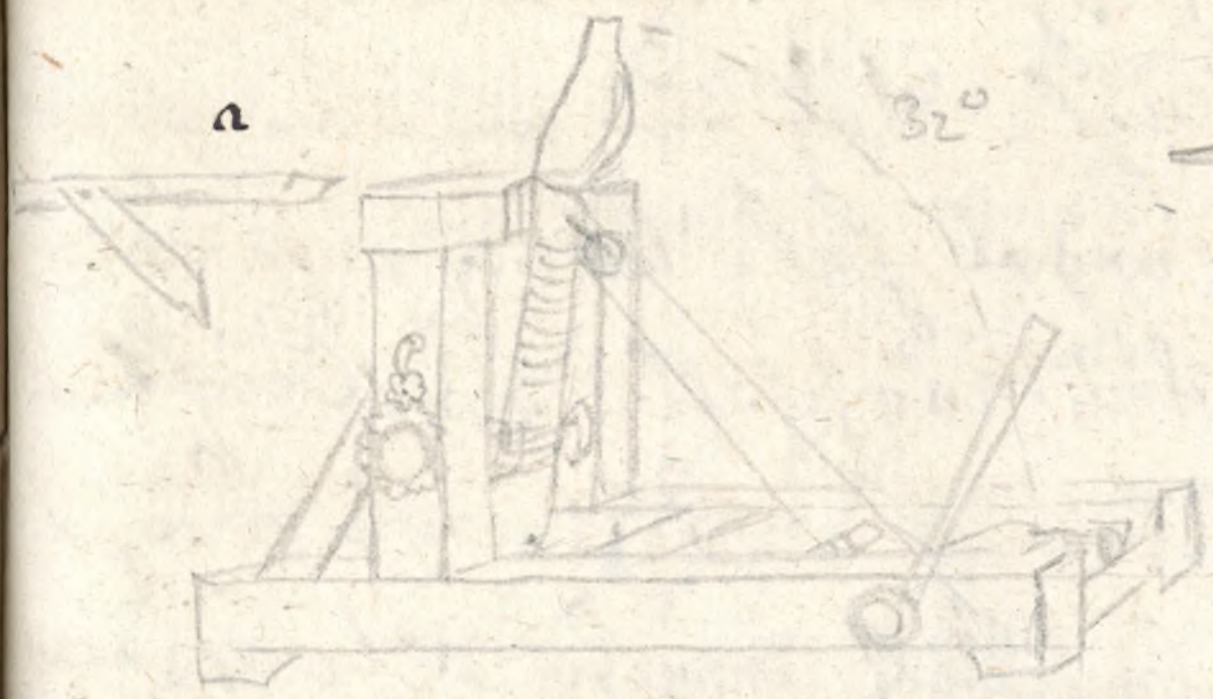
ahne Schr
ü Schulbasse Syon
ü Lom / ehm
v. Hiarne Sein
Schr nasse.

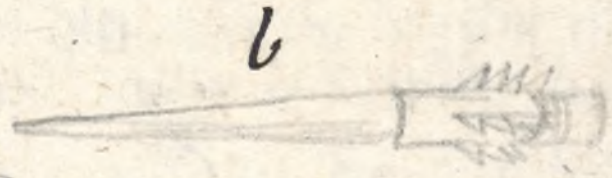
2. Hans Virkes. Rittm.
3. Otto Wrangel. Besitzer

Da ich nun mir Urkunden von Johan Vossum-
gerer unserm Vogt zu Wurmberg habe-
von Jahr Anno Dm MCCCC° XXVI (doch 1436?)
so wird der lit. p. 360 genannt Joh. Böhinger
der selbe sey-
Und so mehl mehrern Sie Ersten Mann sein
Diplomasl in Diplomatischen Sach mit mir
vorlieb - wenn ich auch gleich kein Antiquarius sein
Sie haben könnte - so zeigt doch Ihnen dero meinen
guten Willen sowohl als mein Ernstes an.
Selbst weitere auf diesem nachmig Erkun-
digen Ihnen die Antiquitäten Liefland
sonst und mich Ihnen zu erbitten.
Endlich auch noch von Ihr bischöflichen
und Erlaub Weltlichen Urkunden - in diesen
V. Ulrichs schen Briefladen - wohin ich
vorsmahls Bitte um die gütige Mittheilung
aller Ihrer Erlaub Siegel - weil ich gerne ein
Vollständ haben möchte - und da Sie gewiß meine
gütr Anzahl alter adlichen Siegel Liefland
besitzen werden - so werden Sie mir ob Ihnen

noch manche stehen - Darum sahe ich auch
wenige stehen gleichsam abgrissen - und in
etwas verkürtzet zu machen - auf wenige.
Die vielerley ihren Zusatz noch bey sich hat
nicht wiederholet sind.; so wollen wir
Unsern Gott um seine Hülfe und auch in den Sätzen
anbeten - und anfangs etwas Hauptsätze zu Band
Cringen -

Fig 1.





1. Vorstellung der Cattapir Ballister- oder Parthenella
der Herrich der Cohen- Würde a. zeigt wie sie
auf stand darauß man Catapulter wonach die grossen
Balken b. fortgeschleudert wurden.

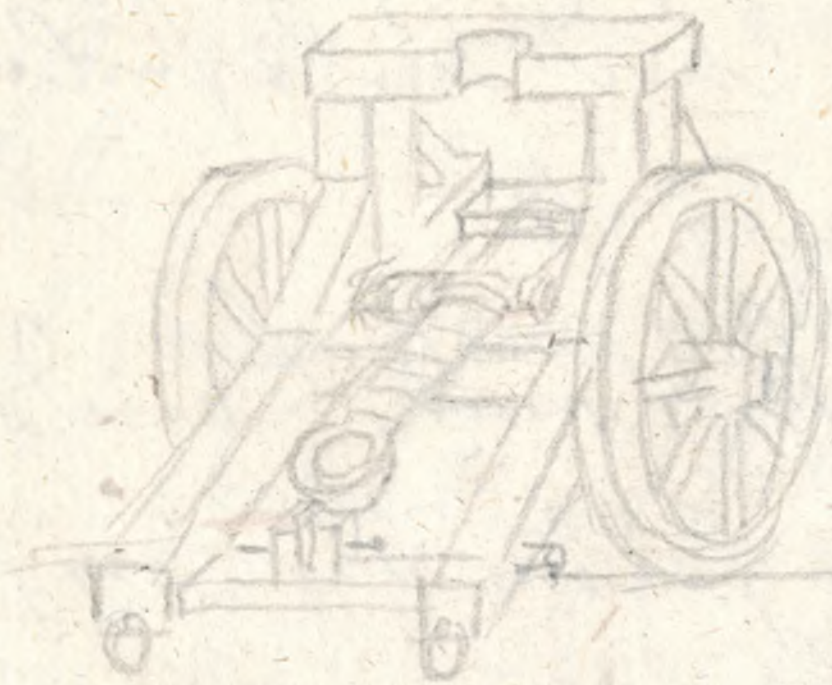


Fig. 2.

Fig. Stellt einen Rad Caleisch oder Lei d
wer - wo glenken die Ochsen Volker mit
sich nahmen - wenn sie mit Cattapulten Krieg - Klagen
wollten. Man spannt Ochsen oder Klenk davor.
oder Reist sie durch Knechte ziehen.

Hochgeneigt ist Ihnen mein alt Verhältniß
in Natura mit - Und wie mir aber Ihre
Abschaidigkeit Ungern sah, wo Ihnen nicht vor
Ihnen der Ordnungsmarschall - von Einsiedel
Ihnen Ungern - ich verbitte mir Ihnen
Verhinderung ebenfalls wieder retour - mag
Ihnen Sie mir nur mit einigen Worten
Ihr Befinden schreiben wenn Ihnen gütigst auf-
gefallen haben - Ich bin unverändert.
Ihr - gefälligst und wohlgeneigt
Johann Friedrich Hoffmann

Ihnen H. Hofrichter Landrath
von Kistow erhalten Sie diesen
Brief - Er ist Weynachten
in Riga wohl-bleibt - und wenn
Sie in der folge mir wieder was
schicken - so können Sie mir dasselbe

in seinem Quartier abgeben lassen. Thun
sie sich mein Bischoff. Fürstprotector.
Haben Sie nichts nöthig so schon über
den Fluß. 2. Fuhrleute von mir erhalten
Dasselbige ist Ihnen unter anderen
viele Uebelthaten auch manche Mord-
würdige Reise von Reval über Land-
Wohlauf ist von Ihnen bald etwas
weiter fort. Er ist seit 3 Monath
nicht mein Feind von Ihnen gehalten
haben. Von Trikaten wünschet
ist gross mein Uebelthäter Ihr Ruin.
Ihr Grundriß habe schon erhalten.
Auch haben Sie wohl ihr altes Holz-
Risz Wolthers von Plettenberg
Ihr abstehen — in Jürgen Helms-Chronik
niedergeschrieben gewesen — abkopirt. nun ihnen

Von Mittheilungen sind Sie ebenfalls ergebenst
ersuchet – Ihm ist möglich so genau auf eine Klei-
dung von Brustbildern alter würdiger
und wohl 46 Canals ausdrucks Männer
anlagen – als wozu sich bereits gesammelte
gemacht habe –
wodurch sich meine ganze Sammlung von
Livonica also gemehret habe
1. Volum. Schlösser – u Riegeln u deren
Zugehörigen
2. Vol. Grabmäler u Epitaphien.
3. Vol. Einzel Sammlung – der Bischöffe
Ritterl Geburtsbriefe – Wappen – u. d. Rath.
4. Vol. Civilstand. Münz – Cabinett.
5. Vol. Eigentliche Alterthümer – als Gerät
u Gold Schmuck – Waffen – Geschütz –
Urnen – und andre Dinge so auch
der Erde ausgegraben.
6 Vol. Alte Trachten – Kleidungen –

Vol. Wag zu Sammlung d. Liv. Est- u Curländischen alten merkwürdigen und noch fortblühenden Adels.

v. V. Galbern merkwürdige Schicksale und das West Ostfriesland - wandernde germanische Männer.

zur Geschichte der Ordens - auch der ihr Ostlands Sauter- und worüber ich mir besonders Wrede - Littrel - Naturländische Adelsgeschichten in alphabetischer Ordnung - nachzuschlagen habe. Sobald Gott mich gesund in Liebau - und Sie mir wünschenswerthen Freundschaft und Unterstützung - so hoffe ich an Ende gewiß etwas complettes zu liefern.

Nun leben Sie recht wohl - und erhalten mich bald mit Ihren gütigen Zuschriften die ich so sehnlichst wünsche - und

Bitte - als

Ihren
Sie innig liebenden Freund
Rösler

Die Nachrichten aus der weltlichen Hist. Schwarzen
Theils der Sorgf. - gleichl. Mängel sind - die zu Ergänzen
vorgesetzt würde.

An Handschriften - nur sehr wenige.

1 Liber Wandalicus Hinrici von Dalen.
2. Das alte Original des Revalschen Consistorii
des Inquisitionis evangelischen Archivs Sachen.
in Natura.
3. Livländ. Landrecht. von Anno 1700.

CATALOG

über

PASTOR KÖRBERS

VATERLÆNDISCHE

MERKWÜRDIGKEITEN

gesammelt

in VII. Folianten,

und angefertigt

von ihm Selbst

1829.

Lateinische Lesestücke

Nepos

Datames

Ausgabe für Schulen

von

Dr. Carl Nauck

Professor am Gymnasium zu Bautzen

Leipzig

Verlag von Carl Reißner

1870

Vaterländische Merkwürdigkeiten

Erster Theil.

Topographie und Geschichte der vornehmsten alten Schlösser, Klöster und anderer denkwürdigen Oerter in Liev. Ehst und Curland, in alphabetischer Folge, mit gehörigen Grundrissen und Abbildungen der Vergessenheit entzogen

durch

Eduard Philipp Körber
Prediger zu Wenclau

1802.

Folge der Schlösser und Klöster.

	Name derselben	Erbauer	Provinz. und Kreis.	Erbauungs Jahr.	Grundriss.	Ruinen Abbildung.
1	Adsel am Aa Fluß.	Ord. M. Volquin	Lierland Lettland.	1238	von Brotze.	nach Jürgen Helmer Chronik.
2	Agelinde	Burg ehr alten Ehsten	Ehstland Lierland.			
3	Allatz kiwwi.	alte Burg ehr Ungarnier.	Liev. Dörpt.		von Merkschen	von Merkschen
4	Alswangen am Fluß Jacke.	Or. Mr. Wilhelm von Freymersen	Curland	1372.		
5	Altenthorn.	Bisch. Hermann I von Dorpt.	Liev. Dörpt. Kreis.	1233.	von Merkschen	nach Jürgen Helmer Chronick
6	Amboten,	O. Mr. Diedrich von Grüningen	Curland. Fellin	1249.		
7	Antine Fridrichsh. Burg.	Liev. Lettland.	Lievland. Lettland in Rommebuergschen.			
8	Anzen.	Herr von Uexküll	Liev. Dorpt Kr.	unbekannt.		

	Name	Erbauer	Provinz und Kreis.	Erbauungs Jahr.	Grundriss	Abbildung
9	Arrasch	Ord Mr. Vinno	Livl. Lettl.	1226	Brotze.	Brotze.
10	Asgeraden	Bischoff Albert I	—— ——	1224.		
11	Ass	Ord. Mr. Bodo v. Hohenbach.	Ehstl. Wirland	1292.	Körber	Körber
12	Babath	Schwertbrüder Ordn.	Curland. Semgallen.	1224.		
13	Bauskeburg	Ord. Mr. Joh v. Mengden	——	1456	Korber	Korber
14	Berson	Barthold v Tiesenhausen	Livl. Letland.	1257–1340		
15	Bewerin	Lettische Herrn des Aeltesten Talibald.	—— ——			
16	Borgholm	Simon von der Borg Bischf. von Reval.	Ehstl.	1482.		Körber
17	Brigitten Kloster	Ihro Mayst. Kayserl. und Reval.	—— bey Reval	1407.		Korber. Die Klosterkirche zu Marienthal des Klosters Brigitten Abbildung Brotze
18	Burtneck	Ord Mr. Wilhelm von Schauerburg.		1284		
19	Catharinen Kloster	zu Riga.				
20	Catharinen Kirche	zu einem Nonnen Kloster	bey Weenden			Brotze.
21	Clauenstein	Die Kreutz Ritter				
22	Colberg.	zum Schutze am Ufer der	Salis.			
23	Cremon	Erzbisch. Albert II.	Livl.	1255		Brotze.
24	Creutzburg	Erzbischof Nicolaus	Livl. an der Düna	1231.	Gewölbt.	Brotze
25	Cubbesele	Ruinen des livischen Königs Cubbe.	Livl.			Krause.
26	Dalen	Bischoff Meinhard	Livl. an der Düna	1180.		Jürgen Helmr
27	Doblen	Ord. Mr. Burchard von Hornhausen.	Curland. Semgal.	1263.		ad Meyerberg. Moscov. Reise. Ano. 1662.
28	Dondangen	Ord. Mr. Diedrich von Grüningen.	—— Litten	1249		

29 Düneburg	Ord. Mr. Ernst von Ratzeburg.	Livl. an der Düna.	1277.			
30 Dünemunde Closter	von Abt Engelbrecht		1201.			
31 Dünemunde Schloß	Erzbischof		1300.			
32 Durben	Ord. Mr. Burchard von Hornhausen		1263.			
33 Edwalen	Curl. Thum Capittel	Curl. Pilten.	1275.			
34 Erla.	Engelbert v. Tiesenhausen.	Livl.	1341.			Brotze.
35 Ermes	Ord. Mr. Gerl von Jocke		1320.	Brotze.		Brotze.
36 Ets	Ord. Mr Bodo von Hohenbach.	Ehstl.	1293.			
37 Ewst Schanze	die Ordenden.	Livl. wo die Ewst in die Düna fleußt.	1233.	Körber.		abgefall.
38 Falckenau Closter	Hermann I. Bischoff von Dorpat	Livl. Dorpt. Kreiß	1233.	Körber		abgefall.
39 Feyfeuer	Hermann v. d. Borg Bischoff von Reval.	Ehstl.	1482.			H. v. Ungern Sternberg.
40 Eickel	der Bischoff von Oesel.	—	1292.			
41 Frauenburg.	Ord Mr. Burchard von Dreyleben.	Curl. Semgallen	1341.			v. Meyerberg 1662. copirt.
42 Fredeland.	Bischoff von Ratzeburg Philippus.		1213.			
43 Gerzike	Alte Burg des Lettischen Fürsten Wesewold	Livl. an der Düna	1214 zerstöhrt.			
44 Goldingen	Ord Mr. Diedrich v. Grüningen.	Curland	1249.			
45 Grubin	———	———	1250.			v. Meyerberg. 1662 Cop.
46 Gudwall						
47 Hasenpot	Ord. Mr. Diedrich v. Grüningen.	Curland.	1249.	m. Brand-		
48 Helmet	Ord. Mr. Jürgen von Eichstaedt		1265	G. v. Ungern St.		Brotze.
49 Hochrosen	Fähnr. Christian von Rosen.		1272			
50 Holmhof Kloster	unbekannt.	Oesel.				
51. Hovesele						

	Name	Erbauer.	Provinz	Erbauungs-Jahr	Grundriß	Abbildung
52	Ierwekant	Ein vormaliges Kloster	Estland. Ehstn. Rappel.	zerbrochen		
53	Fürgensburg	Eberhard von Seine. Ord. Mr	Livl. Wend. Kr.	1257.		Bronze
54	Iurgenshof.					
55	Kandau	Ord. Mr. Eberh. v. Seine	Curland	1257.		
56	Karkus	Ord Mr. Gerwin v. Herike	Livl. Fellinsch.	1367	Körber 1803	
57	Karmel					
58	Kirepeh	Bischf. Hermann w. Vorgal.	Livl. Erzst. Wenofs. Kr.	1226.	Körber	Kupfer
59	Kirchholm	Bischf. Meinhard	Livl. Rig. Kr	1186		Bronze. Jurg. 1793. Helm. B. Körber v. Meyer berg. 1662.
60	Kockenhusen	Bischf. Albert 1	— —	1208.		
61	Kongethal	Walther von Thiesenhausen	Livl. Dörpsch.	1260		
62	Kersau	Ord. Mr. Burchard v. Hornhausen	Curland	1261.		
63	Lais	Ord. Mr. Siegfried v Spanheim	Livl. Dörpt. Kr.	1423.	Körber 1800.	Kupfer 1800.
64	Laudon	Erzbischf. Joh. v. Lünen	Livl. Rigsch	1272.		
65	Lemburg	Ord. Mr. Robin v. Elzen		1386		Bronze.
66	Lepaja					
67	Locle	Bischf Hermann. Bischf Hermann v. Osnabruk.	Estland.	1220. 1334.		
68	Lone	Ein großes Dorf, der alten Wirkschen Brandstätten. auch nun alte Burg	Estland. Harjen	Zerstöret 1222.		
69	Lonekotte	sei Dorf in Ungarn wo die ersten Preußen getaufet worden				
70	Lucle	Ord. Mr. Eberhard v Monheim	Livl. Walks. Kr.	1334.	Bronze. Cop.	
71	Lutzen.	Ordens Mr. Wennemar v. Brüggeney	Kolu. Livl.	1399		Bronze. 1795
72	Lennewaden					Bronze. 1795.
73	Malin	sein alter Burg Stall.	Livl. im Dörpt. St: Michaelis			
74	Marienburg	Ord Mr. Burchard v. Vreyleven	Livl.	1341.	Körber.	Körber. 2 Ansichten.
75	Marienhausen	Erzbischf. Joh v. Fechten		1293		Bronze
76	Marien Magdl. Kloster	von Erzb. Caspar Linde zu Riga - sein adliche Nonnen.		renovirt. 1510.		
77	St. Michaelis Kloster	Erzbischf. Albert II. Erich II	Estl. Revel	1267. 1099.	V	Körber 1800
78	Mitaw.	Ord. Mr. Conrad v Meden	Curland	1272.	Körber.	1705.

Mesoten.	Gudrische alte Burg Ord. Mrschn. Gerh. Focke	in Sengallen	zuerst 1275. 1309.		
Meinet	Ord. Mr. Everh. v. Seine	Franziscan-	1256 abgebrannt 1320.		
Mona.	Gudrische Burg.	Ordsl.	zuerst 1225.		
Münchenhof kl.					
Mohkan.	Fabian v Rosen	Livl.	1263.		
Neuermühlen		—			
Neuhausen aus Newehausen.	Bischof Friedr. v. Voigt	Livl. Voigtey.	1274.	Körber. — 1801.	nbenfalls. Neujerberg. 1662.
Nitau	Ord Mr. Walther v Nordeck	— —	1277.		Ferners Quab ziehet in der Kirche zu Notau &c.
Nienschloss	der Livl. Ordens.	Livl.	niedergebrannt auf neue 1265.		
Oberpahlen	Ord. Mr. Otte v Rodenstein	livl.	1272.	Korber 1801.	nbenfalls — 1801. auf gut Jurgen Helmer Ordnung.
Ottepah	alte Burg der ungarischen Hermann. v. Bischof v Dorpt	Livl.	zuerst 1192. 1223.	Korber	nbenfalls.
Paclis Kloster	Lister einiger Orden.		1330–38.		Nach Graf Mellin 2 Ausgaben. aus von Körber. Brotze.
Pebalg.	Erzb. Friedrich von Riga.	Livl.	1340.		
Pilten	Bauserey zu Hasenp.		1295.		
Pillis Kaln	alte lettische Burg.			Hupel. Kaber cop.	
Peude.	Erst Kloster- dann Ordens Hofs- und Vogtey.	Livl. Oesel			
Randen	Vetter Burg- v. Thiesenhausen		1288.		
Ringen Schloss	Gotthard v Tödwen		1340.		Jurgen Helmei. Körber. 1801.
Ringen Kloster	[illegible]				
Rodenpois	Ord. Mr. Gerl v. Jorke	Livl. Lett.	1322.		
Ronneburg.	Erzb Albert II — Carsiar Linde	— —	1262. ff.	Brotze. 1772.	3 Ausgaben Brotze
Roopa, Gross-	Fabian v Rosen		1263		
Roop Klein-	Johann von Rosen	Livl.	1300		Korber. Brotze 2 Ausgaben.
Rositen	Ord Mr. Wilhelm von Schauenburg		1285.		
Rötel Rotula.	alte Heiden Burg	Ehstl. Wick			
Ruijen	Ord. Mr. Burchard von Hornhausen	Livl.	1263.		Jurg. Helm.
Rugele					

106 Sagnitz	Bischoff Friedrich von Dorpat.	Livl.	dörptsch	1287.		
107 Salis	Heidenburg. Bischoff Albert I.			1226.		Brotze. Köbe 1800.
108 Schujen	Ord Mr. Andreas von Stackelberg.			1255.		
109 Schwanenburg						
110 Segewold.	Burg d. livländ. Ord Mstr Wilnand von Rohrbach			1208. (1224)		Brotze 2 Ausgaben 1771.
111 Selburg	Bischoff Meinhard			1193.		Jurgen Helm.
112 Serben	Erzbischoff Bremhold v. Fiesthausen	Livl.		1387.		Korber. v. J. 1587.
113 Sesswegen	Erzbischoff Joh v. Venten	—		1399		Meyerberg. 1662
114 Smilten	Ord Mstr Wilh: v. Freymersen.	—		1367.		Brotze
115 Sommerpahlen	sei Herr von Rutzel	—	Dörptsch	unbekannt	Korber	
116 Soolagga						
117 Süneburg	der livl. Ordens.	Livl.	Oesel.	1345.		Jurgen Helm.
118 Sunzel	Heidenburg. Bischoff Albert I.	Livl.		1223.		
119 Schrunden.	Ord. Mr. Ebergand v. Monheim	Livland		1340.		Meyerberg. 1662.
120 Talkgoven	Burg livländischen Ordens.	Livland		unbekannt		
121 Tarwast.	unbekannt	—	Dörptsch	unbekannt.		
122 Tolsburg	Ord. Mr. Berend v. der Borg	Livland	Wasserburgisch	1475.	Korber. 2.	Ausfall 1806 2 Ausgaben.
123 Treyden	Bischoff Albert I.			1208.		Kausse. 1793.
124 Trikaten	Ord. Mr. Wilh. von Schauenburg	Livl.		1284	Brotze.	
125 Tuckum	Herr. von Tiesenhausen	—	Kurländ.	unbekannt		
126 Ützen						
127 Uxküll	Bremer Kaufleute.			1168.		Jurgen Helm
128 Warbeck	Bernhard II. Bischoff von Dorpat.			1279.	Korber. 1600.	
129 Warbola	alte heidnische Burg.	Ehstland.			Burg. Korber	nach Graf Mellin

130 Wercler	Ord. Mstr Wilhelm von Schauerberg.	Ehstland.	1294.		
131 Winclau	Der Marianer Ordens		1250.		
132 Woro Mæggi					

133 Zabel.

Zweyter Theil

enthält die sämtlichen Land Staate Liv und Ehstlandes ausser

Riga und Reval.

insonderheit

1 Weissenstein	Ord. Mr Conrad von Mandern.		1270.	Körber	abgebrannt. 4 Glocken
2 Wesenberg.	Waldemar II.		1224.		Jurgen Helm. Barber.
3 Walck.	Ord. Mr Eberhard v. Monheim		1334.		
4 Werro.	Catharina II		1784.	Kaiserl. Hr.	
5 Wenden	Ord. Mr Vinaud von Rohrbach.		1208.	neu Jahr 1560.	Brotze.
6 Dorpat –	Grossfürst Jurjew.		1020–30.	neu A. 1704. mit der Regierung der Schweden.	alten Thum Kirche Gewölbe, neues Kraffe. und Aufriss. Körber neues Brotze
7 Pernau.	Der Marianer Orden. Ord Mr. Heinrich v. Dumpelhagen.		1260. 1295.	neu alles Neues Stadt Gebäude.	
8 Fellin.					
9. Fellin.	Der Marianer Orden.		1224.	Gr. Fellin. 1794.	Körber. Raine. 1817.
10 Lemsal.	Bischoff Albert I.		1223.	Brotze 1772	abgebrannt 1772.
11. Arensburg.	Waldemar II		1271.	Earln-Gruiss Dreyer.	
12. Narva	Waldemar II.		1224.	K	
13 Hapsal.	Gottfried Bisch von Oesel		1228.	Körber. 1803.	Ruinen des Schlosses u. Dom Kirche. Mirbach Körber.

14. Der Schloss und Thum Berg zu Dorpat. mit verschiedenen Gebäuden – von alten Christen Zeiten; mit Jahr 1803. Ein historisch antiquarisches Gebäude von Wert. 1220.

15. Wolmar. Waldemar II. Ord M. Wilh. von Schauerburg. 1283. Reinfeld.

Dritter Theil
Miscellaneen der Vaterländischen Alterthümer
mit vielen Abbildungen.

1 Verschiedene mit gemünzten Personen aus dem Mittelalter in Liefland.

2 Probe eines alten Mspt. über Todtaten unter päpstlicher Dreifaltigkeitsfest o. J. 1390.

3 Ueber Bracteaten überhaupt und besonders von den dorpatschen in Vergleichung mit den russländischen weiter aufgefundenen.

4. Ueber das goldene Kopfstück gefunden in einem heidnischen Begräbniß. Deutsche Beitrag von Lucken.

5 Todtentanz über ein gemaltes Portrait in Liefland.

6 Nachrichten vom Schwarzenhäupter Orden in Reval.

7 Des Rathsherrn Gabriel Francken Grabschrift und Wappen in Riga.

8 Ueber einen Prospect 1799 in einer Kirche Thüringens zuerst entdeckten alten Heidnischen Schädel und Urnen.

9 Von einem alten Thurm Riga - 1777 in der Erde gefunden.

10. Meinhards Uebersetzung Heidenbekehrung in Liefland von Livland Denkmale in der Rigaischen Stadt Bücher.

11 Andreas Knopken des ersten Reformators und Predigers zu Riga Briefen Rein in der St Petri Kirche.

12 Albertus Leiser Rein der St Jacobi Kirche in Riga.

13 Vergleichungs Tabellen der Buchstaben Züge und Form - auf verschiedenen Mspten und Urkunden - Münzen - Siegeln und Grabsteinen Rein in alphabetischer - und Chronologischer Folge.

14. Schrift des alten Rechts Rima zu Gotländischen und Livländischen Brauch gehörend.

15. Des Ritters Bruno Urkundsiegel Grabschrift Rein - in der Kirche zu St Petri in Wolmar Rein.

16 Ein Mauer entdeckt in der Rigaischen St Jacobi Kirche 1774 mit verschiedenen gemünzten Steinen.

17 Hugo Ritter von Mannerschield Grabmal Grabschrift Rein in der St Jacobi Kirche in Riga.

18 Von den drey Ordens Meisterlichen Grabsteinen in der St Johannis Kirche zu Wenden.

19 Ein altes aus einer Handschrift Anno 1656 geschriebenes Grabschrift Rein aus der St Jacobi Kirche in Riga.

20 Graf Pontus de la Gardies und seiner Gemahlin Epitaphium in der Dom Kirche zu Reval.

21 Des Rigaischen Burggrafen Nicolaus Eoks zerstörtes Wappen in der vorigen Dom Kirche

22 Walther v. Plettenbergs Denkmahl am Rigaischen Schloßthore.

23 Ehstnischer Hals Schmuck aus dem schwedischen Heidenalter.

24. Halbzirkel und Waffen der alten Landbesitzer wohnen über der Thür aufgegraben.
25 Abbildung alter Bewaffneter - des Ordnungszeit alters
26. Degen und Hirschfänger der alten Liv) wohnen Livland
27 Einige alte Waffen Abbildungen - denselben auch der Hirschfänger.
28 alter Einiger Schwerter u Degen Klingen -
29 Halb u Hirschfänger der Letten aus dem Ordnungszeit alters
30 Degen und Arm Schienen denselben aus dem Vorchristl. Zeit alters
31 Degen und Reitzeugzeichen aus dem heidnischen Ritter Zeit alters
32. Wenigbekannte Salzmann Götzin der alten Letten aus der St Olai Schule Bibliothek zu Reval.
33. Schwedische Münz Platte von Silber - vom Jahre 1584.
34. Ein alten Einigen Stein aus der ehemaligen Mauren Kirche zu Dorpat.
35 Alten von Dorpat von Lieut: v Gyllenschmidt 1783 - entdeckten Ritter Kreuze - und Gräber eingefallenen Helden Livlands.
36. Alten mit Münzen von Dorpat ausgegeben dem Kreuzer von Selig und ein alten silbernen Löffel.
37. Diedrich Todes Einigen Stein in der Kirche zu Wenden.
38. Abschrift Kayserl. Admiral Greigh Grabmahl von Marmor in der Thum Kirche zu Reval.
39. Abbildung der Aebtissin von Kloster St. Brigitten bey Reval von alten Winter Kirch Hängel in schwarzen Hängler Hause zu Reval.
40. Abbildung Walther v Ganbenhagen Administrator des Hauß Meister Ordens - des original Schnitzel Zeugs in schwarzen Hängler Hause zu Reval
41 Jobst Klots Einigen Stein in der Kirche zu Jürgenburg.
42. alten Halb Brust Bild Unganier von Kloster - unter Teckleser 1802 gekauft.
43 der Lebbaste Brustbild der Aebtissin des Klosters St Brigitta bey Reval.
44 Abbildung des Rigaischen Bischofs zur Königl. Schwedischen Zeit.
45 Kreuz Grab Stein mit Lateinischen eingehauenen Schwarzen Hängler Wappen - mit der Kreuzigung Xti. bei Reval.
46. Hans Pauls Grab Denkmahl von 1573 - vulgo Klaus Denkmahl - mit der alten Mahler Schrift.
47. Zwangorod und Schwed Brief darüber vom Jahr 1700.
48 Das Rumelsche Rath Haus mit den beyden Stadt Wagen.

49.	Der Revalsche Schwedberg von 1700 und 1800 in Vergleichung.	Körber. 1800.
50.	Ein altes Haus Trauzgemälde aus Reval von 1541.	—— 1803
51.	Cistercienser der Brigitten Kloster in Hans Reinke	
52.	Alte ausländische Waffen und Münzen auch Gräbern	
53.	Frauen Zimmer Trachten aus dem Erzbischofthum Livland aus Weigels Schauplatz Werke stabilae praecipuorum populorum Nürnberg 1577. 3 Blätter.	
54.	Eberhard Schenkings Grabstein in der Thum Kirche zu Riga. 1582	
55	Heinrich von Kettenbergs Grabstein in der Thum Kirche zu Riga 1592.	
56	Ein alter Münz Stein von J. 1590. mit zwey Brüder im Wappen darauf der eine ein Schwedischer, der andere ein Russischer Minister gewesen.	
57.	Abdrücke einiger alten Gerichtssiegeln auch der Städte.	
58	Arnold v. Anneberg Provinzial Bischofs Münz Stein in der Dom Kirche zu Narwa.	Körber.
59	Abbildungen einiger alten Russischen Münzen 2 Blätter.	
60	Münzen Stempel und alten gefundenen Dinge.	
58	Gefundenen Braun-Gans Kügel in Thon Gange.	
61	alten Wagendammen von gefundenen Pfeilen Bögen auch dem Ramsbürgischen.	
62.	alte Russische Münzen, Platten von Bögen Blech mit getriebener Einfassung von Bögen- aus H. Doctor v. Burchards Sammlung in Reval nebst einer Russischen Medaille von Silber	
61	Altes Russisches Gemälde, worauf Reinhold v. Ungern in Reval enthauptet worden 1525. aus H. Doct v. Burchards Sammlung.	
63	Abbildung der Bildnisse des Erzbischofs von Riga, des Bischofs von Reval und des Abts von Padis- aus dem Altar der St. Nicolai Kirche zu Reval.	
65	Detmars de Lyncee Münzen Stein. vom Jahr 1372. Riga Thum.	
66	Heinrich Girske Rigaischen Rathsmanns Grabstein v. J. 1436.	
67	Dechlemer de Paet Münzen Stein v. J. 1454. Riga Jacobi K.	
68	Gertrud von Zöge. Münzen Stein v. J. 1458. in der St. Wendschen. Kirche 1829. mäischen Kirche im Vorhofe	
69	Albert van Radiners Münzen Stein aus derselben Kirche ohne Jahrszahl.	—— 1829
70	Andres Tuwer Grabstein v. J. 1460 von eben daher	—— 1829.
69	Christine Fatelkann v. J. 1469. St. Jacobi K. in Riga	Brotze
70	Viele Koningks Münzen Stein aus der St. Nicolai K. in Reval. v. J. 1568.	Ungern v Sternberg 1825.

71 Reinhold v Fitinghof: grabSt. v 1562. Riga Thum K. Brolze

72 Hermann Becker Leichenst. v 1635. ——— ——— ———

73 Hermann Samson der ersten Livl. Gen. Sup St. Grab Stein. aus der Rigaischen Thum Kirche Nr. 30. Brolze

74 Gerdtke v. der Pael. Leichen Stein. Riga Jacobi K. 1573. ———

75. Berendt von Hovelen: Leichen Stein aus der St Nicolai K. ———
in Pernau

76 Balthaser Reuczken Grabstein v. J. 1569. Thum K in Riga ———

77. Marten Pael Grabstein Riga Thum K. ao. 1579. ———

78 Johann Tastius Rigai'sch. Syndicus Grabstein v. J. 1586. ———
wurde ausgegraben. in Riga Thum Kirche. No. 74

79. Gothard Wellings Leichen Stein v. J. 1586 wurde aber ———
falsch in Riga ausgegraben. No 43.

80 Johann Patricii Grab Mase in der Wendenschen Nad Kirche ———

81 Borgentreicher Grab Stein v. J. 1601. Riga Thum K. ———

82. Goldhard v. Dunten: Leichen Stein v. J. 1686. Riga Thum K ———

83. Erdmann Rosen Lowl. K. Schwed. Majors Grabstein vom Jahr 1688. Riga Jacobi Kirche ———

Vaterländische Merkwürdigkeiten

Vierter Theil.

Numismatik oder Münzkunde Liev-Ehst und Curlandes

nebst einem Anhange von Russischen Curant Münzen

welche seit Peter 1 bis auf unsere Zeiten geprägt worden sind – in getreuen Abbildungen nach würklichen Originalien.

1800.

I.te Abtheilung.

Liv und Ehstländische Müntz Sammlung

enthält alle bisher entdeckte Müntzen die zur Zeit der Ordens und nachher geprägt worden sind

Beschrieben und gezeichnet durch E.P.K.

1.te Samlung

Orelens Müntzen.

I. Ordens Müntzen in
A. Wenden geprägt.
B. in Riga geprägt.
C. in Reval geprägt.

Tab. 1. – VI. enthält 24. verschiedene Münz Beschreibungen und 13. Münz Abbildungen

Tab. VII – XIII. mit 30. beschriebenen Münz Sorten und 27. Münz abbildungen.

Tab. XIV. – XIX. mit 25. Münz beschreibungen und 19 Münz Abbildungen.

2te. Samlung.

a. Erzbischöfliche Müntzen gemeinschaftlich mit dem Orden geprägt in Riga.

Tab. 1 – VII. mit 31. Münz beschreibungen und 20. Münz abbildungen.

b Erzbischöfliche Müntzen ohne Ordens Wapen.

Tab VII – XI. mit 22. Münz beschreibungen und 19 Münz Abbildungen

3te. Samlung.

Müntzen welche die Stadt Riga zur Zeit ihrer 20 Jährigen Freyheit hat pragen lassen.

Tab. 1 – VI. mit 35 Münz beschreibungen und 14 Münz. Abbildungen.

Anfang. Tab 1. Müntzen des Herzogthums Liefland
5. beschriebene Müntzen und 3 Abbildungen.

4te. Samlung

Müntzen der Stadt Riga unter Königlicher Herrschaft

a. Unter Polnischer Hohheit.

Tab 1 – II. von 1586 – 1621. Vier beschreibungen mit 8 Münz Abbildungen.

b, unter Königl. Schwedischer Hoheit.

Tab III – XV. Mit 41. beschriebenen Müntzen – und 24. Münz Abbildungen.

5te Sammlung.

A. Bischöflich Dörptsche Müntzen.

Tab. I – X. worauf 51. Müntzen beschrieben und 42. besonders Müntzen abgebildet sind.

B. Bischöflich Oeselsche Müntzen.

Tab I – V. worauf 20 Müntzen beschrieben und 11. besondere Pieces abgebildet sind.

6te Sammlung.

Müntzen der Stadt Reval unter Königl. Schwedischer Hoheit von 1561 bis 1710. Tab. I – X. worauf 60 diverse Münz Sorten beschrieben – mit 30. abgebildeten Müntzen.

Anhang. Tab I – II. Müntzen der Stadt Narva unter Königl. Schwedischer Hoheit. mit 10 Münz Beschreibungen und 3. Abbildungen.

7te Sammlung.

Ausländische – aus der Erde im Vaterlande aufgefundene Müntzen.

1. Römisch Kayserliche – Reichs Müntzen.
2. Angel Sächsische und Danische.
3. Morgenländische.

8te Samlung.

Medaillen und Currant Müntzen der Herzoge in Curland. Mit 40 besonderen Beschreibungen und 15. abgebildeten Stücken.

IIte Abtheilung.

Russische Münz Sammlung oder Seit Russisch Kayserl. Regierungs Zeit cursirende Münz Arten nach Schlötzer geordnet mit Abbildungen derselben. 1802.

Von Peter I.	51. Münz Abbildungen.	Peter III.	– 5.
Von Cathar. I.	– 5.	Catharina II	– 7.
Von Peter II	– 5.	Paul I.	1.
Von Anna	– 5.	Alexander I.	– 4.
Von Ivan III	– 2.	Nicolaus.	
Von Elisabet.	19.		

Vaterländische Merkwürdigkeiten

Fünfter Theil.

Beyträge zur Liefländischen Diplomatik und Urkunden und Siegel Kenntnis

mit getreuen Abbildungen.

1802. p 1-292.

In diesem Theile kommen Folgende Siegel Beschreibungen und Abbildungen, mit Anführung der Jahres Zahlen Urkunden, woran Sie hangen, vor.

I. Ordens-Siegel.

Siegel führer	Stand und Würde.	Jahr Datum u Ort der besiegelten Urkunde.		Theil.
1. Schwert-Brüder.	11 Meister und Schwertbr. gemeinschaftl. Siegel.	1225 -	Riga.	Seitz Oval- zu Pferd u Kranz	2.
II. Ordensmeisterliche Siegel.		1268. Decemb.	Riga.	Stehd. Maria mit Wappen Schr.	4.
		1316.	Jacobi-Dünamünde		
a. grosse	1. Conrad v. Vitinghof.	1403.	Dinstag nach Himmelf.	Die Heil. Jakob nach Spitzstab Durchgängig	6.
	2 Fryslag v. Loringhaven	1486.	zu Plettenbergischen Wappen		
	3. von der Borg.		zu neuem Schutz Brief.		
	4. Walther v. Plettenberg.				
	5 Hermann v. d. Brüggenay.				
	6. Hinrich v Galen	1556.	zu den Reservaten über Riga gab.		
	7. Gotthard Kettler.	1560.	24. Juny. zur Bestätigung Privilegien der Stadt Riga.		
b. Secrete oder Handbriefe.	Hinrich v. Galen	1556.	Montag. Sonntags nach S. 3 Königs Schutz Brief.	Heil. Jacob nach Spitzstab	8
	Wilh. v. Fürstenberg.	1560.	25 May.		
	Coadjutor. Joh. v. Reck.	1547.	Neuen Mühlen Sonntag nach Pauli Bekehrung.	Gott der Vater in Maria auf dem Thron sitzend.	—
	Gotthard Kettler.	1560.	Felin.	Spitz Oval	
			an die Stadt Riga wegen Zurück Kanonen- die ihr zugehörten	Familien u Ordens Insignien	
	Coadjutor Herzog von Mecklenburg-Christow.	1560		Familien Wappen	

Siegelführer Amt und Würde	Name desselben	Jahr.	Ort. u. Datum.	Siegel Inschrift.	Siegel
II Land Marschälle.	a, Fig	1330.	Dünamünde. auf Mariä Himmelfahrt	Sig. Bruders Fr Theodrici Overland Dyselo ad meum Gaudium dei Inscript ist.	12.
	b, Fig	1486.	am Elisabethen Nachtrag		
	c Fig.	1556.	am neuen Buch Exempl.	ist die zuverlässigste von allen.	
III Commenthurey 1. von Vellin.	a. Fig	1348.	an einem Brief Exempl. der Rath Riga zu Wenden befindl.		16.
	b. Fig	1486.	am Elisabethen Nachtrag	Sigil der Valen Braut die Maria	
2. von Wittenstein auch Vogte zu Jerwen	a Fig.	1330.	an Mainzer Exemplare Exempl. der Rath Riga befindl.	Sigil der Valen Sigurd die getraute Maria.	18.
	b Fig	1459.		... Obitz Osae Sinen Anabet. Vulgo Maute Ritter aron.	
	c. Fig.	1486.			
3. von zu Reval.	1 Comthur. Joh. van Boderen andere Werkebrod gesiegelt.	1417.		Aus mit der Krieger Falken aus dem Schild ver- schwand.	20.
	2 Johan. Wolthus. Diese beyden Siegel sind von einer zu erst auszuschneiden.	1469.			
4. zu Goldingen	Fig. 1.	1348.	vide oben h. a.	Maria mit dem Jesus Kinde und Arm mit neuen Stern. Exempl.	22.
	Fig. 2.	1486.	vid. oben h. a.		
	Fig. 3.	1525.	am Math. Tag zu Riga.	mit 6 der Stern.	
5 zu Dünamünde	Fig. 1.	1316.	Dünamünde am Jacobi Tag	Sein Leib mit Krieger Fuhren mit Falken Baum	
	Fig. 2.	1403.		Die h. Märtyrin Catharina mit Schwert und Rad.	
6. zu Riga Schloß	Fig. 1.	1348	vid. oben h a.	Die Maria mit dem Kinde -	
7. zu Wenden	Fig. 1. Spitz Oval.	1306. -		die h. Catharina mit Rad u Palm Zweig.	
8. zu Fernau	Fig. Rund.	1461.	Nachtrag des Ordens mit dem Bischoff am Ostsee.	Sein gothaischen Wetter mit Lanze u Ordens Schild -	

V. Theil. Siegel.

Amt u Wurde.	Name.	Jahr.	Ort der Anstellung.	Figur-	Nr.
5. Commenthur 9 Zu Mitau.	Fig 1. Rund.	1223.	Wallis. St Michaelis Tag - an jedem Jahrgang Einsatz.	Die Mutter Gottes Maria mit	32.
10 zu Windau	Fig. 1. Spitz oval nach Hierna.	1347.	zu Wenden	Einzüger Fuß Dann Cypressen Zweig.	33.
10 zu Ascheraden	Fig 1. Rund	1454.	Riga. Sonnabd nach Martini.	Zwey Thürme mit Zugitterten Feld.	
12 zu Segewold.	Fig. nach Hierne stund.	1320.	Dunamünde	Ein Kranz mit 5 Englischen Blatten	
13 zu Leal.	Fig 1. Spitz oval. grosse Form. Sigillum Commendatoris in Leal.			Ein zugeflügelten Adler mit auf gestreckten Füßen.	

IV. Noch zum Orden in Livland gehörige alte Siegel

	1, Das Siegel der Pilgrim nach Livland	1298.		mit doppelter Ordens Kreutz.	
	2. Das Siegel der Ritter Christi nach Hierne	1256.		Zwey Geistliche mit der Glocke mit dem Hügel	

V. Siegel der Ordens Vögte u Staur Comptuire

des. 1. Ordens Schaffners zu Wenden	Godert Kettler. Fig 1.	1564.	Wenden.	Ein Schild mit der Lilie.	44.
2. Des Vogtes in Weissenstein	Fig 2. nach dem Original Einzige Bauer.		auf Se Docks. Bur Chenbs Sammlung	Die S. Mar Anna Catharina mit dem Schwert u Rose.	
3. Des Capitains zu Wesenberg	Fig. 1.	1472.	aus Lassbi des Briefs des Kirchherrn v Hm Wrangelshof.	St Georg- oder der Engel Gabriel mit Schild u Schwert in den Händen.	46.
4 Des Vogtes zu Wenden	Fig 1. Fig 2 das Profil des Einzels.	1348	wie oben a. h. a.	Des zu Pferde Ritter.	48.
5 Des Vogtes zu Kankum.	Fig. 1.	1472	wie oben.	Ein Fuß blattriger Baum an den Seiten eben so eine Krone.	50.
6 des Vogtes in Oesel und Wick.	Fig 1.	1319	aus Vergleich Brief des Bischofs v Plettenberg mit Riga.	Ein Ordens Adler mit auf gebreiteten Flügeln	52.

	Amt u Würde					Bild
7.	Siegel der Vögte von Sackala	Fig. 1. Langlichoval auf Wachs.	1347.	Abtretung Livlands an den Orden.	Ein langes Kreuz.	64
8	Von Süneburg.	Fig. 2. Zirkelrund	1438.	Vereinigung zwischen Orden u Erzstift.	Kreuz und Krone zur Seite gehalten	—
9	von Oberpahlen	Fig. 1. rund.	1347.	/ rücke oben		56.
10.	von Wesenberg.	Fig 1. auf T. Wachs Fig. 2 auf Original Fig. 3 Siegel.	1545. 1446 1465.		Ein f. Bischof gekrönt mit Ordenskasur u Schild.	58
11.	Stifts Vogts Siegel. von Rosenhausen	Fig. 1 Fig. 2.	1417 1478.		Kreuz ab und Krone	60
	Rigische Stifts Ritterschaft. Siegel	Fig 1. in grünem Wachs. Fig 2. im Elemente runden Form	1537. 1533.	an Landnisse der selben mit Riga an Verbindungs Brief mit dem Erzbischof.	Im Schild das Ordens Kreuz über der Krone mit gekrönter Arm- mit Helm Falkenb.	
	Stifts Ritterschaft von Oesel u Wik. Siegel.		1534.	an mit Obligation des Coadjutor Markgr. v. Brandenburg.	Im Schild ein Schwert mit Helm Falken auf dem Helm der Ordens.	

II Geistliche Siegel

der Erzbischoffe, Bischoffe. Aebte, Klöster Thum Capittel, Thum Probste, Dechanten und Vorsteher.

I Bischöffe und Erzbischöffe von Livland und Riga.

a. Der Bischöffe von Livland.	1. Albert 1. rund in weissem Wachs.	1225.	bestätigt der N. Riga der Gothische Kunst.	Der Bischoff mit Krumstab und ganzer Kasula.	70.
	2. Nicolaus	1234.	Streit bestätigung zwischen Riga u Dorpat wurde.	Hier selber Bischoff in der Linken Hand.	72.
b. Erzbischöffe	1. Albert II. — mit kleinem Contra Siegel. in bleichem Wachs.	1256.	Verkauf des Stifts Stadt Häuser - an Geistliche verkauft werden sollen.	Der Bischoff mit Evangelium Buch und Häuptkauz - mit Täuflein.	74
	2 Johann 1. in roth Wachs.	1277.	an neuen Lyfen Brief.	Der sitzende Bischoff mit Krumstab	76.

Aemter u. Stände.	Namen	Jahr.	Inhalt.	Nr.
Erzbischoffe von Livland.	Johann II. in blauem Wachs- mit rothem Contra Siegel.	1287.	Der Heil. Jungfrau Maria mit Jesu Kind u. segnender Hand.	78.
	Johann III.	1297.	Unterhalb - drey Mond Maria mit dem Kind sitzend.	80.
	Friedericus - Rund mit rothem Contra Siegel	1305.	Auf einem Löwen Rücken sitzend.	82.
	Frombold in rothem Wachs.	1350.	Ein Adler Schw. Drey Ihre Jungen. Die Erhaltung Mariens. unter 2 Sternen.	86
	Johann der IVte	1393	oben wie	88.
	Johann der Vte	1403.	oben wie	90.
Vicariat Siegel.	in grünem Wachs.	1417	Ein Taufstein mit der Taufe Christi.	92
	Johann der VIte in rothem Wachs.	1421.	Die gebrauchte Maria mit dem Kinde in Adler Schw. mit Engeln Engelhaltig. Unterm Schild ein Wagen.	94
	Henning - Spitz rund in rothem Wachs.	1442.	wie Seite 86.	96.
		1447.	rund - die Maria mit dem Kinde - Unterm Amts u. Familien Wagen.	
a Silvester. klein rund - roth Wachs.		1458.	Maria mit dem Kinde u. dem Amts u. Familien Wagen -	98.
b Spitz oval - roth W.		1462.	wieder wie 1530.	
Michael.				
a Spitz oval.		1486.	oberhalb am Schwanenhals der Wappenschild.	100.
b. Rund		1497.	Ein geschildert Schild - ab Querfeld mit dem Amts und Familien Wappen.	
Caspar Linde. rund.		1510.	Amts u. Familien Wapen wieder mit Mariä geschildert Querfeld	102.
grösser Rund Siegel.		1521.	Maria mit dem Kinde Brustbild vom Amts u. Familien Wappen.	
Wilhelm Marggraf von Brandenburg.				104.
a, als Coadjutor des Erz		1534.	a. d. das Brandenburg	
b Stifts. mit Kleinod. von		1552	sche Wapen.	
als Erzbischoff.			B. c. obigen Wapen aber	
c mit grösserm. von		1560	mit Mittelschild. Amts	
d mit Hand Signet. von		1546	Stifts Wapen abermahl	

Urkunden Cual

II. Bischöffe.

A. Von Dörpat.	1. Bernhard.	1297.		110.
	2. Engelbert.	1326.		112.
	3 Heinrich Wrangel	1403.		114.
	4 Diedrich.	1424.	Spitz oval.	116
	nach mich um 1424. mit dem Familien Wapen -			
	6, Bartholomäus.	1457.		118
	nach Hiarne.			
	6. Johannes. ein Secret.	1484.	Rund Wapen mit dem Leben	120
	7 Diedrich.	1486.	groß Spitz oval.	122.
	Canz. ein Secret	1484.	Familien Wapen.	124
	8. Johann Blankenfeld	1526.		
	9. Johann v Gellingshausen		von einem abgefallen Siegel ohne Urkunde	
	10 Hermann.	1554.	gar rund	
	ein Canzler von	1544.		
B. von Reval.				
	1. Johan Ocke ein roth. Wachs.	1413.		134.
	2 Henricus	1426.		136.
	3 Henricus.	1448.		138
	4 Simon v. d. Borg.	1460.		140.
	5 Nicolaus	1501.		142.
	6 Eberhard	1472.		
C. von Oesel in der Wik.	1 Hermann	1224.	Th. Stigme.	150
	2 Bartholomäus		abgeschlagen. ohne Jahrzahl Jahr Angabe	152.
	3 Heinrich.	1242.		154
	4. Conrad -	1297.		158.
	5 Hartung	1319.		160
	6 Jacob.	1326.		162.
	7 Winrich.	1389.		164
	8 Christian	1426.		166.
	9 Ludolph	1457.		168.
	10 Joh. Vatelkan	1461		170
	11 Peter. ein mündel	1484		172.
	und ein Spitz oval	1486		
	12 Johannes	1554.		174
	13 Magnus	1568.	ein Masetlat Siegel.	176.
Provisor des Ordens Johan Kirchs	Heinrich de Knip perode	1383.		

Orts Alphabet	Namen	Jahr Zahl	Zufall	Zeile
D. Siegel von Selburg in Livland	1. Lambert Spitz oval	1225.	Der Schild mit Zirkel und Rad	184
	2. Baldwin. —	1234.	Der Schild und	186
	3 Edmund. —	1291.		188.
	4. Rüdiger Zirkel rund.	1403.	Das Schild mit	190.
	5 Johannes.	1426		192.
	6 Paul.	1457.		194.
	7 Martin.			
	Fig. 1. Spitz rund	1484.	Maria mit	196.
	Fig. 2. Spitz oval	1486.		
E. Siegel der Aebte.	1. Von Dünamünde Spitz oval	1226.	Ein Abt mit	202
	2. Von Valkenau — Hermann. in roth Wachs.	1554.	Ein Abt	204.
	3. Von Padis auf Hierne Spitz oval Johann. Ein andrer in grösserm Form Michael.	1393. 1499	Der Abt mit Schild	206
	4. Abtissin v. St. Mar. Magdal. Klosters in Riga. Spitz oval	1336	Eine Abtissin mit	208
	5. Abtissin von Brigitten. von Original Stempel.			
F. Siegel der Rigaischen Thum Kirche	Maria Sitzend mit dem Kinde von 2 Bischöffen begleitet.	1276		210.
G. Thum Capitul in Riga. a	Von einem Transsumpt.	ohne Jahrszahl	Gras Stand. Maria mit dem Kinde	212.
b.	Von einem Transsumpt. in noch grösserer runder Form.	1412.	Oben Gott Vater	214.
c	Noch einem andern Form.	1360 —		216.
d.	Das allerkleinste.	1435		218.
e.	Kleines rundes Secret.	1540.	Maria mit	220
H Thum Capittel in Reval.	In gewöhnlicher runder Form.	1403	Maria in	222.
	Das Decanats Siegel Langlich rechteckigt.	1347.	Maria Sitzend mit dem Kinde	224
J. Thum Capittel zu Dorpat.	a Gras Stand. Petrus u. Paulus	1326.	Mit Schlüssel	226
	b. Kleines mit einem Schild.		Einen	228

Aufs Ordre

M. Thum Capitle zu Oesel.	a. Der Adler mit einem außgespalten Rand- und Volt. I. v. I.	1319.		230.
	b. ein Kleinod-	1534.	Der Adler mit einem, mit Federn umgebenen Schild	232.
	c. ein großes Rad- rund	1467.	andreas- Kranz u. Kauf	234
	d. noch ein Der Adler		Falkenyd. c Kleinod mit einem Glocke	—
2. Thum Capittel zu Sengallen	Spitz oval mit Kleine-	1457.	Gold der Vater von einer Mann der einen Lanz fällt gezogen.	236.
M. Thum Probste.	1. von Riga.			
	a. Johan ker- rund.	1225.		238.
	b. ein Spitz oval ein- von Gerhard.	ohne Jahr.	Francumpf.	
	c. Hinricus wolf Wapp.	1486.	Ein Heiliges mit Kelch und Lanz unter, ein Wapen mit Schwerdern.	240.
	d. Tidericus — Spitz oval.	1447.		
	e. Hermann Rode oval	1933.	ein Schild mit 2 Lilien —	—
	f. Mathias Unserfehrt	1547.	ein Schild- quadrirt oder geschachtet	—
Dom Dechant zu Riga	2. Detmar Roper Spitz oval	1471.	Maria mit dem Kind im Altar Gor.	242.
	b. Rund. desselben-	1488	Ein Maria.	—
Prior	der Rigaischen Marien Kirche. wolf Wapp.	1339.		244.
N. Thum Probst von Oesel.	a) Spitz oval Holzgauner.	1376.	Ein Mann mit Kab u. Lanz im Altar Gor. darvor ein Kleines Schild. unter ein Wagen.	246
	b. Rund. Der Officialis von Oesel, Thum Capittel oder Decan. Joh: Orgas.	1489.	ein Heiliges mit Kreuz Schlüssel.	
	Convent Siegel der grauen Klosterfrauen zu Riga-		Nach dem Neuen Testament gezeichnet.	248.
Thum Probst zu Dorpt.	Johann. Spitz oval.	1297.	Petrus u. Paulus stehen mit Kleinen Kirchen.	
Thum Probst zu Curland	Rund Siegel nach Th. Hiarne.	1290		
Dominicaner Monche. in Riga	a. in Riga alles Spitz oval. in grünem Wachs.	1267		
	b. in rothem Wachs.	1276.		
	c. dito.	1330.		
in Reval.	a. Spitz oval in roth Wachs.	1323.		
	b. grösser Convent der Prior.	1364.		

Minoriten Convent der Gardianie.	in Riga. Spitz oval	1267.	Gott segnet uns alten Mann ein silbern gekrönt Kreuz mit Ring in Farben.
	Spitz Oval.	1276.	
	ohnfall. St Catharina mit Schwert und Rad.	1450.	
Das Convent ab	der grauen Schwestern in Riga Spitz oval.	1485	in doppel Kreutz oben der Geist ab Taube
Jesuiten	Collegium Siegel in Riga	1600.	

III. Siegel der Livländischen Städte.

1. von **Riga** in grosser runder Form vom Jahr 1349.
   - ein kleineres von 1484.
   - Auf einigen vom 1576. in rothe Wachs.
2. Von **Wenden** in gelben Wachs. von 1365.
3. Von **Dorpat** in grosser runder Form v. J. 1326.
   - ein kleineres — und Secret in rothem Wachs.
4. von **Reval** v. J. 1353.
5. von **Lemsal** —

Vaterländische Merkwürdigkeiten

Sechster Theil.

Nachrichten von merkwürdigen Männern und grösstentheils ausgestorbenen adelichen Familien des Ordens Zeit Altens in Livland in alphabetischer Folge gesammelt

und mit vielen Siegeln Wapen und andern öffentlichen Denkmälern erläutert

von

E. J. Körber

Prediger zu Wenden

1804.

Wenden 10ten July 1808 bis den März 1809 sehr fleissig abgeschrieben in Riga.

№	Namen der Familien.	1690. noch vorhanden.	Siegel.	Wapen.	Seite.
	A				1.
1.	Ackerfeld	verlaschen.			
2.	Ackerstaffen Wilhelm. 1498 Adrian 1559.	blühet noch im 17. Sec.			1
3.	Ackenbaum	verlaschen.			2.
4.	Aderkas, auch Adrikas Johan. 1277. Heinrich 1417. Tönnis u. Diedrich 1523 Nicolaus 1570.		Johann.		3.
5.	Ahlen. Jürgen von. 1552. Wolmar. 1594.		1552. Jürgen.		
6.	Albedyllen. auch Albadilla. Johan. 1523.				3.
7.	Alden.	verglastorben.			4.
8	Alenhausen	———			4
9	Almen	———	—	—	4
10	Alexius	———	1319. Sig. alexi militis.		5
11	Altenbockum. Diedrich von. 1484–86 Comthur zu Goldingen. Caspar von. Comtur zu Reval 1560.	——— †. 1566.		Wapen.	5 6.
12	Altena. von. Mitterind. 1265. Arnold von. 1393. Comtur von Reval.		—	— — —	—
13	Angren. Angren.	verlaschen.			7.
14	Annen Annabarx. Annaberg. Arnold. Bischoff von Reval von 1537–1551.	———		Wapen. von d. Familie Neue in der Nicolaikirche zu Wesenberg.	7.
15	Anrepen von. Gotwin. von. 1470. Alef von. 1530. Simon von. 1547.	Siegel vorh.	1547. Simon.		7.
16	Anstel. al. von Segehaven zuchant Anstel. Franz von. Anstel Haus Comthur v. Reval. 1543.	abgestorben.			8.
17.	Anteralh. von Gert Hurn von. und Vogt zu Wesenberg. 1545–48.	———	—	— — —	9.
18	Apeldern. Albert von. Bischoff von Livland 1198. † 1229.		Siegel.		9.

	Namen der Familien	1690. noch mehr vorhanden.	Siegel	Wapen.	Fol.
18.	2, Herman von Apeldern – Leibschaft Han Leal. Dann 1224 von Dorpat.				10.
	3. Johan von –				
	4. Diedrich.				
	5 Rotmar				
	6 Engelbrecht.				
19.	Appenhus. Heinrich von – Comenthur zu Reval. 1276.				
20	Arensberg Graf. 1334.			Wapen.	11.
21	Armur	unleserlich.			
22	Arnenstein. Albert Herr von – hiel Hülgen zu Riga 1224.	———	Siegel. 1231.		12.
23.	Asburg.	unleserlich			
24	Aschenberg – Gerwin von. Ord. Vogt zu Grobin in Curland 1426.				13.
	Stephan – von – 1539.				
	Rutger – sein Vater –	unleserlich.			
25	Aschermannen.	unleserlich.			
26	Asserien	abgekommen		Wapen.	
27	Asserson – Nicolaus – 1319.	———	Siegel.		14

B.

1.	Balck. Herman – 1238 zweiter Meister als Marschall Ordens in Liv Land.			Wapen.	15.
	Johann – 1527.	unleserlich.			
2	Alna von – Alna. Baldyin — 1279. Bischoffer Legat in Livland. 1232.	———			16.
3.	Barlin al. Berlyn. Johann – Mauricster 1554	unleserlich	Siegel.		17.
A	Barzen.	———			
5.	Thor Becken.	———			
	Becke – von der – zeigen die Lyste Helfte des 15 Jed. wan Elisabet v. d. B. Abtissin des Brigitten Klosters bei Reval.	———			—
6.	Bell von – Jurs Schale v B				
7.	Beloirsichein von – Gerssen von B – 1478. als Comthur wan Ascheraden.	———			—
	Hieronimus von B. 1473. Vogt zu Rositen.	———			—

Nr.	Namen	1690 noch nicht noch vorhanden	Siegel	Wappen	Fol.
8	Bennefeld von -	———			18
9	Benten —	———			
10	Berg -	blüthl.			
11	Bergen - von - Otto von B. Diedrich. 1599.				
12	Berghorst.	nun erloschen			19.
13	Bergen - zum - Patricier Johann tom Berge 1533. Johann — — 1555 Caspar — — gb. 1531 + 1604 war unter Burggraf zu Riga Gradell 1580.				
14	Bernhard. Vorletzter Theil. 1746. Bischoff von Dorpat. Bernhard II. abgestorben.				20.
15	Berthold. 2tum Bischoff von Livland. + 1198 verlassen. Berthold. Abt zu Pader Fl. 1383.		Siegel. der älteste von Thorbl. Bischoffen.	Löwe	
16	Berends - auf Berndes 1563. Johan Jacob			Wapen. gradelt 1574.	
17.	Bettheim 1330 Gotthard von Godderd von - Landsherr zu Dünamünde.				
18	Bey. Herman - von Lüneburg - Bischoff von Dorpat. 1543.			Wapen.	22.
19	Bilbutte. Heinricus. 1457.		Siegel.		
20	Birdorff.	vor 1690 verlassen. abgestorben			23
21	Biringen.				
22	Blanckenfeld. Johann - Doctor Juris - Probst 1505. zu Frankfurt 1516. Bischoff von Reval. bis 1520. Bischoff von Dorpat 1524. Ertzbischoff von Riga. + 1527. Franz v Blanckenfeld 1523.		Siegel. Siegel.	Wapen.	
23	Blomberg. schon 1237. in Livland. Siegfried v. Bl - 1369. Siegel. Herr Ertzbischoff. + 1373. Heinrich von - 1540. In dieses Familie gehören auch die von Blumbergen	1690 schon nicht gestorben		Wapen	
24	Bluhmen. nicolaus Bluhm 1428 Georg Bluhm 1599	- blühet noch.		Wapen.	

	Namen.	Auf 1690 noch vorhanden und Ewmern und Erbsassen	Siegel	Wapen	
25	**Bock.**				
	Diedrich — Legat Ord. Ordnb. 1328.				28
	Diedrich — Ordnb Landtsm 1525 zu Reval			Wappen	
	Tonnies — 1984 Ekam dal Gut Sudenbath	Glückstorf			
26	**Bockhorst.** Johann von — Ritter Rath d. Ld. Meisters Plettenberg 1530		Siegel 1535	Wappen	—
27	**Böckler.**	ausgestorben			29
28	**Boderk** von wo mir aus Urkunden aufgestoßen. Johann Boderk aus d. Geschl. Beckelrad war Anno 1413–17. Landmarschall zu Reval				29.
29.	**Bochum** genannt Dolfuß. Albert von — 1587. Andreas von — 1629.				
30.	**Bodinghusen** — Bodinghusen — Boinchusen — Boinkhusen — Wilhelm von — 1472 Landmarschall zu Livland				30.
31	**Böningen** — auch Bonningen — Conrad von Bonningen. Mathias v. Bonningen 1438 Vogt zu Rositen.	von 1690 verloschen			
32	**Boenen.** Ludolph. Diedrich. sind auf Steinen in Livland gestorben. von Island aus genannt Boyne — Boine Boynen.				31
33	**Böninger.** Johann — Ordn. Vogt zu Wittenberg 1438.				
34	**Bogenhusen**	von 1690 verloschen		Wappen	31
35	**Borg** — von der — auch von der Borck — Burgk. Berend v. d. B. Livländischer Ordens Meister von 1472 — abgesetzt 1483. Simon v. d. Borg. 1477. Landmarschall von Reval. verbrannt Borkholm 1579. Simon v. d. B. Hans Landtsm zu Reval Simon v. d. B. Ordn. Vasall 1482. Friedrich v. d. B. Landtsm zu Goldingen 1484 Fabian v. d. B. 1561 Ritterschaft Consul manslichten in Livland.	Glückstorf.	Siegel.	Wappen. Die ältesten Ordens Münzen ist zu sehen.	32. 33. 36.

	Namen		Wapen	Wagen	
36.	Borg von der. Patricier.	Von 1690 verloschen	Vngel.	Wagen	36
	Peter v. d B. 1448. Johan — — 1465 } in Riga. Thomas — — 1467 } Nicolas — — 1515				
37.	Brabeck. Georg — Commthur zu Dunamünde von 1557–1560: dessen Sohn — auf Georg. 1599.	verloschen			38
38.	Brackel. Gottfried. Heinrich. Daniel B. kamen 1306 auf dem Land Tage zu Wenden vor. Hermann — Goedeke B. — 1325. Johan. B. — 1397. Ritter u. Landrath Liefl. Otto B. 1417 Mannrichter. Otto B. 1474 Ordensfoht Liefl. Ritter. Diedrich B. 1457. Bertgold 1482. Friedrich B. 1545.		2 Vngel.	Wagen	39.
39	Brame — von der.	von 1690			40.
40	Brant — Branten.	—			
41	Breidenbach.	—			
42	Bredentahl.	—			
43	Bredowen.	—			
44	Breithauffen.	verloschen.			41
45	Bremen. Rutger Breme. 1383. Hans — Ottensohn — 1468. Johan v Brame 1482. Johann Bremen 1545. Oderl Bremen Juwensohn 1555. Robbert Brehmer 1561 Wellgelm Brem 1599.				42
46	Briel von —	verloschen			
47	Brincken — auf von den Br. Ludolph von — 1620. — prodomus zu seiner Ahnen Cay der Curl. Ritter Carl — Arnold von dem Brincke zwar 1435 Probst d. Rigaischen Thum Capittels		Wapen.		45
	B.				
	Brunau. Lief. Ordens Meister zu Riga von 1296 – 98 wo Bleibt in der Pflicht?				46.
	Buchholzen Graf Buchholz. Ruhet bei der Russischen wahl 1599 das Predicat Nobilis antiquae familia.	verloschen von 1690.			47.

Nr	Namen	nach Leutmern 1690 nicht mehr vorhanden	Siegel	Wappen	Bild
50.	**Buckenfoerde** genannt **Schungel.** Heinrich von Buckenwede Land alß Landtsher zu Reval 1433 vor. meister Liefl. Ordens Meister.				48
51.	**Bucke.** siehe **Bock.** B. 25.				
52	**Burchard.** ward auf Arend z Fh. f. Ernst beschafft von Curland und stund von 1300 bis 1316 regent zu haben. **Burchard.** 1385 als Landtsher zu Segewolde vorkommt.				49
53	**Buttenbrok** – dieser Familie soll schon zu Anfang des 14ten Sec: nach Livland gekommen sein und schon ansehnliche Güter vorher mit statlichen Schlössern besetzt worden sein. Caspar von B. ist der Vornehmen – der auf blühenden Familie der im 16ten Sec. anno gutes lebt soll gelebt.			Wappen.	
54	**Brettar** – Stammt aus Hessen – von dem Hause Ziegenberg.	1690 schon hier nicht mehr.			51
55	**Butberg.** Lubbert von B – wohnte 1408 schon hier im Lande.		Ringe.		62
56	**Brüggenei.** aus der Grafschaft Mark. Wennemar von Br. war der 31 Ordens Meister in Livland. Hermann von Brüggenei der 44ste Liefl. Ordens Meister † 1549. Heinrich von der Brüggen 1500 Ordens Marschall. Gerd von Abr. 1617. Landtsher zu Doblen u 1527. zu Goldingen. Philip v. d B. Ordens Rath.		Blätterkorb	Wappen sein Schild Roth in der Mitte ein Wecken	54. 56.
57.	**Buxhöwden** – aus dem Herzogthum Bremen. Johann Bikershovede. als Zeuge gefunden zu Hamburg 1224. Hermann Bixi 1251. Bischoff von Oesel. Herman B. 1296 Ob. Livlandischer Rath. Otto von Bikirhoveda † 1308. Johannes B – 1349. Heinrich B. 1472. Johann B. 1493. Reinhold B. Bischoff von Oesel von 1532 – 1546.		Schwert. Blätterkorb mit Schwert		59

Namen

C.

1690 nicht mehr Mitstand

1690.

1. Calven. ausgestorb. 64.
2. Camby. Johannes Camby. 1433. Mannsstab.
3. Camentz. Mannsstab. 62.
4. Campenhausen 63.
Joh zum Camphusen. Rigaischer Vogt. Anstatt 1402. Aus welcher Nachricht zu Riga-Camphusens Stamm, die noch dort blühet:
Johan Camphusen 1506. Rigaischer Rathsh.
Ersten Grad Vater Lorenz v. Campenhausen. starb 1665 in Schweden gradirt
blühet fort
5. Cannen. 1690 erloschen
6. Capelle. 64
Wilhelm v. Capelle 1347. war Ordens Vogt zu Adsel.
erloschen.
7. Carthausen. erlaschen
8. Christian Der 26te Bischof von Dörpat - regierte von 1516—18. 65.
9. Christoph - Herzog von Mecklenburg und Coadjutor des letzten Rigaischen Erzbischoffs - Wilhelm Markgrafen von Brandenburg. 66
10. Clepe.- erloschen 67.
11. Clodt. aus Westphalen —
Rolef Clodt kam 1515 nach Reval. wurde Raht-Mann daselbst. Jodocus C. sein ältester Sohn - wurde 1560. Ordens Meisterlicher Rath Kettlers Stadthalter - sein Bruder war Ordens Landmarschall - Diener des Ordens - Jürgenburg - starb 1574. Die Nachkommen schreiben sich Clodt v. Jürgenburg.
Mann Stamm.
Sein Enkel Sohn Joh. Clodt v. Jürgenburg - Obrister - stirbt in der Belagerung von Riga 1621. d 4 Sept - u ist sein Epitaphium in der Kirche zu Jürgenburg. Wacen. 69.
12. Conrad I. Bischoff von Oesel. seit 1297 -
Conrad II. Bischoff von Oesel.
13. Conradi Der letzte Abt des Klosters zu Padis. wurde Abt 1554. Muste sich 1559. zur Ruhe begeben u abdanken.

Name | Flor 1699 Schoss nr. | Siegel | Wapen | Bl.

14. Eroppen aus alt Livländische adliche Familie – Ihr alt im Fürstenthum Ascan 7 Tartlen wohlbekannt. allein Schoss von 1690. nr. | | | | 71.

D.

1. Dahlen. nr. | | | | |
Johann v Dahlen 1224. Zeuge.
Engelbrecht v Dahlen. war Bischoff von Dorpat. 1326.
Ein Graf Adolph v. Dale kömt 1220 als Aufseher der Livl. Völker vor.

2 Damme. | | | Wapen. | 75
Johan von Damme. kömt als der 14te Livl. Gesandte nach Dänemark 1378.

3. Danneberg. nr. | | | | |

4. Darlen. nr. | | | | |

5 Deken. Andreas Deken war 1474. Mannrichter in Oesel.
1294. kam Peter Degen als Herr Gross in Livl. von Mallorca herauf nr. zu obigen Familie. | | Siegel. | | 76.

6 Delwig. aus Westphalen
Melchior Delwig kam 1464. auf Livland.
Ewert v. Vogt zu Sonneburg 1484.
Woldema v. Landsknecht von Tellin 1484. auch noch 1501.
Ewert v. blieb 1560. gegen die Russen. | | | | 77.

7. Depenbrock. aus Westphalen.
Helmich v. 1364 Landsknecht zu Reval.
Friedrich v. 1455. Canonicus Lubec.
Werner v. d. geb. 1547. aus dem Stifft Osnabrück – kam nach Livl. 1584. † 1615. | | | Führen Stein 1583. nieder gesetzt. Ihren Helm-geschmückt mit Hirschhorn mit dem Depenbrockschen Wapen

	Namen	von 1690 schon verlosch	Siegel	Wapen.	
8.	Dotzelbach.	verlosch			79
9.	Dietrich I. Bischoff von Dorpat von 1300 – 1305. Friederich II Bischoff von Dorpat seit 1394. starb als gefangen anno 1405. Friedrich III. Bischoff von Dorpat. 1416. † 1443. Friedrich IV. vide Hacke. Friedrich. Ritter Landsmr von Felin. 1255		Kriegel.	Wapen.	
10	Dimel. Ritter-armiger. 1376.		Kriegel.		
11	Dnijcker. (Johan) 1547. Ritzschen. Sub Mauntzenuschl.		Kriegel.		
12	Dolen. Johann v Dolen 1226. Ritter. Hans Dolen kaufft 1438 das Gut to dem Torne ein Schegallschen zweier Ritter. Sein Vater Jacob Johanner de Dolen.		Kriegel.		
13	Dona. Lang gnad u Herrschaft Heinrich von Doen verstirbt 1562, am 20 Marz zu Ord. Mstr Kettler. Im Ascheraden Rodenpois u Neuermuhlen u s w.				
14.	Dönhoff. Hermann Dönhoff. kam ~~1381~~ aus Preussen u starb 1381. Gerwin v. D. Vogt zu Bauske 1478. Hermann Landkomtur zu Goldingen Dön Hoff Ordens Kammer Herr. Gebietiger auch Abte. Hielt seine Hütter 1551 unter seiner A. Hofen und starb 1574 in 130sten Jahren. wofür den ältesten Federmann zu Rathe!		Kriegel.		84.
15.	Dornenburg von der. aus der Grafschaft Marc. Diedrich v. d. Laye auch zum genannt von der Dornburg. war 1457. Vogt zu Sonneburg – kam 1472 Landsmr von Felin.	von 1696			85.
16	Drankwitz	verlosch.			86.
17	Drachenfels.	——			
18	Drenkhausen.	——			

VIter Theil.

Nr.	Namen	vor 1696	Siegel	Wapen	Bild
19	Dreyen.	verloschen			
20.	Dreylewen. (Drogeloven) Burchard von — Liv. L. Ord. Meister 1341. + 1346.				
21.	Drewen — Otto D. urkundl. 1500. Landrath zu Nilau sass zu Enkau. Reinhold D. sein Sohn. kaufte mit Balk 1577 Landrichter in Livländischen K.				
22	Drolshagen Hans Drolshagen. 1482. Raemitglied und Zahlmeister Wallen Niederländischen Ordens in der Stadt Riga. Bruno D. 1486. sugab das Archiepiscopat. Bruno D. sein Sohn. starb 1555 zu Pleskau.				
23	Duchscherer. Ludwig — war Abt des Closters Padis. um J. 1547.				
24.	Ducker. aus dem Erzstift Cöln. Ewert D. 1546. Nicolaus D. 1547. Dorpatischer Vasallus.				
25	Dumpian. ein altes adeliches Geschlecht das Gut Ruikatz. jetzt Loewenhof.	verloschen		Wagen. 2.	
26	Dunkelwald.	verloschen			
27	Dungelen.	verloschen			
28	Duren. Hans v Duren. mitkaufte. 1459. sein Gut Pakkers — in Mathaeus Linde. an Heinrich Metzlaken.		Krigsk.		93.
29.	Dumpergagen. Heinrich von — sass 1294 Livländischer Ordens Meister.				

E

1. Eberhard Bischoff von Reval. trat die Regierung 1472. an.

Dessen Leichen Stein in der Kirche d. Petersen in Ulmischen steht. n Wapen.

Nr.	Name.	mor 1696 verloschen	Siegel	Wappen	Bild.
2	Edlenkercken.	—			96
3.	Edmund Bischoff von Curland. 1791.		Siegel.		
4	Effern.	—			97.
5	Eickstadt. Eichstädt. Jurjen oder Georg von — Kamel 1264 als Landherr von Segewolde war zuvor Ord. Meister — nahm Helmet — begab sich nach 3 jähriger Regierung ins Kloster.	—			
6	Eickel auf Eikel. Joh. v. Eikel. Canonicus von Lüneburg. 1533. Eckeln vide Hülsen.				
7	Einhorn.	—			
8	Eismonty.	—			
9	Ellern.	—			
10	Elenhusen.	—			
11	Elspe vide Vogt v. Elspe				
12	Elzen siehe Ülzen.				
13	Emden.	—		Wappen - auf Lollo Schenken gr. Monument in der Wolmarschen Kirche.	100.
14.	Engedes. Jürgen E. als ein Burgherr auf der Rauchbrücke - 1496. Wilhelm im Erzstift Kanzler. ist 1 Jahr zu Ryga und Zeuge in der Urk. darüber der Stadt Landes Engedahe genannt von 1438 u 1479 confirmirt worden.				
15	Engelhard. aus dem Geschlecht der Landmarschall - Erst Ritmeister in Livland wurden. Georg v. E. kam zu Anfang des 16. Seculums von dort nach Livland.		Engelbrecht. I } Beischaft von obigen. Engelbrecht II }		101.
16	Engelsdorff.	—			
17	Engelstaedt.	—			102.
18	Epping Husen.	—			
19	Epdorff.	—			103.
18	Erdmann Adel von Kadis 1478.				
19	Ernbert. Landherr des Stifts zu Riga 1347.				

	Namen	von 1696 erlassen	Wappen	Buch
20.	Ergzemes. auf Ermes. Bartholomaeus E. Vitularschaltde. pulsirten von Wenden. zu Loch. 1457. Lorenz E. Besitzer des Mann Gutes zu Harjen. blieb in einer Fehde 1560 Anmerk. Berend v. d. Borg confirmirte 1477 dem Haar Ergemer das Gut Kiblischen.	—	Flügel. Flügel.	103.
21	Erlichhausen.	—		105
22	Esselrade. auf Eschelzaden Werner von E. Ordnungsmarschalk 1428. Lord oder Conrad v E. bekleidete 1472 Vogtey Amt.			106
23				
	F.			
1	Falxen.	—		109
2.	Falckenberg. 1547. besaß Herr v. Brüggeney sein Hofs Rüstes - nächstgen Landmarsch. Baltzer Falkenberg mit dem Gute Salisburg.			—
3	Falgrensbach. Diedrich v ~~Uexküll~~ von F. wurde 1563 von den Schaden gefangen genommen. Georg F. Polnischer General zu Wayvad von Wenden		Flügel.	110
4	Fechten Johann v F. wurde 1286. Erz Bischoff von Riga †1296.	—		
5	Felde, von der - Heinrich Bischoff zu Dorpat - der 1378 starb - wird auf sein Siegel Hein de Uelde - genannt. Haur von dem Welde kauft - 1478. sein wort. Mit dieser Familie ist die von Tor velde nicht zu verwechseln zyhl Dressel genannt.	— bliebt.	Vogen. Flügel.	112.
6	Fersen aus Lyfland. Joachim v F. kam zu Anfang des 16 Sec. aus Hinterpommern nach Livland sein Sohn Lorenz starb 1546 als Landrath zu Harjen.			113.

7. Namen	vor 1696 ist unter vorhanden			
7 Finken.	verloschen	Wapen.		114.
8. Flugeln.	———			115.
9 Forsdyein Lubbert F. auf Vorsem kauft 1467 als Landtsknecht zu Wenden vor 1465. Landsknecht zu Goldingen. Frau v. Vorssen. kauft zwischen 1476 – 80 als Landtsknecht von Mitau vor.				
10 Forbus. wallenstt lebt dieses Geschlecht nachdem das Gut Forbus öfft – oder gründet ab!	———			
11 Freytag – von Loringshaven Ewert Brydaly 1484 Ordens Vogt zu Sonneburg auf Oesel. Johann Fr. v. Loringhave kauft von 1472 – 84 als Landtsknecht von Reval vor 1486. Ordens Meister † 1493. Jasper Freytag – 1537. Landmarschall Ritter – Stephan Freytag. war 1561 Vorst Hoboven auf Dennmen.		Wapen.	auf s. Leichen Stein in der Rathskirche zu Wenden.	116.
12 Friedericy. aus Böhmen – 1304 Erzbischoff v Riga Friederich. Bischoff von Reval 1553. Friederich – Bischoff von Oesel 1272.	bleibt.			119.
13. Fulko soll nach Arnhelm Julius 1170 Bischoff von Estland gewesen sein Furste – Vid. von den Vorste.				
14 Furstenberg. Willy von F. kam 1444 nach Livland u wurde Ordens Ritter. Willy. v. F. kauft 1548 als Landsknecht von Lünaburg vor 1557. wurde er Ord. Mstr. gefangen weggeführt nach Rußland – 1560. Gottfried v. F. sein Bruder war nächster Ordens Gros.	verlassen	Wapen.		120.
15 Fysylusen. Fromhold v F. nächster Erzbischoff 1348. starb 1369 in Rom.				122.

Nr	Namen	vor 1696 erloschen	Regel	Wapen	Bild
	G.				
16	Gaden _von der._	——			124.
17	Galen Stamt aus dem Clevische von wo sie sich in Curland u. Livl. ausgebreitet. Heinrich v. G. war 1501. Comthur zu Goldingen. Heinrich v G. 1535 – 54. Comthur zu Goldingen. 1535 – 50 Landmarschall und 1551 Ordens Meister † 1557. Melchior v G. Vogt zu Karkus 1517 – 34.			Wapen	
18	Genserat Rolof- oder Rudolph G. Land alt Comthur von Reval 1552 abs.	——			126.
19	Genshoven	——			126
20	Gerhard Hans Comthur zu Wenden 1385.	—			127.
21	Gerlach. Ehrmund G. der alter erste Hans Comthur zu Wenden 1736.	—			
22	Georg. erster Comthur zu Segewold. 1255	—			
x					
23	Gellingshausen. Johann von G. Fürst Bischoff von Dorpat. v. 1527 bis 1542.		Krüge.	Wapen	128.
24.	Gilsen Walther v G. Land alt Comthur zu Vellin 1431 vor Hermann v G: war 1469 Ehrischer Deutsch Landmeister gewesen.		Hügel. 1469.		129.
25	Gimetses Heinrich G. war 1430 Ordens Vogt zu Narva.				
26	Giestoren	verloschen			130.

vor 1696 verloschen

27. Goes. aus Westphalen.
Otto G. Landherr zu Goldingen 1510. vorher Landherr zu Doblen 1500.
Gert von G. 1459. Bischof von Oesel u Wiek. Vogt zu Fellin.

Knigge. 1459.

131

28. Goes hat eine andere Familie Wappen, deren Wapen auf seinem Monument zu Lübeck ausgehauen ist.

Otto Schenkings Monument zu Lübeck in der Jacobi Kirche.

—

29 Goeselern —

30 Gordian. verloschen

132.

31 Gottfried. 1225. Bischoff zu Oesel u Wiek.

133

32 Gottschalk 1. Bischoff von Reval. um 1426–34.

33 Gottschalk Bischoff von Curland im J. 1404.

34 Grapenbroken. verloschen
Johann G: von Münsterischen Commissarius in Curland 1574.

Wapen. 133.

35 Grawe.
Ruperl. oder Robbert G: Land 1504 u 1525 als Commissarius von Velleri war

36 Grüningen.
Diedrich v G. war Ihro Königl. Ob. Msch. Land Rath in Livl. 1746 an.

37 Grene, de. —

38 Greiffenfeer. aus alten nach Leuten Hrn Bischoffen adlich Familie – deren Eltern Ursula Gertruth v. G. gewesen Hrn Magn- und Magistratsrath eines an Gerhard v Kriegsman. Vermählt 1695 und Anlaß an die Wenden Ihr Hrn.

Nr	Namen	von 1696 noch stehen	Siegel	Wappen	Blatt
39.	Gryepex.	———			135.
40	Grothausen. aus Westfalen. Otto G: Sohn Ottos - der zu Ausgang des 15ten Sec. in Curland lebte - welcher anno 1532. das Religions Gespräch zu Riga mit seinem Sohn - Otto G. wegen Ordens Meister Wolf v. Brandenburg 1554. die Landschaft westfälischen		2. Siegel. 1532 - 1561.	Wappen. Blank Schild.	136. 137.
41	Gudacker. Hermann G. Landherr von Pernau 1347.	———			138.
42	Grundiesen, Grundis. aus Kowno. Sein Sohn Georg v. Bartholomaeus G. mit dem Gut Lubar in Livr. Bux Bischoffen - confirmirt 1489 von seel. Michael	———			—
43	Guntersberg - von Ritterlich in Livland - das Gut Tackhof gehört ihr noch.	———		Wappen.	
44	Guldenboch.	———			139.
45	Gutsleffen. Jurgen G. 1417. Stiftsvogt zu Kokenhausen. Georg G. kaufft Schwiebpahlen 1494 von Otto Lode. Die Gebrüder Reinhold, Wilzand v. Nerfen G. kaufen 1527 mit Urkundschriften von - nehmen Tonnis v. Jürgen G. 1557.	———	Ringel.	Wappen	—
46	Gylden von-	———			140.
47	Gyldenfelden.	———			141
48	Gyldesheim	———			—

H.

1.	Habundius mit dem Namen Joh. Naso von Rigaischen Erzbischoff - von 1416 - 1432				143.
2	Hacke. Emeke H. kauft in mein Urkund als Lehn Ordens Brandenburg ao. 1330 vor. Diedrich H. war Dorpatischer Bischoff von 1485. † 1504.		Siegel am Lehnmannschaftlichen Briefwapen.	Wappen.	144.

Nr	Namen	Wapen	Siegel	Wapen	Seite
3.	Halswig.	—			145
4	Hambrock. Ludbert von H: kaufte in meinen Hof. 1554 vor.	—	Siegel.		
5.	Hahn. (Hahnen) Mekelnburg. Kersten Hane - hat mein Landes Urkunde 1523. unterzeichnet. Friedrich Hahn - Der Religion Verwandt mit Riga. Valentin Hahn - Ordnungsmäßig Rath 1560 - 62. Ludbert H. sitzt Bey den Ritterschaften von 1599 Nobilis.	—	Siegel. Siegel.	Wappen	146
6	Hahnbom. Curland.	gegen das Jahr 1618 See.			147.
7.	Hardorpe. Ludjerk v. H: war Ruffus oder Advocatus der Kirch. Helegen 1224.	—			—
8	Hartwig, auf Harlung. trat in Oesel die bischoffl. Regierung 1310 an	—	Siegel.		148
9.	Harzfeld.	—			—
10	Hannover - Herman - kaufte im Jahr 1347. als Comthur von Leal nach	—			149.
11.	Harden Ein Familien. besitzt zur Ordenszeit Landerwerben in Lemburgsch u Segewoldschen.	—			—
12	Hartung.	—			
13.	Hattenick. Gerwin H. 1387. Comthur zu Dünamünde.	—			
14.	Hasenkamp. Hermann H. 1517. Comthur zu Riga.				
15.	Hattlers. Hasselbr. Haverrode. Eine alte Westphälische Familie schon 1237. Heinr. Hasselbrock in Holstand. Nicolaus v. H. kämpft von 1306 Florian v. H. - - - 1325. Heinrich v H. . . 1346	bleibt stets.			150.

Nr.	Namen	vom 1696 rekasses	Siegel	Wappen	Seit
15.	Wolmar Hartwer Procurator des livländ. Ritterschafft - am päbstl. Hof 1392. Brigitta H. Aebtissin des Brigitten Klosters bei Reval. 1431. Heinrich v. H. Gemeinschafftsherr des Stifts von Oesel 1457. Hans H. in gleichen Gebietiger von Hasenpot zu Wierland 1487. Woldemar H. Mannrichter in Wierland. Carsten H. als Herr. Liv. Ord. Deputirter zu Waimel Tagfahrt 1482. Claus H. in einem Crystallen Kelch des Herzogs Lüde 1521. Jürgen H. 1526. in einem Kauffbrief Hinrich H. unter einer Gerichtsbrief		Siegel. Siegel. Siegel Siegel.		150. 152.
16	Heinsburg. al. Hennenberg - Hemberg Heinrich von H. - Liv. Ordens Meister. 1244. Paull 1246 Brunshit wegen ab.				153
17.	Heinrich. unter dieser Landsmans Loosen mehrern Liv. Ordens Trägen und Prälaten von - ab =				154
a.	Bischoffen in Curland. Heinrich I 1250. Heinrich II v. d. Lützelburg Heinrich III v. Bazdorf.				
b.	Bischoffe in Reval. Heinrich I. 1298 Heinrich II. 1366. Heinrich III. 1424 Heinrich IV. v. Uexkull.				
c.	Bischoffe von Oesel u. Wik. Heinrich I. 1235. Heinrich II. 1293. Heinrich III. 1381.		Siegel.		155.
d.	Bischoffe von Dorpat Heinrich I † an 1355. + 1363. Heinrich II. v. Wrangel.				
18	Helmershausen	verlohren			156
19	Helmini. Helmineus. dieser Bischoff von Dorpat - in dem seine Münzen sind noch alle wigische Rahmung Inschrift nach J. 1495. nach welchem Gepräge dieses Stift.			Wappen-Münze.	157.
20	Hennefeld.	verlohren			
21	Herbert. Canonicus zu Werden 1316.	—			158.
22	Hericke Gerwin v. H. Canon. 1343 als Canonicus zu Vellin noch	—			

Nr	Name	vor 1696 verlassen	Siegel	Wappen	S.
23	Dering. Heringen. Walther v. H. erhielt 1501 am Lehn von Kallenberg. Hermann v. H. 1547. † 54. Desgleichen	—			158.
24	Herckel. Ewert H. zum Taschelag Vasall des deutsch Ritter u. Lehnsherrn 1383 und 3 am Landtage zu Wolmar.		Siegel.		159.
25.	Herten. von. Johannes Herr v. H. Comthur zu Goldingen 1452 - 53.				
26	Hermann. Bischof in Curland. 1240.				160.
27.	Hermann 1255 Ord. Vogt zu Wenden. Hermann 1418 Ord. Vogt zu Narwa.				
27.	Herse. von. Ernst Wolfgang v. H. Deutschen Ordens Ritter und einer von ihm 1468 zu Rodel aufgestellten Ordnung.		Siegel.		161.
28	Herzenrade. Bert v. H. Landmarschall des Ordens 1472 - 86. Tile v. H. verkaufte an Hans Maxuell sein Land 1480.	—			—
29	Herzogenstein. Conrad v. H. der 19 Ordens Meister in Livland 1287. † 1289.	—			162.
30	Hessen.	—			
31	Heyde, von der, Berend v. d. H. Comthur zu Wittenstein 1451 - 57.	—			163.
32	Heidenreich. Heidenreich 1255 der allererste Comthur zu Arrasenden. Heidenreich. Vasall der Herzogl. Linie starb 1460. - er wird sich um Sackjerw. Heidenreich. v. Vinke v. Oberberg.	—		Comthur Hein in der Vorder Thurm Linie. 1803 kam Wappen vor mit Helm.	164.
33	Heidenbrocken.	—			
34	Heydemannen.	—			
35	Heinemannen	—			
36	Hillebolten. Joh. H. war in Riga Oberhauptmann 1660 † 1687. Brotze.			Wappen.	165

Nr	Namen	vor 1696 verblichen	Ringel	Wapen.	Bild
37.	Hogenborg. Bodo v. H. um Kreuz Ritter und Pilgerfahrt - machte 1320 mit andern Pilgern zur Busse eine Reise über See Rodenpois'sch Das Geschlecht streckt.				165.
38	Hohlbergen.	——			166.
39	Holzhäler - Otto - Domherr von Reval 1472.				
40	Holzenbady				
41	Holzschuer - Georg - war Ranzler des Herzogl. Liefländ. Kr Landes 1541. Bremenhof im Oberfürstenthum Otto Domhof.	——	Ringel.		167.
42	Holzgrewen	——			
43	Holstfern.	——		Wapen.	
44	Hoyssen	——			168.
45	Hörlingen.	——			
46	Hornhausen - Burchard - Der Ordens Livl. Ord. Mstr. 1263 in der Schlacht mit den Litthauern erschlagen.				
47	Horst. von Der-	——			169
48	Hohsk. - Arendt - aus Westphalen entsprossen 1493. Hans Domherr zu Reval.	——	Ringel		
49	Hoslingshausen	——			170.
50.	House. - Gerlach v H. Domherr zu Goldingen - 1348 - 60. Ewert v. d Howe - 1533. Heinrich von Hofe. Ritter. 1438.				
51	Hövel. aus Westphalen - uralt Patricier Geschlecht.	——			171.
52	Hövelmann - Landmarschal - Bernd H. 1305 Berend H. 1397. Domherr - Diedrich H. 1393 zu Goldingen.				

Nr	Name	war 1696 noch	Siegel	Wappen	Seit
53.	Howeln – Burchard v. Hovelen Königl. Polnischer Hauptman zu Wolmar – Ritterst. u. Rathsherr zu Pernau. Melchior v H. starb 1599 bei der Conversion / generosus antiquæ familiæ genuinus Livo.	——		Zwei Stern. u. Lerchen.	172
54	Hoÿten. Herman Stoÿte Gaud Comthur zu Riga 1524. Johan v. Hoyten. Comthur zu Dobelen 1233, u 34.				
55.	Hungersdorpp. Thomas v H. (auch / Jungerodorff) 1452 Comthur zu Dünamünd.				172.
56	Hummeln – ward aus Ihrer adlichen Ehstl. Familie – hat wahrscheinl. den Orts- glaubens Namens – den Namen gegeben.	——			173

I.

1.	Jacob. Bischof v. Livland. 1362.				
2	Jacob Bischof v. Oesel. 1324.				
3.	Jagenreuter	——			175
4.	Jocke – gerdt v J. Dem. 24 Stm Ord. Mstr von Liv Land. + 1378.	——			
5	Johannes – unter diesem Namen sind Bischöfe zu merken 1, von Livland Joh. I. sto. 1326 – 32. Joh. II. do 1332 – 53 2. von Dörpat Johann 1. s. Wenn. Johann II – 1364 – + 78. 3 von Kunal. Johann – 1280.				176
6.	Irzegenus	——			177.
7.	Isarnus. 1299. Rig. Erzbischof. Saalt 1302 ab. + 1310.				178.
8.	Issen, Gerl v. J. Land 1472. 73 als Comthur zu Ascheraden und 1478 zu Dünamünde war.				179.

Nr.	Namen	vor 1696 erloschen	Siegel	Wappen	Dict.
9.	Ffstaedte - Ernst v. F. war - Comthur zu Segewold.	——			179.
10	Jungen - von Cesmcon - alb einer wordam sein adlich Erbbegr. Familie ausgehaftet	——		Wapen	180.

K.

1.	Kallenbach. präsent - im Jahr 1558 Heinrich v. K. als Ordnt Vogt zu Tolsburg. in Ffstland.	——			181.
2	Kannen.	——			
3	Kannever.	——			182.
4	Karlewitz.	——			
5	Kartlgausen	——			
6	Karstens	——		Wapen	
7	Kassmann	——			183
8	Kegel. Diedrich K. verkaufte 1/m Hof Kegel im Hagenderschen an Ewald Patkull 1461.	——			—
9	Kendenich - Diedrich K - 1467. Comthur zu Dunal.				
10	Kerrel.	——			—
10	Kele. Eduard Kehle war Judex vassallorum per Harriam Heinrich Kele.	. ——	Siegel. 1276. Siegel 1311.		184.
11	Kempe.			Wapen —	
12	Kerstebroek. Karfenbroek	——		Wapen	185.

Nr	Name	vor 1696 verlassen	Ringel	Wappen	S.
13.	Kerstfeld. Johan K: wird zuletzt mit andern vom Ehstländ. Adel d. kathol. Religion. Rückk. in d. Riga 1532.		Ringel.		186
14.	Kersdorff. Franz v. K. der 36. Ordens Mstr von Livland.				
15	Kettler. Gotthard von K: geb. 1517. wurde Ordens Ritter. Letzter Land Meister Coadjutor Ordens Meister 1559 und erster Herzog von Curland 1562. † 1587. Seine Söhne waren 1 Friedrich geb 1569. † 1642. 2 Wilhelm geb. 1574. † 1640. (Ihre Namen Tafel.)	—			
16.	Kilingshusen	—			192.
17.	Kimitz	—			
18	Killitzen	—			193
19	Kiewell. Henric Kiewell wurde Ritter von Mainz zu Padis der Ritter wurden 1257. Johann Kiewel. Ritter von Livl 1515 – d. Kiewelsche Quade. 1524. bestätigt von Kayser Carl V. 1527.	—		Wappen.	194.
20	Klebeck. aus Westphalen. Diese Familie stehet in 15 Geschl. nach Curland gekommen u. zum Ord. Mstr Ehre von Plettenberg mit Ihrem Adel Brief. Hermann K. dessen Sohn Johann. Otto K: dessen Sohn Heinrich K. wurde zum Curländ Adelsch. das Gut Landohn nebst noch 2 Bauerhöfen auf Rosenhausen a Landratsg. geb. 1594. † 1660. wurde der Name Klebeck Fürstl. Curländischer Zweig.	Fürstl.		Wappen.	195.

Nr.	Namen	vor 1696. erloschen	Ringe	Wapen	Seit.
21	**Klehorst.**				
21	Auf dem Mann nennt das Bischoffs von Münden Otto Schenking Land auch das Wapen dieser Familien mit. Da der Bischoff nun ein Lieb Lander zu auch die besten Familien verwandt war, so sind die Klehorst auch zu den fürsten adlichen Familien zu zehlen. Brotze.	—			
22	**Klevorn.** Dieselbe Familie hat ab auch mit dieser Familie, ihren Wapen eben falls auf dem alten Bischöfflich Monument vor Laut.			Wapen.	
23	**Klingsporn** Matthias K. bekam 1507 vom Erzb. Michael Landwagen - usuf. Turkalln in Mexikolsten. Johannes K. documentirte sein Adel 1599 bey der Reunion und sind Nobiles antiquae familiae gemeinus Lebo genannt	—			
24	**Klingern.**	—			197.
25	**Klodt** von Heidenfeld. Diese Familie hat das Gut Heidenfeld bey Fuld von Kayser Carl V. anno 1527. den 6 Julii. Von Niklaus Klot in den Adelstand. Die Lüdische Branche endet sich von einem Conrad Klodt her.			Wapen	
26	**Kneiprade.** auf Knippenrode. Heinrich K. war Provisor der Casselischen Reuter.		Nigel. 1383.		
27	**Kojen.** Ein nach Ceumern schreibt sich Lüneburgischen Ursprungs hat aber vor 1690 verlassen	—		Wapen	
28	**Kokenois** - auf **Kokenus** Lindwig K. Friedrich Sophia - des Friedrich Christoph des Obersten Kokenhusen Tochter Erbin verheirat von Leibholt Nicolaus 1729 - alle Güter sein Schwieger Vater zugebracht.				
29	**Korff - Korben**, ein uralts Westphälisches Münsterisches Geschlecht. Peter Korf, anno 1490 von Münster Loringhofe mit Landbrüder in Rujenisch Erlehnt Nicolaus Dorft. lebte 1510 in Curland. Ihren Sohn Nicolaus, Otto K. schlosse sich mit Pingel ebenfalls an den Rigaischen Adel. Sind erst 1532		Pingel- und Klaus K.	Wapen.	199.

Nr	Namen	erloschen vor 1696.	Siegel	Wappen	S.
30.	Konnenberg. Hermann II. von K. zuerst livländischer Vogt auf Dahlen, dann Bischof von Ösel 1530–1541.				200.
31	Kossebaden	——			
32	Koskull. eine uralte livländische Familie, wenn sie nicht von Liven. die sich im 13 Jahrh. schon an der Burtneck aufhielt. Andreas K. Ritter 1302. Andreas K. Ordensherr Herr Herr 1360 Brandenburg K. Komthur Comthur 1457. Hans K. Mannrichter in Livland K. Landrichter 1523 unterzeichnet. Andreas K. sein Siegel langlich rund Umschrift v. J. 1550.		Siegel.		201.
32.	Kraa. Dietrich K. kommt 1420 als Comtur zu Mitau und 1426 schon als Landmarschall vor.	——			202.
33	Kreidelwitz.	——			202.
34	Kronen	——			203.
35	Kronendick. Hartwig K. Ritter zuerst als Dänischer Ritter ebenfalls im 1455 von Christiern I. zu Kopenhag. aufgestellt Quittung, über den Empfang des Antheils eines Kirchturms.		Siegel.		
36.	Kronungen. v. Lappe.				
37.	Krüdener. Diese alte Familie erscheint zuerst in der Mitte des 14ten Jahrh. unter dem Meister Dietrich Rosen Reck. 1430. kaufte Heinrich Krüdener von Eilert Wrangel das Dorf Kytzigow Friedrich K. 1477. Mit Heinrich des Adels zu Walmar – Jurgen K. Knecht v. Siegel auf 1523. an der Lemsalsche Vereinigung. war Vogt zu Trikaten.		Siegel.		204.
38	Krummes. war alter Hallstatt. Ihre adeliche Geschlechts-Reihe im Umfang des 15 Jahrh. in die Landrathsfamilie gewordet. Berend K. Ernst v. Siegel ebenfalls an der Reciprocal Bündnis Urkunde von 1576 mit hangen. u. Sal zu Königsberg herausgegeben Querela de miserrimo Statu Livoniae u. s. von dem Herzoge Albrecht Friedrich.	bleibt stark.	Siegel.		
39	Kulen. (van der) Hermann v. d. K. Sal der Mann, Magd Kirche in Weissenstein mit selb. mittelalterlichen Relief gewesen, aber noch vorhanden.	——			

Nr.	Name	nachgewiesen vor 1696	Siegel	Wappen	Text
40	Kursell. liess sich zuerst in Livland nieder. Georg K. erhielt von O.M. Finke 1447. 5½ Haken Lands in Landau. 1528 verkaufte sie Nachkommen. Georg K. siedelte sich nach Livland. Jürgen K. war schon 1479 Vogt zu Kokenhausen. Jürgen K. derselbe Rittmeister war 1545 auf dem Landtage zu Wolmar. Nicolaus K. wird 1568 schwedischer Gesandter von Pskow genannt. Georg Friedr. sohn Kursel war Kanzl. Rathsherr des Stifts Dorpat. Gebrüder auf Sommerpahlen u. Pillopahlen verwandelt mit Edda Mexkull um Felks.		Kursel Herr.	Wappen.		206.
	L.				
1.	Laden, von der.	——			207.
2	Lage von der.				
3	Lambert. Bischoff von Semgallen. Auf sein Ansinnen 1226 an-		Siegel.		
4.	Lambsdorff. v. der Wenge genannt. auch von Lamestorpe. Thomas L: verkauft 1464 dem O. Meister Joh v. Mengden 3 Haken zum Lehn in Lemsal gesessen. Joh u. Friedr. L: verkauften diesen Lehn mit Lawentz Lemingshausen 1492 an Gotthard Ruddenbrok.			Wappen	208.
	Lander v. Spannheim.				
5.	Landsberg. leisten Herrn Ulrich auf dem Herzogstuhl Dienst.	——		Wappen	209.
6	Lange, von	——	Siegel.		
7.	Langelen.	——			210.
8	Langeschinkel. Simon L: kauft 1435 als Landsknecht zu Goldingen vor.				

Nr	Namen	verloschen Anno 1696	Siegel	Wapen	Seit
9.	**Lappe** – von Cremon nicht angeführt ist Herrn Landrath Kässig gewidmet. Folgen 2 sind zur Ordens Zeit – Stand genommen aus Diesem Westphälischen Geschlecht.				
	1453 Diedrich L: Landtkom zu Reval.				
	1472–79. Ewert L: Vogt zu Narwa				
	1478–80. Engelbert L. Vogt zu Wesenberg				
	1473. Engelbert L. v. Kronungen – Landtkom zu Dünaburg.				
	Lulef. Luir- L. Ord. Vogt zu Wenden		Siegel.	Wapen	211
10	**Laije.** Diedrich L: Vogt zu Sonneburg auf Oesel.				212
11	**Laudon.** Anno 1432. am 7. Jun: Judex verlaßen hatte Herr Henning denn Otto Laudon 4 Haken im Ihrich Laudohn – Darauf ist unsser Die Hut Tolzen entstanden – so nach 1808 Die Familie, die jetzt Loudon schreibt.. nachgelassen. Wolz.				—
12	**Lechtis.** Joh. v. L. 1347. als Vogt zu Saccala namentlich neben dieser Joh. mit Lode da Die Familie dieses Hut Lechtis stet 1343 Gelassen.		Siegel. 1347.		213
13	**Lencle.** Hildebrand von L. Läul 1347. als Hauptmann zu Wenden noz.				
14	**Lennek.** Math. L. war Kgl. Schw. Assessor unter Fahrenbach 1597 in Riga bey der Commission – wegen Abstellung der Beschwerden Rigas gegen den Castellan Thomas von Emden.		Siegel.		214.
15	**Lennep.**	—			215
16	**Lennolt.** Hennecke L. Ordensherr Dessen Lieutenant zu Wolmar 1383.		Siegel.		
17	**Lennowse.** Conrad L. war Vicarius Und Geistlicher Hausprobst Joh. Schütte.		Siegel 1376.		
18	**Lentzberg**	—			215
19.	**Lepeln.**	—			
20.	**Leys** – stellt in Leumern. Johann L. Herr der Vorgehenden Nicht Anchman des Hrn Bischoffs Odmar Gef. im J. 1557. Verlegte Dieses Namens stimt Frömlichd Lgrenssen zu stein 1694	—	Siegel in Schwarz Siegelack.		

Nr.	Namen	vor 1696 erloschen	Siegel	Wapen	Part.
21	Lettmätten - uni alhat ridderbürtigh Geschlecht.	———			217.
22	Leuenhausen	———		Wapen	218
23	Leewken	———			
24	Lieben walde.	———			219
25	Lichtenhagen	———			
26	Liewen. Lieven. - uni alhat Ridderbürtigh Geschlecht. Gert Live. Lasst mann Ins Reg. Herr Niklas Kömel als Zeuge 1269. vor. Ludolphs L. 1341 Vasale d. Reg. Erzst. Ladeke L. 1350 Vasale Heinrich Liine 1386. Ritter - uf Parmel. Ludeke Liine. Ritter 1420. Falke Z Rossen. Jurgen - Ludeke - Johann. - Nam Tafel -		Siegel.	Wapen.	220 221
27.	Linde. Rigaischen Erzbischoff.	———	Siegel.	Wapen	
28.	Linten.	———			224.
29	Linstven	———			225.
30	Lipperheide.	———			
31	Lode. uhr der allar ältesten Preissen adlichen Geschlechter Odoard L. kam ins Canal VI nach Ostland 1196. kam Natan Vater von Lode. 1221. Heinrich L. 1265 Odward L. Heinrich - Helmold L. 1306 Heinrich L. 1336. zeugt Gebrüder v Lode. - deren Siegel hangen an mein altan Lateinischen Kaufbrieff - und ist Manchester Handlung - beyde zwar dreyeckig - aber schon sehr verbrochen nit unterm Wachse. Johanner L. 1426. Otto L. 1494. 1500. + Dirik L. Niklas. Johan Lode 1533. Herman L. 1546. Landrahtz. 1561 Reinhold L. Ritter Hauptman. Güter in dissa familia Christen.		Siegel. Siegel Zwey Siegel.	kauffen Hoff in der Stadt zu Wenden 1580.	226. 227.
32	Lof v. Loh. Wolff. v. Loo - Loh - Commenthur zu Reval. 1438 Lof v. Loh - Loo. Comthur zu Pernau 1533. 34.	———			229.
33.	Loebel zuname Leibell	———		Wapen	———

Nr	Namen	Wor 1696 erloschen	Ringe	Wappen	
34.	Löwenbrock. 1323. Johann L. kauft in diesem Jahr als Canonicus zu Mitau von				230
35	Löwenwolde. eine alte nielandische Familie Landr. 1799 nennt Johann L. zum Bischoff zu Dorpt Bernhard mit 3 Töchter beerbt. 1345 stirbt Joh. L. bey Odenpäh in alter Bauer aufstanden - alt Ritter. 1539. nennt den Jacob Loew - die seine Ahnfrau 1299 geschenkte Güter confirmirt. 1546 Jacob Loew ist der alteste von Ihnen ein Vasall u Landrath in Wierland.			Wappen	
36	Ludewig Bischoff n. Reval. trat die Regierung an 1376 bis 1393. Ludewig - Comenthur in Riga 1255.				134
37	Ludolph - Bischoff v. Curland 1353 regierte bis 1362. Ludolph Bischoff von Oesel. 1446		Vogel.		235.
38	Lünen Rigaischer Erzbischoff - Joh. I. 1275. sein Schwager der auf Joh. v Lünen Hand beerbte er 1277.				236
39	Lüneborg - Otto u Helmold L. haben mütterlicherseits adeliges Herkommen &c.				
40	Lüdinghusen - genannt Wulff. aus Westphalen - Heinrich Wulf von L. Ritter und Vogt des Stifts Schleburg + 1571. Rölger W. v. L. Comthur zu Pernau 1561 Georg Wilh. v. L. - Ritterschaft des Ermländischen Ordens in Liefland. in Ehstland war diese Familie Erbherr über Ludinghusen nahm von Erich VII - ihre Güter in Ehstland zu Lehn 1318.				237.
41.	Lungenhausen - eigentlich Lugenhusen Robbert Lugenhusen stirbt f. Ringe an einer Entleibung von 1550 jung lassen		Ringe		238
42	Lutkyen.				

M.

1.	Magdeburg. Joh von M: kauft in Ehstland. Der Livländ. Ordens Gebietiger als Comthur zu Riga 1272 stirbt.				

Nr.	Name	vor 1696 verloren	Siegel	Wappen	Bild
2	Magnus - Herzog von Holstein				241
3	Mallinckrodt. Gerl von M. 1454 Hauptmann zu Riga Hans 1468 Vogt zu Oberpahlen u 1472 - 76. Landrichter zu Goldingen. Gotthard M. Land alt Ordens Landmarschall in den Jahren 1464, - 68. vor. Mandern v. Meden				244
4	Mannenschild. stammt ursprünglich aus Thüringen - Jacob M. Bischof zu Dorpat - unter dessen Regierung - unsere Stadt Dorpat - mit Krieg überzogen - und 1571. verbrannt - und Ganz ausgebrannt stand.				246.
5	Marcus. Bischoff von Curland.				
6	Marin kann nicht mehr in Livland Bischoffe aber auf Ceumern gesessen vor 1690 verlassen adliche Familie!				
7	Martin Bischoff von Oesel.				
8	Massau. Hans M. Burgermeister 1523 Die in Lemsal noch eine Rittermässige Verwandtschaft		Siegel.	Wappen	246.
9	Mastauen.				
10	Mastenbach.				247.
11	Meden. aus dem Braunschweigischen. Conrad v. M: der 17te Livl. Ord. Meister 1265. starb 1271 ab, und zog nach Deutschland.			Wappen	249.
12	Medings.				
13	Meeks. Hans Meneß. bekam 10 jährige Bischof 1457 Ewert Meykes. Claus Sohn - war Mann meister in Narven - 1547.		Siegel. Siegel.		250.
14	Meingard. der Apostel der Liven und erster Bischoff von Livland kam nach Livland 1186 u starb 1196.			Sein Andenken in der Rigaischen Kirche	251.
15.	Mellin. stammt aus Italien her. und ist durch seine tapfere Thaten das diese Familien Person zur 15ten Medaille sein Land mit Ehren gebracht.			Wappen - Helm - Krone. Helm Krone.	252.

Nr.	Namen	Anno 1696 noch lebende	Siegel	Wappen	Seite
16.	**Mengden** aus Westphalen Forstammend Johannes v. M: gegant Osthof Anno 1391 Ord. Mstr von Livland † 1475 Ernst v. Mengede gen Osthof Teutsch Mr zu Reval 1451. Ernst v. M. nachmahls ebenfalls die Verordnung über Landschaft des Regts. Ordnung wie Der die darunter stand 1522. Der Name Mater der Livländischen Geschlechter Dieses Geschlechts war Engelbrecht v. M. auf Den Grafschaft Mark der 1474 nach seinem Ableben als Ord Meister doch nach Livland kam.			Wapen	256	42
17	**Meerfelden.** aus Westphalen —	———				
18	**Merkenicht** — Lamprecht v. M. kam als Vogt zu Karkus 1224 und als Comthur zu Asserade 1226 vor.	———				4
19.	**Meyssen.**	———		Wapen	258	
20	**Meschede** aus Sauerland nicht bekannt stand schon zu Lande vor als Tymo v Metede Ord Vogt zu Jerwen 1347.	———	Siegel.	Wapen	259	5
21	**Metstaken.** Megal im Odenpäischen ist von neuen Metstaken 1503 angekauft worden.	———	Siegel. 2.		260	6 7.
22.	**Meydeburg** - Johan v M: ein Livländischer Ritmeister u Abgesandter des Ordens bey den teutschen Orden 1236 wegen der Vereinigung.					
23	**Meyendorp.** ein uralte Familie aus Holstein, dieser kam in dieses Land zu Anno 1200 kamen mit den Rig. Bischof Albert zwey Brüder Daniel u Conrad Meyen Corp nach Livland. - Auf Arnold Meindorp Bischof Folgen Hinderman kam 1202 nach Livland - und zog 1203 wieder davon. Vide Maxulla.				261.	
24.	**Mitow.** Hinric v. M. sal. Siegel an Ord mund samt Brief mit angehangt a. d. 1323.		Siegel.		262	
25	**Mohl**, von der -	———			263	
26	**Möller.** Heinrich v. M: mund 1533 am f. 3 Königl Tag von O. M. Wallenberg mit dem Stift Kondo im Rhein. Torma bekand.			Wapen.	263	

Nr.	Name	Wor 1696 welches	Wappen	Wappen	Bild
27.	Mom - Mome, Mumme - aus dem Hochstift Münster - Reiner M - Vogt zu Jerwen 1330 - 40.	——			264
28	Monheim - Eberhard M. der 25 m Ord. Meister von Livland - 1328 - zog ums 1340.	——			266
29	Muhlholm - auch in Curland sesh.	——			
30	Münnichhausen - Munchhausen - Ernst v M. v. 1535 - 41. Landtmr zu Gol Dingen - Joh. v. M: d. J. von Curland. Dieser 1541 von Ongel - marschalk Livland an Herzog Magnus.			Wappen.	266
31	Münster - in Curland ehedem Hofgerichts - Beisitzer gewesener Brauns - die Linie mit Ludwig Wappen erloschen. Caspar v. M. war 1566. Land Ordens Marschall.				268

N.

1	Nagel. - aus Westphalen Freistuhlherr Theodor N. wig. Hochstadt - Land vor 1447 bis 57. Godert N. Land 1523 als Ritt Vogt von Rosenhausen vor.	——		Wappen	270
2	Nassaw.	——			272
3	Neidenburg. Joh. Hermann v N. schrieb den Liv. Antiquis Judicium f. Wort - gedruckt in Riga 1662. dem Gen. Gouv. Mag. Gabriel De la Gardie.	——			
4	Neyhem - Arnold N. Ewerts Sohn Landrichter Ordens Keller zu Dunaburg Vogt zu Marienhausen. 1653 - 61.			Wappen	
5	Nermann.	——			273
6	Nesen. Hermann v. N. 1330 Landtmr zu Vellin.	——			
7	Nesselrade. aus Westphalen - Werner v. N. 1424 Ordens Vogt zu Narva			Wappen	
8	Nettelhorst. Sander N. Ums 1561 sein Siegel an die Wallenstein'sche Liv. Ritterschaft schrieb Ihro Gnaden an die Polnische Post ging.				

Nr	Namen	Wor 1696 verlassen	Siegel	Wappen	Bl
9.	Nenhoff gen. Leij. Joh: v N. Comthur zu Goldingen 1512-24. Adolph v N. Herr zu Dewen in Livland. Eymo[illegible] v N. z. L. 1551 - 57. Comthur zu Goldingen - Land alt Ord. Landmarschall 1557. war.				274
10	Neijll. Godhard v N. war Zeugmeister Vogt zu Rosenhausen - brauchte 1523 die Lamprechtsche Benennung der Erzstiftischen Ritterschaft.			Wapen.	275.
11	Nienbaum				276
12	Nicolaus - Leibsch. v. Russall Capl. z. Dorpat 1367 zu erbauten die St. Nicolai Kirche.				
13	Nicolaus Leibsch. v. Dorpat - 1305. kam aber die in's Stift Dorpat				
14	Niederlanden				277.
15	Nieckerken. Heinrich N. verfiell vom K. Sieger nach 1589 das Gut Kassin in Wenden Amtshaupt. Fiel A Bey der Revision von 1599. Nobilis antiquissima familia genuinus Livo.				278
16	Ninegall. die alte Familie ist schon zur Ordenszeit hier ansässig gewesen welche die Güter Ninegall in Vellinsch u Ninigalhof in Smilten besessen.				279.
17	Nieroth. aus Nun Pade Fist ist vom Ord Mstr. Loringhoven Dem Hermann N. 1493 verliehen u 1589 Dem Joh. N. von Siegismund III bestät. sind verloren 1552. kauft ein Klaus N. von als Landknecht - ie Ordens Oeconom zu Turum. Reinhold N. schwedischer Rittmeister fiel 1590 den Waffenstillstand - mit russ. Commissarien zu Narva.			Wapen.	280 281
18.	Noedingen - war nach zu lese mahl Zeiten sehr beschäftigt.				
19	Noll				
20	Nonhardten				282
21	Nordeck. Wolfen von N. Livl. Ord. Mstr. seit 1273. starb 1276 als er zug nach Preussen.				283.

Nr.	Namen	wer 1696 verlassen	Siegel	Wapen	Seit
22.	Norden	—			283
23	Nordeney	—			284
24	Nötzken, der Namen Nötzenhof nn- fall nach des Andreas Dirstr verlassen Familie. dieses Gut in Marienburgischen Gebiet Stiftt N. von Hermann Nötzken 1543. welcher durch Kauf an sich Familie. das Gut kam nicht ab von ihnen in Krieg der Polen mit Schwed- allein 1676 wurde dieses wieder abgelöst. Hans N. hat in seinem Grenz- Briefe 1550 s. Siegel anfangen lassen		Siegel	Wapen	284.
					285
25	Notlewe				
26	Notzaste.				
	O.				
	Bruder Ofried in Westphalen der Livl. Ordens Gebietiger - als Vogt zu Neuen Schloss 1265 u. auch als Landsherr von Velleri vor. Nord Mise: 24 N. S. 352 - u 357.				287
1	Oberg.				
2.	Overberg jetzt Lincke				
3	Oelgenknapp. Johann Oelgen. ein Livländischer Ritter. saß an d. Rauge Christian I. seinen Canzler 1455 s. Siegel mit langen Lasse.		Siegel		288
4	Oeke. - Johann III O. Bischof zu Reval erhielt das Lehnschein 1407.		Siegel.	Wapen	
5	Oelstern	—			289
6	Oettingen ein Patricier Familie aus Riga - Johannes O: Aeltesten der grosse Gilde Oeltmeister Stamm auf Altstadt der gr. Gilde † zu Riga 1657. - Hans Sohn Johann geb. 1638 † 1717				

wan Weingruscher v. Livonhof in Riga v. wurde 1687 d. 27. Juni nobilitirt. 289.

7. Offenberger. Die alte bestzl. Familien im Land sol Ceumer nüssl. Lorenz O. Landsh. 1576 von Heinr. v. Tiesenhausen Landsh. Johann im Landbotmässigen Besitzthume Oberpahlen Frauen. — 290.

8 Oiteln - Haidenreuss v. Oiteln Landrath d. Ordens Marschall im J. 1447. wen. — Wapen -

9 Ole- Johann v. O. Land Comthur z. J. 1393 als Ordens Landmarschall vor — 291.

10 Oldenhusen.

11 Oldenburg. Cuno von O. 1307 als Landsher von Leal.

12 Oldendorp. Bernh. v. O. war 1347. u. 49. Landmarschall. Oldenbokum s. Altenbokum.

13 Oleye, Oelpe. — 292

14 Oelsen, von — aus Livland — Wapen. 293

15. Olman. Philipp v. O. war Dorpt. Stift Herr Herr z. Praedikaul Hofmarsch. Pastor zu Reffen - um sein sind Historien von Livländische Provinz im Mst. vorfanden

16 Orgies. Orjac. Im Jahr 1401 - wurde der O. Mstr Conrad v. Vietinghof, in inquisitionem temporum unterschrieben Document dieser Familie. Am 70jährigen Landfriedens von 1457. fängt Justen O. sein Siegel auf Hiesene p. wahr Justen O. Heinrich selbst an seinem Marburg Briefe Riga v. J. 1484. Ludewig O. das seinen an dem Blumenthalen Vertrage v. 1486, und im Jahr 1523 Bertram O. sein Siegel an der Lamsdalschen Vereinigung - 1535 endlich Ramsold O. mit seinen Vorfahren Der O. Mstr. — Siegel. — 294

Johan IV. Orgies vom Bischoff von Dorpt von 1499 - an und starb 1513. — Siegel — 295.

17. Orppe. — 296

18 Osnabrück - Herman v. O. trat 1339 als Bischoff von Dorpt sein Amt an.

19 Ostinghusen - Volquin v. O. kam 1326 als adelicher Ehrenherr vor. — 297.

20 Ossendorff.

Nr.	Name	vor 1696 verlassen	Siegel	Wappen	Taf.
21	Osten, von der — s. Sacken.	—			298
22	Otto. Bischoff v. Curland — 1374 + 1397.				299
23	Oudemannen —	—			
24	Owerlacker — aus Westphalen	—		Wapen.	300.
25	Owsteine	—			301.
	P.				
	Paulus Bischoff v Curland 1317 bis 1326.				303
1.	Paland. aus Westphalen — Diedrich P. Hans Ludolfs zu Reval	—		Wapen.	
2	Palen. aus Westfahl gekommen um 1360 Vedulo in Livland eingewandert. Diedrich de Palelle — 1241. als Zeuge. Johann v. d. P. Ritter u Vasall des Rig. Erzstifts 1316. Hollfalck v. d Palen. u Hohwein v Palen nutzerschrieben 1424 den Waldeck. Kreis Detlef v. d. Palen. + 1454. Johann u Jürgen v. d. P. 1523.		Siegel.	Lauen Stein u. der St Jacobi K. zu Riga	
3.	Diedrich van Palen genannt Flex. Comthur zu Reval 1530. Willy. v. d. P. (v. d. Palen) gen. Flex. 1532. Comthur zu Windau, war der letzte Ord. Gebietiger der zu Lützelburg überlebt 1532.		Siegel.		306.
3	Palkenkamp. Passe 1383.	—			307.
A.	Parsamen, Personen.	—		Wapen	
5	Patkull. Livländischen Adelsgeschl. Ewald P. Vasall des Erz. Erzstifts u Dalugiehen — 1448. Erwald P. unterschrieb 1486 den Vertrag Hallen. Herberg mit. — Andreas P. wird Schindlinger (Ostermann) 1521. Ehe Bartholt P. unterschrieben 1522 die Vereinigung des Landstifts. Nam Taffel —				308.
6.	Pelutz	—			309
7	Pernegele.	—			310
8	Perseval. (Parsevallen Teames.)	—		Wapen.	
9	Perstyans.	—			311.
10	Pickever. Stirie v. Pfaul 1277. ach Zeugen Untat einem Lehnsbrief als Zeugniss über Litten aus.	—			

Nr	Name	vor 1696 verloschen	Riegel	Wapen	V.
11	Platen vid. S. 319.				
12	Plettenberg. aus der Grafschaft Mark stammen ihr Schildplatt an Kleinod Brackel wofür der Name Woelker v. P. Lib. Ordnd. Münster.	——		Wapen. Laufen Ring in der Wenden. Sch. Rad Linken.	312.
13.	Pohlmann.	——			316
14	Poppen	——			317.
15	Polenczin	——			
16	Polle. Diese alte Familie kam mit Waldemar II nach Schleswig-Holstein Thilo v. Andreas P. 1431. Oberl P. 1420. Nam Tarbl.		Liegt.		318.
17.	Platen. Meyerhof mit Fel in Salzletten Anno 1304 saßen Hofkirchen Harlwig Platen geschenkt. Diese Ablauflinge ist bis 1727. bestanden.				
18	Plater aus der Grafschaft Mark. Johann P. anderd genannt v. d. Brüle- Land 1501 als Vogt von Kaskur vor- Friedrich P. saß 1523 als Rittm. Vogt von Borgenhausen unterschrieben Heinrich P. Ritterschafts Deputirten 1561.				320
19	Preckel.	——			323
20	Prösting	——			
21	Putenberg	——			324.
22	Putterkewern	——			
23	Pyster. Hennecke Pyster. unverehel. Vasall 1383.	——	Riegel.		325

Q.

1	Quaden - von -	——			327.
2	Quarnen, von -	——			
3	Quitzowen	——			328.

R.

1.	Ramm. 1463 sal Ide Rig. Dam Kapitel dem Matthias R. Ide Schul Hildesheim verlehnt. Johann R: 1599.				330.
2	Rammeln.	——		Wapen	
3	Ramsberg.	——			
4	Radiver vom Harfesten verdrehte adliche Familie in Livland.			Laufender in der St. Bartholomäus Linken Wapen.	
5	Ratzeburg. Ernst von - 16h Livl. Ord. Mstr. Livlandt Ordensst 1279.	——			331

Nr.	Name	Wappen 1696 erloschen	Siegel	Wappen	Pict.
6.	**Reebuck.** Justizmissel. Seine Braeke 1527 32. Johann Rebock Lüttich an Seine Kardir. Vire usw. 1601. Sat Caspar. Rebuck Kardir an Joachim Wilking verkauft.				332.
7.	**Reck,** von der — aus der Grafsch. Mark. Joh v.d.R. ordnete gen. v. Summeren war 1500 – 07. Comthur zu Reval ein anderer Joh v.d.R. zuerst Comthur zu Marienburg 1533–35 dann 1538 – 37. Comthur zu Velden endlich 1549 der 45 Ordensmeister v. Livland Matthias v.d.R. Comthur zu Doblen. 1550 & 61. Ersterer ist nach in Livland blühende Zweige. Jobst oder Jodocus v: d: R. Bischoff von Oesel 1543. zog 1552. nach Deutschland.				
8	**Reckling** — Johann II. Bischoff von Reval 1393.			Wapen.	333
9	**Relsolgen**				334.
10	**Remlingrod.** Wallter v R. Landmarschall des Ritterl. Deutsch. Ordens Ritter zu der Vereinigung Adel zu Walk 1438 gehört.				335.
11	**Renneberg.**		Ringel.		
12	**Rennemann**				336
13	**Rermann.**				
14	**Resen.**				337.
15	**Retten**				
16	**Reyger**				338
17	**Rike**		Ringel.	J	339
18	**Riebenitz.**				
19	**Riegemann**				
20	**Ringmutgen**				
21	**Ribbites** Hermann R. führt Ringel Ring an seiner Urkunde auf Thom. Hiärnes Zeugniß v. J. 1347.		Ringel	Wapen.	340. 341
22	**Riesenbach**				
23	**Rodenburg**				
24	**Rodenstein,** von — Otto v R. der Br. Ord Mstr in Livland 1272 erschlagen 1274.				342.
25	**Rogga** — Gottfried v.R. der 23. Ordn. Mstr v. Livland 1297.				343.
26	**Rolyren**				
27	**Rogofinsky.** Standart R. beym in Polnischen Fürsten Colbral. n wurde das Oel 1599 an Georg Bluhm.				

Nr.	Name	Wor 1696 verlassen	Siegel	Wapen	Buch
28	Romexin				344
29	Ronnemel				
30	Rope von der — auch Ropp-Roep. Werner v.d.R. Rig. Rad 1296. Herm: v.d.R. 1459. Mit Hinterlassung des Vorigen Nikle Killenschild. Eyrisiagen v.d.R. erhielt 1561.		Siegel ab.	Wapen.	345
31	Rosen — Otto v.R. kam in seinem Vigland 1260 gemeint. Fabian v.R. erbaute die Pfarrkirche Groß Roop in Mojahn. 1263. v. sein Johann R. Ke. Roop. Christian v.R. erbaute Hyrich Rosen. 1292. Woldemar v.R. Königl. Vasall in Estland 1296 Woldemar v.R. 1302 Ritter Otto v.R. Königl. Rath u. Wapen Waldemar v.R. bekleidet vom König Waldemar 1345 mit Gütern in Estland. 1424. Herken v.R. 1457. Otto v.R. 1479. Herken v.R. Nikl. Vogt v. Treyden. am Livländischen Ordens 1486 1482. Vinkin v.R. zu Wackenhusen. Christian v.R. 1521 als Zeuge 1550 Ranzolt v.R. Landrath in Harjen Joh. v.R. auf Hasenhof Rath des Herzogthums Michael v.R. 1559 erhielt. 1587. Wilhelm v.R. Rittmeister Hauptmann —:		gras. Siegel am Gedenkstein Heinrich Reinhausen v. 1326		346
32	Rosenthal		Siegel		347.
33	Roskoten				348
34	Rummel. Wyrix Rumel bekam 1360 das Gut Linguten in Curland dann Ostenwalde Arnold genannt Vijlinck zum Lehn.				—
35	Roslizerwen. Im J. 1463 hat Christina v. Rosen mit Gattung des Erzbisch. Silvesters Orellen die Güter Z. Rig. an Balthasar R: verkauft.				349
36	Ruplepe. Hermann de R. Ritter ließ s. Siegel auf Th. Harne Zeugniß auf dem Ordensding Livland als Ritter Johann v. Buxhoeden mit Riga 1319 aufsingen		Siegel.		
37	Rutenberg — Esse von R. 1 Ritter 352 Land Livländischer Ord. Meister. + 1434.			Wapen	350.
38.	Sacken. Otto v. Wedeghe v. S. haben das Rigische Bündniß zu Wolmar als Bevollmächtigte der Landschaft mit unterschrieben. 1532. hat Alexander v. Sacken s. Siegel dem Religions Bund mit Riga aufgedrückt		Siegel.		
39.	Salis. siehe Salza.				
40	Salinger. Ist der livländ. Ordens Marschall unter Johann S. 1236				352.

Nr.	Namen	vor 1696 verkauft	Vögel	Wappen	Pict.
41	Salza stammt von den Herrmeistern des nahmens. Hans Meister in Preussen zwar Hermann S. mehr im Lande Orden Sec. Land Herr Heinrich Salza 1523. prov. Salis ist mit diesen Familien nichts Verwandt u nennt sich Schenken aus Salza.		Vögel.	Wappen.	353.
42 1298	Sangerhausen. Der 8te Ord. Meister in Livland - dann nach 3-jahren Hauptmeister.				
43	Sass. aus Pommern Heinrich Sasse - Vasall des Erzstifts Riga in Familien Verbands zum Ord. Brief Val Graf Thurmunde u Cabbil nach Ungarn (Sassi - Mois)			Wappen.	
44	Sassendorff. aus der Grafschaft Mark.				
45	Sauerbeer - Albert II. Erzbischoff von Riga.				356
46	Schall von Bell - auf Schallern Hyacinth S. v. B. 1556 u 60 Landher zu Marienburg 1560 zu Segewold. 1560 Ordens Marschalck Werner S. v. B. Ordens Vogt zu Roseiten 1556 u 57.				
47	Schaffgotsch				357.
48	Schaffrad				
49	Schaphausen. aus altes Westphälisches Geschlecht. Wilhelm v S. Landher zu Fellin 1420 - Johannis der von S:			Wapen	358.
50	Scharenbeck. Westphälisches Geschlecht. 1317. Ehrichus Scherbeck Ordens Marschall des Ord. B. Burger Magister - in Livland. Christian de Scharmbeke. Ritter - hat sein Siegel am Ursprung Heinrich Joh. Buxhoeven aus Riga 1319 abgestalt als hernach mit angehangten Schild.				359.
	Carsten Scharenberg. war 1371. Deputirter von Reitenschaft am Schweid an Dänischen Hofe Konnt nach 1344 vor.		Vögel.		
	1423 hat Heinrich Scharpbecke Ritter meines alten Geschlechts mit sein Siegel angehangen hatte. Ferner Ritter:		Vögel.		
	Reinbert von S. Comthur zu Dorpat 1535 - 46 - Franz v. Anstel war Haus Comthur.				
51	Scharfenberg. war Thumbprobst zu Riga anfangs 1425 Erzbischoff. mit den Vornamen Hennic				360.
52	Schauenburg - Wilhelm v S. der 18te Ord. Meister in Livland. 1781.				
53.	Schenking. aus Westphalen. Diedrich Schenk letzten Zeit des Ordens Haus Comthur zu Fellin Heinrich S. Fähndrich von Fennern - Georg S. Capitain zu Wenden u Oeconomus zu Dorpat - haben die Anzahl Güter				361.

Nr	Namen	vor 1696 verlassen	Siegel	Wappen.	Bd.
	Otto Schenking – Fürstl. Thum Probst zu Wenden Anno 1587. Todsch. – Anno 1613 durch Vater. Ist von mir General Bunsen Visit. in Livland- falden.			Wapen – auf d. Domkirche zu Wenden.	
54.	Schettern	—		Wapen.	
56	Schilling. aus Westphalen. Hr v. Brügge 1548 bekam Claus S. von Old Mstn. Hr v. Brügge Schilenschaft. 1560. Willy v. S. Vogt zu Selburg.			Wapen.	363.
56	Schindel Melchelm S. Canzler zu Ascheraden. 1465	—			364
57.	Schierstadt. Meinhard S. war Anno Anno Th. Schäning Cantz magister u bekam 1533. den Hoff Senbt- Gall anbelig. Wolfgang S. Lucas 1533 d. 26 Jul Nap Rüll um Nicol. Adermas – u. mit dem Herrn- Dank um 1529. sampt s. Vogt.	—	Vogt.		
58	Schlippenbach – aus der Grafsch. Mark. Heinrich Schlippenbeck. war gest. 1428 in Livland. Johann S. Land 1516 in Ausfür Nachricht in Curland von				365.
59	Hermann Schriver v. s. Herr Johann 1545 – in Januar Hoff mit Ring mit dem gesandten Gemahl im Kayser Mayestät und 1548 Kay. ar Im Ostz. seinen und Land Schreiberhoff oder Abgunst.				
60	Schmuling. Smöling Smeling. stamt aus der Grafschaft Mark Gerwin Smöling Johann 1523 im Bischoffstag im Hoff zu Engl. Johan Schmöling 1537. ebenfalls Landsassen	—	Vogt.		366
61	Smerlen. Bernd S. Land im J. 1542 als Vogt zu Rastlen aber 1543 – 58 als Landsass zu Wittenstein war.				
62	Schnellenberg. Ernst v. Snellenberg. 1658. Vogt zu Narva.				367.
63	Schoenbeck	—			
64	Schoeneicher	—			
65	Schöning. Thomar S. aus Regierung Stolz der fürstlichen Rüste 1525.	—			368.
66	Schönflug. Caspar S. Land als Landschaft von Ossel Die Regierung 1472 an und war nun 2 Jahr im Rath.				
67	Schotte. Jacob S. aus Liv L. Feldmann Schrieb seine Historia von Livland, sie Vorrat gedruckt 1639 in A.	—			
68	Schöpping – aus der Rath Stam- Johann S. Fall mit seinen 1532 d. Confessoren Religion und Burger meister u Rath der Stadt Riga	—			369.

Nr	Namen	vor 1696 verlassen	Riga	Wagen	Rel.
69.	Schungeln - auf Westphalen deßen Ein Ritterst Borenvorde.	——			369.
70	Schurer. Ewert v. S. anno 1533-34 Commenthur von Riga.				
71	Schürsten.	——			370.
72	Schwans-bell. - auf der Ordens. Mark Ludeker de Swanbell aus Livländischen Pilger u Hospitaliter zu S. Georg wurde 1257 von da in Litthauen verbrannt. Rötger S kam aus Livland 1508 u 09 von da auf nach 1519 Livland.	——		Wagen.	
73	Schwartz - Andreas S. Ritt. bey der Reval. 1599 nobilis et antiquissimâ familiâ genui ning Livo. Seine Nachkommen leben in Ehst Schwartzhoff zum Kirchsp. Sylvester zu Ehsten verfallen.	——			371
74	Schwarzhoff. aus Schwaanburgischen vordem Westphäl. Johann S. kam 1420 als Comthur zu Dorpat nach. Berthold S: hat 8 Söhne 1523 an die Livländische Regierung mit angehängt Jahr. S. sind bey der Reval. 1599. Nobilis genannt.	——	Pugel	Wagen.	371
75	Schwerin. Johannes III. Bischoff Hildesheim Erzbischoff 1296 u regierte bis 1299.				372
76	Segelgaven - Franz von S. gen. Azel aus Anstel. kam 1543 als Gros Comthur nach Rival aber 1558. als Comthur nach	——			
77	Seigern.	——			373
78	Seine - Eberhard v S. v. 7te Ordens Meister v Livland - 1256 - nach 3 Jahren abgedankt.				—
79	Selbach - Selbach. Johan S. Vogt zu Jerxden u Comthur zu Wittenstein. 1477. Herxen u. S 1484 Comthur zu Steinbach				
80.	Sellen, Zelle Zellen Söell. 1479. in Codex. diplom. Reg. Pol. Tom V. Buch 149 wird Bischof Z. auf nach Gerhard Zelle gedacht. Fried v. Selle- Klaus Hüter an Der Ehstn Gränz. Joh v. Soell. Erzbischoff als Nachf. u Sachsen von 1560 an Julius regierte Ord. Nyas Goldingen.				
81	Serbin.	——			375.
82	Sesswegen. Robert v S. nennt sich in einer Urkunde jeden Mann der h. Ritterst zu Riga		Pugel	Wagen.	
83	Sieberg. aus der Ordens Mark Berthold v S. kam auf Livland 1562	——		Wagen.	

Nr.	Nomen	war 1696 erlaschen	Nigel	Waen	Rit.
84.	Sinten. Joh. IV. wurde Rigischer Erz Bischoff 1376.				378
84	Silgeeregen. Heinrich Slere 1438 Landsher f. Mitau. aber 1452 – 57 zu Marienburg				
85	Solve – Arndt – adriens Sohn – S. Jag nach Livland zu Anfang d. 16 Sec. Heinrich S. kaufte in Curland Güter.	———		Wapen	379
86	Sollbach.	———			
89	Sollen vielleicht mit v Sellau verw. familie?	———			
90	Spade. Hanss (Hans) S. Hans Landsher zu Wenden				
91	Spanheim Siegfried Lander von Sp. war des 34. Ord. Mstr in Livland †. 1424. Hanne Wolf v. Sp. 1424. Landsher f. Memmingen	———			
92	Spandrowen – sol vielleicht d. Ord. Spanheim in Camelhnen ihre familie den Namen?	———			381.
93	Spillen	———			382
94	Stael v. Holstein aus Westphalen Joh. S. (Stahl.) v. H. verstirbt 1488–92. als Vogt zu Wesenberg, 1501 als Landsher zu Fellin.	bleibt sol.		Wapen.	383
95	Stacke Otto S. 1347–49–60. Ord. Vogt zu Oberpahlen.				
96	Stackelberg. aus Westphalen Ritt. Geschlecht Hans Stackell unterschreibt 1457. als Deputirter des Westph. Ritterschaft in Livland.	———			384.
1486	Margaretha S. war verheyrathet d. Melchior Reichard zu Rennal. Um diese Zeit Erhob die Familie die Ihren Adelsstand und Wapen. Peter S. Bischoff Reichsmann, unterschreibt mit zu Wolmar abgefassten Landtags Schluss 1546. Johann S. war dieselben Zeit Probst zu Marienthal im Revalschen.			Wapen	385
97.	Stamme. Heinrich S. Ord. Vogt 1406 zu Oberpahlen.				386
98	Stalbiter. Hans S. war Rigischer Rittermann 1448		Ziegel.		
99	Steding.	———			
100	Steenberg.	———			387
101.	Stenhower von mir ausgestrichen Lorenz Cryssawen genannt Stenhower wurde 1402 vom Ordensmstr Conrad v Vijling Raven mit Sonnel u Vakyla belehnt Heinrich S. war 1496 Rigischer Rathsherr	———			———

Nr	Name	vor 1696 welchen	Siegel	Wapen	Bl.
102.	Stein. Steinkuule. 1528. vorkauft Plettenberg der Hat Salisburg der kaufft Rotger Hoven be- kompt sahr an Vincentius S. Friedrich S, v.d. 1552 Haus Comthur zu Riga. 1558. Vogt zu Neuenhusen.	——			388.
103	Steinrad.	——			
104	Sternberg. vide Ungern.				389.
105	Stolwasser	——			390.
106	Stocken	——			391
107.	Storckmann.	——			—
108	Straubitzen	——			392
109	Streitgorst. aus dem Braunschweigischen			Wagen.	
110	Strijck.				
111.	Stromberg. aus Westphalen	——		Wagen	393.
112	Strunken Strunkede. aus der Marx Joh. S. Bruder Wessel Strunkede Comthur zu Marienburg 1501. war vorher 1484. Comthur zu Milau.				394
113	Stuckland Andreas S. der Ober- Teutsch. O. Mster. 1291 starb nach 6 Jahren ab.				
113	Stutz. Stürcz. Ehrnstorff S. war Ordens Ritter u Landtcomt. N. Johan Wilkeselin - nennet man H. Stephan v. Stut Alten (Sturzenhof) im Rommerburg Hessen. Er war Ordensritter u. Hoff Rath Hermeden Nobilis				395
	Szoge v. Mankaufel vid Zoge.				
	J				
1	Tabor nun nach Cramer sein Geschlechts Familie	——			397.
2	Talkenberg	——			
3	Taube. Tawe. Tuwe Thuge Thuve Ritter aus dem Paderbornschen sein Ursprung Friedrich v Johann Tuwen kamen mit König Woldemar II reise 1221 nach Ehstland und wurden Landes Ehstnische Männer. Gerhard T. ersteuel Ordens Ritter zu Wolmar 1383. Hans T. zu Wack. 1428. Jacob T. Dorpatischer Vogt 1455. Otto T. zu Waimel. 1482. Reinh. T. Dorpatischer Hoff Gerichts Rath 1536. Joh. T. zum March. Hoff Landrath. Georg T. Hzlb. Hoff Gerichts Rath 1556. verschaffen. Joh T. v. Hercules Dorpatischer Abgesandter Reise Czaar Ivan Wassilewitz. Barth. T. Landrath zu Harjen. 1574 wurden Ritter Hoff Gerichts Assessor		Siegel.	Wapen.	

Nr	Namen	vor 1696 erlassen	Wappen	Wappen	Seite
4.	Taubenheim	——			400
5	Taufas	——			
6	Teyck. Töyck.	——			
7.	Teyppelgeyer	——			401
8	Tettau-Tettau.	——			
	Theodorich. Stat rsfl. Bischoff. 1710.				
9	Thois. Sal Cammer wisl Churfl.-Brandenb. Hofmarschall Hermann Thois. kauft in einer Urkunde v. 1343. vor.	——	Vogel.		402
10	Tyolick. Clazzes T. sal von Vogl auf Zeugenau Quitung von 1428 angefangt. Rudolph T. in den Jahren 1347–60 Landtsch. zu Vellin.	——	Vogel		403
11	Tolck gen. Hagen.	——		Wagen.	
12	Tylen. al. Tulen der Eltl. Zunz sal sich beschreibt v. d. Rab. gen. Tylen oder auch T. v. d. R. genannt. Heinrich v Tylen 1533. 34. 38 u 41. Vogt zu Jerwen u Landtsch zu Wittenstein.	——		Wagen.	404
13	Tidewitz.	——		Wagen.	405
14	Tilen. Tilan.	——			
15	Tilbach.	——			406.
16	Tinnen, von der — T. aus Westphalen Wil. Heinrich v. d. T. erlangte — Gent v. d. T. Land Landtsch zu Marienburg. 1569.	1680.		Wappen.	—
17	Tiesenhausen. Dem Vaterland sah Hauptstift Bremen. Die 4 ältesten adlichen teütschen Ritterlichen Familien in Livland waren nun Ungern Waldow ehe Reinsp. nachmals Tiesenhausen Rosen Uexkull und Ungern. Palatinus Palatinisch das Ordens. wovon man auch den Ursprung unmittelbar zu unsern Landes Gebietern suchen muß. Engelbrecht v Diedrich v. T. kamen 1198 mit dem 3ten Bischoff von Livland ins Land Chan. Von den ersten damals alle seitige ausgebreitete Familien Ehemige Ter - so wurde 1209 Bischof zu Dorpat ehe v Land 1224 zum letzten male in einer Urkunde war. Walther v T. erbaute 1260 Longuta. Heinrich v T. Ritter u Ritterl Ordens Herr blieb in Preußen 1279. zur Beschützung gegen die Litthauer. 1288 erbaute die Familie Randen. wie auch Ulzen. Barth. v T. 1340. Berlon Engelbert v T. 1341 Erla. Berthold v T. Ritter u Ritterl Vogt von Dorpat — der Gebrüder Berthold u Johann v T. waren der Hyler Stadt				408.

Nr.	Name	Von 1696 verlöschen	Siegel	Wappen	Pict.
17.	Fromhold - ein Liefländischer Rosenhusen - Besitzer in Livland in Wenden und 139 Bauern zu Ermes Kreyses. Herr Johann Engelbrecht v. Peter v. L. Abstammung der Frl. Johan Wallenroth zu Coestnich 1414 das Recht der gesamten Hand. Der erste Fall l. Siegel um J. 1418 an seinem alten Landsbrauch - und Herrenrecht seines Lehens. Engelbrecht v. L. ein Schwan Herr 1453. Hermann v. L. ein Siegel an einer Urkunde J. 1469. Detlaue v. L. ein J. Siegel am Clemen Fahnen Wappen 1479 mit dem Ganzen - Johan v. L. zum Leben der reg. Bischof und Heinrich v. L. des Ordens Bischof zu Ermel 1482. abgestorben. Bartholomeus v. L. Ritter war mit Herr Land Hermeisters 1482 zu Wenden in der Stadt Riga. Ein verkaufte Pawlecht sein Walter Fromhold v. L. 1495. dieser Falk A. Leben - Ein Fall 1522 wegen der Erbschaft umgestorben. Georg v. L. erwählter Domherr 1520 dann Domherr nachher Bischof von Kurland 1524. in J. 1527. Bischof von Oesel. + 1536 in Reval. Johann v. L. Ritter unterschrieb 1529 mit Nachnamen Ehrenbreich Heinrich u. Fabian v. L. waren 1545. Bischof Niklas Vogt genannt. Reingold v. L. unterschrieb eine Urkunde 1546. zum Ehren und Freundschaft. Ein trug den Helm zwischen zwei Büffelhörner. Fall des Liefländischen Bischofs. Johann v. L. zu Karuschen Bischof Ralf wenn Erzbischof. 1556 nennet auf Heinrich v. L. 1563. Fromh v. L. zur Falkenschen Zeit Landmarschall - Fabian v. L. ein tapferer Kriegsheld viel bey Erla gegen die Polen 1601.	Siegel		
18.	Tittwer. Heinrich u. Johann v. Tittwer. kamen allenfalls in der Klagschrift wegen Einziehung des Pfandes Hapsal u. J. 1383 vor. Claus T. unterschrieb 1417. eine Urkunde zwischen den Ödenschen Herren.	———			412.
19	Ödwen Gollgard L. erbaute Ringen 1340. - in folgenden Urkunden kann man diesen Namen - Berthold L. 1413. Claus v. L. Mannrichter - Helmold L. Curschen - Berthold u. Hermann L. 1417. Willegelm L. 1451 Mannrichter u. s. w.	Siegel			413.
20.	Lorck. stammt aus der Grafschaft Mark her sonst bey Lemmen Lorck.	erloschen in 18 Jahr.			416

Nr	Name	Vor 1696 erloschen	Riga	Wagen	Rit
20.	Torck - Albrecht T. geb zu Brügge 1295. kam nach Livland 1340. † 1376. Diedrich T. (Turk) 33. Ordens Meister von Livland. geb 1344. Ritter 1383. O. M. 1413. Albrecht T. geb 1347. auch Ritter 1385. 1413. Landtr zu Revel. wo er auch 1425. vorkam. Adrian T. Landtr zu Windau 1545 u 55.				
21	Tornesch. Tornav. Peter T. setzt sich bey der Annexion von 1599. Nobiles antiq. Familiæ genuinus Livo.	———			417.
22	Traxen.				
23	Treckyl. Johann T. auf Tirohl. kam als Hauptmann zu Memel 1420–26. von	———			418.
24.	Treyden. Trotten v. Treyden stamt aus Sachsen v. eine Meissnische Herr. Johann v T. war Besitzer im Mansfeldischen u. d. 1433 – Claus T. ebenfalls 1474. Wolmar T. 1553 Rittmeister in der Wick. Johan Fr. sein S. Siegel an die Wallenstedt. Urkde 1561. Im Wittenstein eines Geschlechts auf Holm gab.		Riegel.		419
25	Trojanek. vide Zweyfel.	———			
26	Tyrol	———			420
	U.				
1	Ueberfeld	———			
2	Uberhusen	———			
3	Udenoise - stirbt sub in Teutschen. Orden in Livland auch ein Ritterbr. Arnold U. war ebenfalls zu Wolmar 1383 mit Ihnen der Curischen Ritterb Männer.		Riegel.		421
4	Uffler	———			
5	Ulenbrock. Heinr. v. U. Heermeister von Riga. 1537. Heinrich, Philip. Gotthard u Johann - Gebrüder wurden bey der Revision 1599. Nobiles. genannt Johann von D. Sigismund wurde Marschall in Livland. letzter Herrmeister Wilh. des Hauses Adramunde zu Lehn. 1648. 7. Sept. renovirt. Königin Christina ihr Wapen.	1733.	Riegel.	Wagen	422
6	Ulmer.	———			
7.	Unger. anfangs auf Sternberg geheissen. Johann v Sternberg kam 1211 mit 500 Reisigen selben so viel Lanzen Knechten - aus Ungarn nach Livland.				223

Nr.	Namen	Vor 1696 verlassen	Siegel	Wappen	Seit.
	Entstehe dem Geschlechtes Ratlens Fürsten und Fürsten daraus das Livländischen Landes Adelsten Robbe Tochter Hedwig zu Ehren vom Herr Meister den Fürstlichen Bistrod vergeben.				
	Rudolph U. Vasall der Rigischen Kirchen Land in mit sehr. Urkunden 1277 als Zeuge vor. Johann v U. Ritter.				424.
	Andreas v. Sternberg v. J. 1347.				
	Marlenr v Heinrich U. Jahre 1457 Ab so jährige Lehnbrief mit unterzeichnet		Siegel.		
	Heinrich v U. hat ein Lehnschaftlichen Klagbrief mit unterzeichnet		Siegel		
	Georg U. Herr zu Fürstl. Rittl Rath u Statthalter des Herzogthums vorher 16. Jahre 1531 zu Brüssel unter Fürstlichen Innsiegel von Kayser Carl V.				
	Otto v. U. Erzbischöfl. Rath u Lehnsherr auf Treyden. Nicolaus U. 1579 Rentzl Livländischen Landschaftlichen auf Oesel.				425.
8.	**Ungenade.** Johann U. Landherr zu Segewold 1316. 1330. zu Wenden				
9	**Unverfehrt** Matthias U. Erz-Hochmeister.		Siegel 1547.		
10	**Uexküll** - Dieses alte Geschlecht hat mit den Meyendorff einen gemeinschaftl Stam Vater in Livland. Conrad v. s. Brüder Daniel v Meyendorff kamen 1198 mit den Bischoff Albert nebst vielen andern nach Riga nach Livland. 1201. ungefähr zu dem Bischoff da selbst Uexküll zum Lehn. sein Sohn Conrad Conrad Sohn nante sich nach seinen Lehnsherrn Uexküll v Dieser ist der vielgekrönte Stammvater der noch blühenden Zweige der Familien Uexküll. v Meyendorff. Johann U. dieser Ritter v Riga 1306 Heinrich U. Bischoff von Revval 1434. Jurgen U. 1457. Johan U. zu Reinenberg - nahm Abschied den 7 May. 1535. zu Revval. Georg U von Padenorm Landmann zu Fürstl Neuhausen ganzen 6 Wochen gegen die Russen 1558. Otto U. Hund. held Marschall vorher Rathsherr zu Narva † starb 1600 zu Wolmar		Copia eines Original Siegels sub anno Umschrift.		427.
11	**Uxkull.** Matthias U. Rath des Ordens Meister Kettler-Lehnsherr im Normir 1560.		Siegel.		428.

Nr.	Name	Vor 1696 verloschen	Siegel	Wappen	Bild.
	V				
1	Vaerst. Varst. Vorske. stamt aus dem märkischen. wie Vorste.				428
2	Vatelkanne. Johann V. des alten Hern Gerr. wird durch Abgab des Pfarrhof Lais. Vasallen Lehens mit Wendung des alten Lehens Hagenstein. 1461. wurde Lehen. Dauer. 1465. Christine Vatelkanne Tochter Hein. in der St Jacobi Kirche zu Riga von 1461.		Siegel. Wappen.		429.
3.	Vechten. Johann v V. wird von dem Bischof von Semgale 1207 vor Riga beim alten Kreuze gefangen weggeführt.				
4.	Veitz				
5	Velmede. Herwin v Velmede Landherr Comthur 1424. Arend 1428. Velmede genannt.				430
6.	Vieffhusen. Johann v. V. aus Livland Ordens 1515 des Hauptmann Reick (siehe Reikull.) im Stamm v. Tiesenhausen.				
7	Vellin. Johann v V. Rigaischer Bürgermeister - 1298. Bartholomaeus de Vellin Ritter. 1319 im Krieg v. Riga. Ehrentag Bischof und der Stadt Riga aufgegangen Essen. 1383 wurde ein Bartholom V. Lübischer Vogt auf Oesel. Verschreibung an der Klagschrift wegen Einlösung des Pfandes Kapsal mit empfangen.		Schildförmiges Siegel. Siegel rautenförmig.		431
8	Vieting.				
9	Vieting Hoff. stamt aus Westfalen der Livländische Zweig - aus dem Rauschen Vitinghove. in der Abtey Essen. nahe Cleve. Zweig aus dem Hause Scheel. Conrad v V. Landherr zu Vellin. Ludolph v Vom Vietinghove Hauptherr zu Kapsal 1323. mit Gesandter des Ritterordens an den König von Litthauen. Arnold v V. Livl. Ord. Ritter 1347. Landherr zu Goldingen 1348. Landherr zu Reval. 1343 war er Landherr zu Marienburg so er lange Wundschädigkeit 1369 wieder starb, wo er zum 28sten Ordens Meister in Livland erwählet wurde starb 1365.				432.

Nr	Namen	vor 1696 verlassen	Siegel	Wappen	Seit.
	Heinrich v Vielinghoff. Ritter wird. 1417. 1428 sah er sein Siegel an dem Ausstellen der Lagerbefehl zu Wald mit anhangenden Insiegeln. nach Viaerner hangen wird.				
	Conrad v V. Ord. Ritter 1393 Com Hern zu Aschaffenburg 1397 zu Velten endlich 400 Ord. Meister. † 1412. und nach v V. wig. Vorfahren 1453 neben s/o auch Carl v V. 1449. Arend v. V. 1469. Christoffer Ord. Mannmeister Heinrich v V. Landh. 1526 wie Georg Buchholden den Hoff Pittgemäggi. Arnold v V: war Ordens Vorfahren		Siegel.		433.
10	Viereck.				
11	Vieren.				
12	Vincke. Heinrich V. v. Oberbergen 38ter Ord Meister v. Livland 1439. Heidenreich V. 1435 Landkomm zu Wenden. wo er mit mit dem Ord Mstr zum Krieg war?				436.
13	Virecs. Virker. Firx. Berthold Wirks 1325. Königl. Dänischen Rath & Wagener. Heinrich V. Land 1383 abgelöst 1383. in der glaubwürdigen Klagschrift wie Hans Vincker 1405 an nun Confirmation Brief als Vogt. Joh. Vorstenberg zu Wasen Berg — Die Familie zu Livland stamt wie Marcus V. Ser. der Jahr 1550 Gewer aus Schweden wurde.		Siegel. Siegel.	Wagen.	438.
14	Voigt. Eberhard V. 1452 Landkom zu Fennern. Heinrich V. v Elspe aus Westfalen Ord. Marschall 1563.			Wagen.	439.
15	Völckersam. aus dem Braunschweigischen — Lorenz Völckersam unter Wolfgang Thum Probst 1542. Friedrich F. Rig. Thum Probst 1558 Obrister der Reisl Armee. bleibt 1559 bei Pirsen gegen die Russen. Melchior F. Goth. Rittmeister Rath. mit Brüder die nachgezogen. nachkommen auf Kalkuhnen in Livland				439.
16	Vorste. aus Vaerst. Heinrich v.d.V. 1435. Landkom zu Dünaburg. Heinrich v d. Forste. Landkom zu Leal.				441
17	Vorsen. Ludegal v V. zu Wenden Landkom 1457. 1465 nachgehender als L. Forstheim Landkom zu Goldingen. Frank v V. Landkom zu Milau 1426 u 38.				

Nr	Name	vor 1696 verlassen	Rüge	Wapen	Bd.
18	**Vossinger**, Vessinger. war Ordens Vogt zu Wasenburg 1420 - 1436.				442
	W.				
1	**Waglen.**	——		Wagen.	443
2	**Wacke.**				
3	**Wackerbart.** Rüdeghalt WB. schenkt sich mit Riga wegen Zwists verglichen Brevier a. Arbitrum 1316 Durch Vermittlung Reino Landherrn von Dünamünde dub. gegen 1320 schenkt er selbst Landhus & Erbgesinde Orts Jenseits v. Düna.		Rüge. schuldig.		444
A	**Waldenberg**	——			
5	**Waldenburg.** Wallingrad - Russ. Maleingrad v. 244.	——			445
6	**Wallgarden** Heidenreich WB. Vogt zu Narva 1478.				446
7.	**Walm, Walmes.** Zu Jerwen verliehen Zeitlos nimmt Klauenstein von Hans Todwen an Berthold Walmer und dem Orden an Henrich Stapel vertauscht welchen Rauk gegen Casper Linde 1513 Confirmirt.				447.
	Walnus v. **Walnir.** aus Livonen Zwey Ehrenveste Familien, die nachher Schwedisch wurden, wir wissen nichts anzumerken.				
	Nicolaus WB. verkauft 1476 an Johan Ninegal den Zehnten zu Lehtzen mit 6 Hacken. Georg WB. stirbt bei der Ramischen Nobilier antiquissimae familiae genuinus Livo - Ihr Sohn Erwehr stirbt ein Oesenbergischer v. Livländischen Ordens Ritterlich gewesen.	——			
8.	**Wallenrod.**				448
9	**Wallraden**	——			
10	**Walschleben**	——			449
11	**Wandgoff.** Olef W.	——			
12	**Wannecken.** Johann W. starb Ehrlos Ramischer v. 1594 Nobilis	——			450.

Nr.	Name	vor 1696 verlassen	Siegel	Wapen	Bild
13	Warendorp. Liedemann v W 1347. der erste Aelterm. Vogt von Karkus	—			
14.	Warkmannen	—			451
15	Wedd in. Joh. v W. 1347 ve Landsher von Velin.	—			—
16	Wedderues. Hanr Wedde wert — Deputirter der Stadt Rigan Rihtag 1438 zu Walk als man die Wahlcapitulation d. Ord Mstr. Vinke v Overberg unterzeichnete.	—	Rigel		452
17	Welyren	—			453
18	Weipte	—			
19	Weke. Fabricius Familie in Riga Heinrich v W. Rathman. Arnold v W. Oberstadtschreiber 14..	—		Lucas Rein v. d. St. Jacobi Kirche in Riga Nr 54.	—
20	Welyne	—			
21	Weckebrod. aus Westphalen Ewert W. Hilles 1397. Johann Broderick (Broderich. Namens) andere gen. Wekebrod. Landsher zu Livland v. 1413 – 1417. vide Broderick. Ewert B. gen W. sal als Junge 1458. in einer Urkunde Schuldverschreibung. als Junge am 20 Jahrigen Landes.	—	Rigel.	Wapen.	454
22	Wermunghusen. Warninghusen 1484 Hermann Warningh. Compan oder Hans Landsher zu Segewalde. Everhard Werningh. Landsher 1504 zu Lemsal.	—			455
23	Wehrtgusen	—			456
24	Wessel. aus Nieder Sachsen oder Westphalen gebürtig.			Wapen.	
25	Wessler aus Westphalen. Peter Wessels. 1438. Ord. Vogt zu Sonneburg.			Wapen	457.
26	Wesenlaus.	—			
27	Westerhold	—			458.
28	Westphalen	—		Wapen	
29	Wettberg. aus Westphalen nach Livland gezogen.	—			

No	Name.	von 1696 nachlassen	Pingel	Maass	Pfd.
29.	Peter Wettberg Bischoff von Oesel 1472. † 1491. Bruno W: war auch einer der 12 Landräthe Esthlands da Engelbr. 1546 die Landes Privilegien in das rothe Buch zusammentragen liessen.				
30	Weyland.	———			460.
31	Weyken	———			462
32	Wieeken - von der Wiick.	———		Wagen.	
33	Wigand stamm aus Hessen. Johann W. kam nach Livland 1418. als Deutsch Ritter. Georg W. steht bei der Revision v 1599 Notatur antiquissimae familiae genuinus Livo. Laust. des Gut Maizen im Ermerst	Bischof in Ewland.		Wagen	463
34	Wiede. Johann W. fall 1311 die Urgicht ins Joh. Kalle eingeb. Johann W. soll 1552 Hans Comthur zu Reval gewesen sein. 1568 soll er Admiral unter Herzog Magnus v Holstein gewesen sein.		Riga.		464.
35.	Wilhelm Marggraf von Brandenburg Letzter Erzbischoff von Riga.				465.
36	Windhusen.	———			466
37	Witten - aus der Grafschaft Mark.	———		Wagen.	
38	Wittenbergen	———			467.
39	Wittenhoven. Ein Gedenkschrift Brief v J. 1373 hat Ludolph W. sein Siegel mit unterhangen lassen.		Riga		468
40.	Wittingen	———			
41	Wittmannsdorff Wolff vide Ludwigshausen.	———			469
42	Wolfstorff.	———			
43	Wollrabe. im Jahr 1418 kam ein W: als Ord. Ordens Marschall und 1551 ein Jost Woerave zu Benske als Vogt vor	———			471
44	Johan Woldgur, (van Herse) Ordens Ritter zu Wesel - zu Christ 1469 als Comthur Ostrau - Osterlichen Berlgard v Todwen das Stift attel. 1470 wurde er Livländischer Ordens Meister 1471. gestorben Genau um Ostern v nach Wenden gesetzet wo er im Lang Morlich Polandig gestorben	———			472.
45	Wornewick - Heinrich v. W. 1347 Landtherr zu Segewolde.	———			473.

Nr	Namen	wer abgb wieder	Wappen	Wappen	Buch
46	Wrede. aus Westphalen Dirich W. Ord. Vogt zu Balga 1542. Caspar W. hies L. Ord. Ritter Rau Halm des hochmeisters zu Preussen 1559. Landvogt von Ord. Mch W. v Fürstenberg verrauth strumf. bei Gut Wredenhof aufladen. Seine Gemahlin war Donna Heinrich Popp v. Neuhoff Tochter. Ihr Sohn Herr Heinrich Wrede v Nyenhoff z Wredenhof stehen gehabt. Ao 1605 Carl IX. am 7 Sept. das Leben m. der Pflege zu Kronshalm. Feldzeugmeister zu Leben. Seine Gemahlin war Gerdrude v Ungern. Seine Erben Herr Caspar z Carl Heinrich W. starben 1654 in der Pfarrkirche hinterstorm Rand verfallen.			Wagen.	476.
47	Wranzek.				
48.	Wyden. Johan v W: Comthur zu Memel 1349	———			481
49	Wylberg v Wilberg. Friedrich W. 1393 Comthur zu Mitau - 1397 aber zu Reval. Raul in einer alten Transact. v J. 1406 nach Rom.	———			482
	Y				
1	Ystede. Mylleken v. Y. Comthur zu Dünemunde 1347.	———			484
2	Yssen - Gerk v Y. Raul 1472 z 73 als Comthur von Asserade z 78 als Comthur zu Dünamünde.	———			485
	3.				
1	Zalynen	———			487.
2	Zeilitz.	———			488
3	Ziegenhein	———			
4	Zöge v. Manteufel. — auch Sole. Soye. geschrieben.				

Nr	Namen	vor 1696 verloschen	Flügel	Wappen	Stück.
5	Zweyfeln			Wappen	493
6.	Zwillings.				495.

VII. Theil.

Wappen Sammlung der Ostsee Provintzen oder der Ritterschaft von Liv-Ehst und Curland.

zum Theil in ihren Heraldischen Farben ausgemahlt und nach dem Alphabeth geordnet.

Ed. Von Lh: Körber
Pastor auf Wendau.

LATVIJAS PSR ZINĀTŅU AKADEMIJA * BIBLIOTĒKA *

224